

De Köffenbitter



**40 Jahre Tennis auf
Finkenwerder**



Wir blicken zurück auf 40 Jahre Tennis im TuS, der seinerseits in diesem Jahr sein 120 jähriges Jubiläum feiert.

Es müssen aufregende Zeiten gewesen sein, damals in den Gründungsjahren der Tennisparte. Man bekommt einen Eindruck von der besonderen Stimmung auf Finkenwerder, wenn man sich gemeinsam mit Mitgliedern der ersten Stunde die alten Fotos anschaut, wie ich es unlängst im Rahmen meiner Recherche für diesen Artikel getan habe.



1973 Einweihung der Tennisanlage am Westerdeich. Der Vorsitzende Ernst August Plötz begrüßt die Gäste.

40 Jahre Tennis auf Finkenwerder – eine Chronik –

Es war zu Beginn der siebziger Jahre, als sich eine Gruppe von Tennis-Begeisterten bildete, die im Laufe der Jahre zu einer verschworenen Gemeinschaft wurde, getragen von dem Gedanken allen Widerständen zum Trotz eine Tennisparte im TuS zu gründen. Man muss bedenken, dass zu dieser Zeit der Tennissport für viele, insbesondere eher dem Fußballsport zugeneigten Menschen, einen elitären Charakter hatte, dem man so gar nichts abgewinnen konnte. Trotzdem wurden Vorgespräche im Verein geführt und erste Versammlungen abgehalten. Es kam zu einer Gründung der Sparte und einer ersten Mitgliederversammlung im Oktober 1973 im Lokal an den Landungsbrücken unter Vorsitz des damaligen 1. Vorsitzenden Willi Holländer. Erster Obmann der Abteilung wurde Ernst-August Plötz. Platzwarte wurden Robert Bethke und Hein Hollmann. Der erste Trainer war Hans Thümler. Damals musste jedes neue Mitglied noch zwei Bürgen stellen, die für die Finanzierung der Abteilung mit jeweils 500 DM einstanden. Die Opferbereitschaft und Hingabe dieser Tennisponiere ist für uns aus heutiger Sicht nur zu bewundern und waren der Grundstein der Abteilung.

Da die Bereitstellung einer Freifläche durch die Freie und Hansestadt Hamburg bevorstand und die finanziellen Angelegenheiten schnell geklärt werden konnten - Unterstützung kam auch vom Hamburger Sportbund - stand dem Bau einer Tennisanlage auf unserer Insel nichts mehr im Wege.



1980 Einweihung Clubanlage am Westerdeich.

Die erste Anlage entstand an den Westerweiden mit 4 Sandplätzen und einem Trainingsplatz. Viele freiwillige Helfer zeigten hier großen Einsatz und in der Aufbruchstimmung entwickelte sich unter den Pionieren eine großartige Schaffenskraft, die auch für die folgenden Jahre die Abteilung prägte. Das Clubhaus – nur »die Baracke« genannt - entstand in Eigenleistung aus einem Gebäude, das nach einem Brandschaden von den Hamburger Stahlwerken übernommen werden konnte. Brauchbare Teile wurden vor Ort zurecht geschnitten, auf das Tennisgelände verbracht und dann wieder zusammengefügt. Viele kundige Helfer legten Hand an, verlegten Geh-

wegplatten oder errichteten Erdwälle an der Grenze zu den benachbarten Kleingärten. Es wuchs eine große Gemeinschaft zusammen auf der Anlage, die für viele Familien, mit und ohne Kinder, zu Garten und Kinderspielplatz wurde. Neben einer Vielzahl von gesellschaftlichen Ereignissen wie Parties oder Fußgängerallys, die von einem regelrechten Festausschuss organisiert wurden, gab es auch gemeinsame Radtouren und jede Menge spontane Treffen, bei denen auch die eine oder andere Flasche Faber Sekt verkostet wurde. Durch die Selbstbewirtung in den eigenen Vereinsräumen und eine clevere Vereinspolitik (z.B. Faber Sekt im Ek

3,33DM/ Vk 5,- DM – Differenz Kaffeekasse) konnte man immer auf das nötige Kleingeld zurückgreifen, um spontan kleine Feiern abzuhalten oder Inventar für Baracke und Terrasse einzukaufen.

Aber auch sportlich lief damals alles rund, schließlich hatte man neben den gesellschaftlichen Aktivitäten auch jede Menge Tennis gespielt und das gar nicht mal schlecht. Bei großer Beteiligung wurden Meisterschaften im Damen Einzel, Herren Einzel, Damen Doppel, Herren Doppel und Mixed ausgetragen. Auch bei den Jugendlichen gab es eine große Beteiligung in den Altersklassen. Für die ambitionierten Nachwuchsspieler wurden Patenschaf-

ten eingerichtet, junge Spieler wurden also von den »alten Hasen« in die Feinheiten des Sports eingeführt. Es wurden Klingelturniere mit Verkleidung ins Leben gerufen sowie Freundschaftsspiele mit bis zu 40 Beteiligten. Bei den Medenspielen war der TuS berühmt für seine hervorragende Gästebewirtung: Man munkelt auf Finkenwerder noch heute von Fischplatten mit Lachs und Stör bei den Herrenspielen, sowie Filetsteak mit Spargel bei den Damen. In Anbetracht heutiger Verhältnisse – da stellt die Bewirtung von Mannschaften in vielen Vereinen auf Grund fehlender oder minderwertiger Gastronomie ein regelrechtes Problem dar – sicherlich eine bemerkenswerte Leistung.

Im Jahre 1980 kamen zu der bestehenden Anlage noch drei weitere Plätze hinzu – zwei Sandplätze und ein Hartplatz. Mit dieser Maßnahme konnte man auf die steigenden Mitgliederzahlen reagieren, die sich aus der intensiven Jugendarbeit und einem wachsenden Interesse an dem weißen Sport ergaben.

Gleichzeitig gab es aber auch Probleme; an der Baracke nagte der Zahn der Zeit, und es wurde jedem klar, dass das Vereinshaus nur ein Provisorium war. Also wurden Anträge für einen Neubau gestellt. Von der Stadt kam für einen Neubau jedoch kein grünes Licht. Man hatte andere Pläne mit dem Gelände, das für die Verantwortlichen der Stadt gut für die Einzelhausbebauung geeignet schien. 1985 hatte die Tennissparte rund 400 Mitglieder, davon 120 Jugendliche, und neun Medenmannschaften, von denen die 1. Damen den 1. Herren nach zweimaligem Aufstieg in die Hamburger Drittklassigkeit folgten. Großen Anteil an den sportlichen Erfolgen sowie dem reibungslosen Ablauf des gesamten Betriebes hatte schon damals Horst Henningsen, der die Geschicke der Tennissparte als Sportwart mit seinem Talent und seiner Hingabe über so viele weitere Jahre leiten sollte. Durch seinen Einsatz sowie dem aller anderen ehrenamtlichen Aktiven wuchs die Abteilung stetig weiter, bis es schließlich zu der durch die deutschen Tennis-Stars Boris und Steffi ausgelösten bundesweiten Tennisbegeisterung kam. Angesichts dieser Entwicklungen entstand Handlungsbedarf. Es musste eine neue Fläche für einen Neubau gefunden werden. Bis es schließlich soweit war, und man eine 22.000 qm große Fläche der DW angeboten bekam, gingen noch einige Jahre ins Land und viele Verhandlungen des TuS-Vorstandes waren erforderlich, bis die neue An-



1979 Doppel-Turnier.



1985 Jugendmeisterschaften, Meister und Vizemeister.



1981 Damen-Mannschaft für die Medenspiele.



1981 Herren-Mannschaft für die Medenspiele.

lage mit neun Außenplätzen und drei Hallenplätzen im Frühjahr 1994 eingeweiht werden konnte. Maßgeblichen Anteil an der Umsetzung des Vorhabens hatte der damalige Erste Vorsitzende Ernst August Plötz, der zahlreiche schwierige Verhandlungen mit den Behörden führte, da diverse Auflagen zu erfüllen waren. Ohne seinen Einsatz wäre das Projekt höchstwahrscheinlich gescheitert. Architekt der neuen Anlage war Heino Külper. Die Tennis-Abteilung des HNT unterstützte die Verwirklichung des Planes mit ihrem know-how. Die Gesamtkosten des Objektes beliefen sich damals auf ca. 2,7 Mio. DM; davon entfielen eine Million DM auf den Bau der Halle samt Gründung, 0,8 Mio. DM für den Anbau der Gastronomie mit Terrasse sowie etwa 0,7 Mio. DM für die Außenanlagen.

Die Begeisterung für den Tennis-Sport, die sich während der Jahre auf der alten Anlage entwickelt hatte, konnte leider nur bedingt auf die neue Anlage übertragen werden. Man fühlte sich nicht von Anfang an zu Hause in der neuen Umgebung. An die wesentlich größeren Abmessungen, die freien Flächen sowie die Windanfälligkeit durch fehlenden Bewuchs musste man sich erst gewöhnen. Es gab weiterhin viel zu tun, damit die Mitglieder sich wirklich wohl fühlten.

Ferner setzte ab Mitte der 90er Jahre der Abwärtstrend in der Tennisszene ein. Die Hochzeiten der deutschen Vorzeigeprofis Becker, Graf und Stich waren überschritten, gleichwertiger Nachwuchs nicht wirklich in Sicht, und die Faszination, die der Sport in den 10 vorangegangenen Jahren in der Öffentlichkeit ausgelöst hatte, ließ nach. Die Mitgliederzahlen, die über Jahre stetig gestiegen waren, stagnierten, bzw. gingen langsam zurück. Was die neue Tennishalle anbetrifft, so wurde diese von den Finkenwerder Mitgliedern gut angenommen. Alle Spieler, die vorher in den Wintermonaten in die weitere Umgebung fahren mussten, buchten nun Stunden in der Finkenwerder Tennishalle. Trotz des leichten Negativtrends setzte auf der neuen Anlage eine umfangreiche Jugendtrainingsarbeit ein, die schon bald zu Erfolgen auf regionaler Ebene führte. So gab es diverse Teilnahmen an Hamburger Meisterschaften, und auch Medenspielen wurden in großem Umfang mit beachtlichem Erfolg bestritten. Die Herren-Mannschaft um Robbi, Willi, Hansi, Hermann, Hans, Rainer, Hajo und Horst erreichte über die gesamten Jahre die Endrunde zur Hamburger Meisterschaft. In den letzten Jahren wurde es sehr ruhig um die Tennis-Abteilung. Wie in ganz Deutschland



Weitere Aussichten: Sonnig!

Die besten Aussichten für Ihr zukünftiges Zuhause: Über 70 verschiedene Häuser im Programm • Stein auf Stein massiv gebaut • Garantierte Bauzeit 3 Monate • Alles-inklusive-Festpreis • Bauherren-Schutzbrief, Baufertigstellungs-Versicherung, Baugewährleistungs-Versicherung und vieles mehr!
 • Jedes Haus als 2-Liter-Viebrockhaus möglich • Jedes Haus DIN-zertifiziert: Das ist in Deutschland einmalig!

Besuchen Sie 6 wohnfertig eingerichtete Musterhäuser im Massivhauspark Horneburg zum Anfassen und Probewohnen, direkt an der B73 zwischen Buxtehude und Stade:
 Mo-So 10-17 Uhr, Eintritt frei!

Tel. 0 41 63/80 990
 www.viebrockhaus.de

 **viebrockhaus**[®]
das steht fest!



1994 Einweihung der Tennishalle, v.l. Horst Henningsen, Ernst August Plötz, Thomas Kielhorn.

konnte man den eingesetzten Abwärtstrend dieser Sportart nicht aufhalten. Die Mitgliederzahlen sanken kontinuierlich. Das lebhaft Treiben, das das Bild der Anlage über Jahre geprägt hatte, ging zurück.

Trotzdem hat sich in jüngster Vergangenheit ein Hoffungsschimmer gezeigt. Durch Unterstützung eines gegründeten Fördervereins konnten diverse Maßnahmen ergriffen werden. Besonders die Tennis-Jugend konnte und kann in diesen Tagen entscheidend davon profitieren. So hat sich das Angebot des Jugendtrainings stark vergrößert, wir können mittlerweile an jedem Wochentag Jugendtraining anbieten. Auch stehen für die Erwachsenen Trainingsmöglichkeiten verschiedener Art, wie u.a. das »Fit 4 Tennis«, ein Fitness-Tennis-Training mit Musik, zur Verfügung. Ferner werden Spaß- und Freizeit-Turniere für Doppel und Mixed, besonders der Elb-Cup, das Langzeit-Doppel-Turnier während der Hallensaison, angeboten und erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Aktionen wie »Deutschland spielt Tennis«, bei der sich die Tennis-Abteilung mit alle ihren Aktivi-

täten vorstellt, haben in jüngster Vergangenheit für neue Mitglieder gesorgt. Langjährige Beobachter der Tennis-Sparte können sich davon überzeugen, dass das Leben auf die Tennis-Anlage zurückgekehrt ist.

An dieser jungen Entwicklung haben sicherlich der Erste Vorsitzende Rainer Külper sowie seine Stellvertreterin Elke Ritter großen Anteil, die viele Stunden mit ihren Vorstandskollegen zusammensitzen, um neue Wege zu diskutieren und auf den Weg zu bringen.

Überhaupt war die Leitung der Tennis-Abteilung immer in guten Händen und geprägt von Kontinuität und Konstanz. So gab es in den 40 Jahren des TuS-Tennis nur 4 Abteilungsleiter. Begonnen hatte alles mit E.A. Plötz, den wir hier bereits erwähnt haben. Nach ihm übernahm Klaus Lindberg 1997 für 12 Jahre die Führung der Tennis-Sparte – bis 2008! Von 2008 bis 2012 war dann Horst Henningsen für die TuS-Tennis Abteilung verantwortlich. Nach seinem viel zu frühen Tod im Frühjahr 2012 leitet nun Rainer Külper die Geschicke des Tennis-Sports in Finkenwerder.

WOHNEN IM SÜDEN VON HAMBURG





Seit über 90 Jahren ist die

Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG Ihr zuverlässiger Partner bei der Wohnungsversorgung im Süderelberaum. Wir verfügen hier über rund 2100 Wohnungen (in Finkenwerder, Harburg, Kirchdorf-Süd und Neuwiedenthal).

Möchten Sie mehr wissen, fragen Sie uns!

Uhlenhoffweg 1a · 21129 Hamburg
 Tel. 040/311 86-600 · Fax 040/311 86-610
 E-Mail info@fwheg.de
 Internet www.fwheg.de



1994 Einweihung der Tennishalle.

Die Karkmess war auch in diesem Jahr wieder ein sehr gut organisiertes Volksfest, aber es gab am Sonnabend und am Sonntag weniger Besucher als in den Vorjahren. Der Freitagabend war allerdings sehr gut besucht und der Ökumenische Gottesdienst auf dem Autoskooter war noch nie so gut besucht wie in diesem Jahr.

Zum Freitagabend ist zu vermerken, dass die Zeremonie mit dem Fassanstich durch den Bezirksamtsleiter, mit Schwester Teresa und dem Kultmasseur Hermann Rieger bei den Besuchern noch immer sehr beliebt ist. Der Bezirksamtsleiter Andy Grote hatte dabei die Gelegenheit, sich den Bewohnern des Stadtteils Finkenwerder in lockerer Haltung vorzustellen und Stellung zu nehmen zu verschiedenen aktuellen Fragen. Es war alles in allem eine frische und launige Rede. Schwester Teresa versteht es immer wieder, ihre Sympathie für die Menschen auf Finkenwerder zum Ausdruck zu bringen.



FOTOS: Peter Müntz

»Karkmess« in Finkenwerder



In gleicher Weise äußerte sich Hermann Rieger, der mal wieder sagte, dass der Besuch auf der Karkmess für ihn ein besonderes High Light ist und dass ihm die Begegnung mit Schwester Teresa sehr viel bedeutet. Kai Külper überreichte dem Bezirksamtsleiter als Geschenk für sein Kommen einen Buscherump. Die ganze Eröffnung der Karkmess war gelungen. Die Karkmessmeile füllte sich im Laufe des Abends und die Stimmung auf dem sogenannten Dorfplatz und an den Ständen war ganz ausgezeichnet. Der Gottesdienst am Sonntagmorgen bei herrlichem Sonnenschein hatte viele gutgelaunte Besucher, die die Ruhe auf dem Festplatz genossen. Es war eine ungemein harmonische Atmosphäre. Beide Konfessionen saßen nebeneinander und lauschten den Predigten und Reden der Pastorin Anja Blös und den der Schwestern aus dem Karmeliterkloster.

Nach dem Gottesdienst gab es bei einem Gläschen Wein und einigen Snacks viele interessante Gespräche. Der ökumenische Gottesdienst hat sich in den vielen Jahren immer weiter entwickelt und erfreut sich inzwischen einer anspruchsvollen Beliebtheit.



Da unsere schöne Hansestadt immer wieder mit attraktiven Veranstaltungen nicht nur die Menschen aus ganz Deutschland anlockt, sondern verständlicherweise auch die Finkenwerder, wirkt sich die Besucherzahl auch auf die Karkmess aus. Und wenn dann endlich nach den vielen Regentagen die ersten wirklich schönen Tage nicht unbedingt zum Karkmessbesuch verführen, ist verständlich.



Der Arbeitskreis Karkmess wird bei der nächsten Sitzung sicher schon wieder neue Ideen und Pläne vorlegen und dabei die Erfahrungen aus der Karkmess 2013 auswerten und diese zur weiteren Verbesserung nutzen. Hermann Rieger freut sich schon auf den Fassanstich auf der Karkmess 2014.

Große Anerkennung gebührt dem Arbeitskreis und den Helfern für die vielen Stunden geleisteter Arbeit.

Kurt Wagner



Eine Preisverleihung der besonderen Art

Die Ausgezeichnete, eine junge Frau voller Neugier, Ideen und Mut, Wissen und Erfahrungen auf unterschiedlichsten Gebieten zu sammeln - Film und Theater, Installation und Scherenschnitt, Aquarell, Zeichnung - um nur einiges zu nennen - dies alles »fließend« zu verbinden in höchst unüblicher Kunst, z. B. ein »Film-Schattenspiel« - »Nur wer neue Wege sucht und den Mut hat, sie zu gehen, kann eigene Spuren hinterlassen.« Ulla von Brandenburg hinterlässt eigene Spuren! Eine Künstlerin, mit ihrem Kind auf dem Arm, ungewöhnlich, fast scheu wie eine Wildorchidee.

Vom Kulturkreis Finkenwerder e.V. waren hoch geachtete Gäste eingeladen aus der Freien und Hansestadt Hamburg in den Festsaal von AIRBUS:

eine spritzige Rede unserer Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler;

das vertraute Gesicht von Henning Voscherau, Alt-Bürgermeister und in unverändert hohem Ansehen;

ein geschätzter Mann der Kirche, der Weihbischof Hans-Joachim Jaschke, dem Lachen näher liegt als der erhobene Zeigefinger und der mit dieser Mischung die Menschen erreicht.

Und zwischen den Reden der Honoratioren dieses Stadtteils eine wunderbare musikalische Bereicherung mit klangvollen Arien -

Die Kunst, vielfältig vertreten von Malern und Kunstschaffenden in diesem »Worpswede« an der Elbe, deren Grundmotiv jedoch nicht das Moor und die Birken sind, sondern das Meer, die Schiffe, der Fisch – und Finkenwerder selbst in aller Vielfalt.

Das alles durften wir Gäste erleben im faszinierenden Ambiente von AIRBUS, einem der großen Förderer Finkenwerders.

Bezeichnend für die enge Bindung:

Der Hobbymler neben mir arbeitete früher im »Windkanal« bei AIRBUS.

Ein Teddy für den Sohn von Ulla von Brandenburg sowie handgearbeitete Stoffschuhe mit Flugzeugmotiv - und für die Künstlerin Ulla von Brandenburg der hochdotierte KUNSTPREIS FINKENWERDER – in diesem Jahr zum 7. Mal verliehen.

Eine informative, kunst- und genussreiche und dabei so menschliche Feierstunde und Ehrung. Ein köstliches Büfett mit aufmerksamer Bedienung – muntere Gesprächskreise an kleinen Tischen – wo ließe sich das alles leichter zusammenfügen und gestalten als auf Finkenwerder?!

Eine große Anerkennung für die Sponsoren KULTURKREIS FINKENWERDER e. V., AIRBUS sowie BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG.

Irmgard Maria Schwenn



Bernhard Preuß, Ulla von Brandenburg und Uwe Hansen.

Kunstpreis Finkenwerder 2013 wurde an Ulla von Brandenburg verliehen



Ulla von Brandenburg und Bernhard Preuß.



Senatorin Professor Barbara Kisseler.



Dr. Georg Mecke, Standortleiter Airbus Hamburg.



Ex Bürgermeister Dr. Henning Voscherau, Frau Nina von Pfeil, Frau Margitta Albrecht und der Vorsitzende des Vorstandes der Baugenossenschaft Finkenwärder Hoffnung eG Christoph Wiese.

Nach der Verleihung des Kunstpreises Finkenwerder 2013 am 3. Juni 2013, im Auslieferungszentrum bei Airbus, an der 300 Gäste teilnahmen, schrieb Uwe Hansen in den Harburger Anzeigen und Nachrichten folgenden Artikel:

Kunst - een anner Welt?

In disse Week hebbt wü op Finkwarder bi Airbus mal wedder den Kunstpries vergeben. De hett mit »Kunstpreis Finkenwerder« den Namen vun uns Insel. Un »wü«, dat sünd: De Kulturkreis vun Finkwarder, un as Sponsoren de Boogenossenschaft Finkwarder un Airbus. Indem dat Priesgeld teemlich hoch is, is disse Pries, as dat bi veele Berichte jümmers extra betont wardt: »Einer der höchst dotierten Preise in Deutschland«. Eenige meent sogoar - in Europa. Wiel dat uns dat vun de Fachlüüd vun Anfang an seggt worm is, hebbt wü uns ok Fachlüüd ranholt üm alle twee Joahr de Künstlerin oder den Künstler to finn'n, de den Pries hebben sall! Un so bilütten hett disse Pries ok all een egen Profil kregen. Indem he nämli an Künstler ut de jüngere Generation vergeben wardt, op de de Kulturwelt all opmerksam worm is, man de een Förderung noch bruken könt. - Un meist för eer Warken mehr Geld utgeevt, as se doarmit verdeent. Dütmaal würd mit Ulla von Brandenburg een Künstlerin, de de ole Kunst vun dat Schattenspiel as Thema opgriepen hett un dat mit Text un Musik gameert. Dorbi nutzt se de moderne Technik, So verbindt sük ganz zauberhaft Oles un Modernes!

Nu weet ik: Künstler mögt uns sülms eere Kunst nich verkloorn. Se sall för sük wirken. Man, wenn so een Pries vergeben wardt, denn will de Welt ok weeten woarüm. »Weil und das gefällt!« langt nich! Also mööt Experten för de Lovreed her. Un dor fangt dat Problem an: De nich so in de Kulturwelt to Huus sünd - könt wenig mit dat anfangen wat dor seggt wardt un seggt mi dat ok! Man, leebe Lüüd, kümmt dat dor op an? Schulln wü nich stolt op all de jungen Künstler ween. Un is so een klooke Lovreed, nich allemal mehr wert as de veelen schlechten Nachrichten mit de wü leven mööt?

PS. De Lovreed op Ulla von Brandenburg kann een noch nolesen. De Kulturkreis hett, so as jümmers, ok för den Kunstpries 2013 eene Broschüre über de Künstlerin un eer Wark drucken laten. Eenfach anroopen: 040/30891584 oder mailen. Kulturkreis-Finkenwerder@t-online.de Een Wark vun Ulla von Brandenburg wardt vun den 14.6 bit to'n 4.8. utstellt: Kunsthau Hamburg, Klosterwall 15 Dor gifft bit 15. September ok de inrressante Utstellung: »Die Reform der Großstadtkultur« Fritz Schumacher und seine Bauten. Uwe Hansen



Die Pianistin Eva Barta und die Sopranistin Nora Friedrichs.

Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche
auf Finkenwerder im
Norderkirchenweg 57
www.nak-finkenwerder.de



Unsere Gottesdienste finden regelmäßig statt:
sonntags um 09.30 Uhr und mittwochs um 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

07. und 08. Sept. von 11.00-17.00 Uhr

Deichpartie Finkenwerder

durchgehend mit herzhaften Speisen und Getränken

- Bilderausstellung von Renate Hildebrand
- Bilderausstellung von Freya Burmeister
- Goldschmiedearbeiten von Ingrid Klindworth
- Lesung - 'Kinder von Spatenwarder' - Gabi Unger
- Kindertheater 'Der Fischer und seine Frau' - Gabi Unger
- 'Die Kirschin Elfriede', eine musikalische Geschichte - Herta Brix
- Malen für Kinder mit den 'Pinselkindern' - Lilo Thielmann
- Stelzenlauf - Simone Fugger

- 08. Sept. 9.30 Uhr plattdeutscher Gottesdienst
- 06. Okt. 9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst
- 03. Nov. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Gedenken an die Entschlafenen



Neuapostolische Kirche

Tolle Törns



**Bequem
in die City mit den
HADAG-Hafenfähren
Linie 62 und 64**



HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
St. Pauli Fischmarkt 28 | 20359 Hamburg
Tel 040 - 31 17 07-0 | Fax 040 - 31 17 07-10
www.hadag.de | info@hadag.de

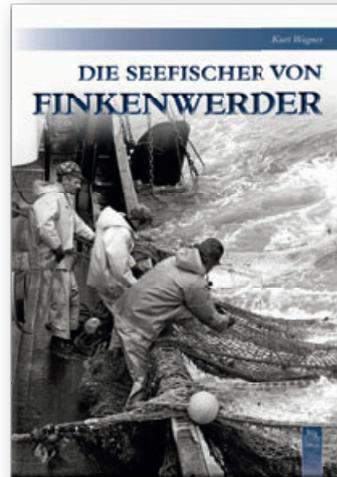
Neuerscheinung »Die Seefischer von Finkenwerder«

Am 2. September 2002 wurde am Kutterhafen Finkenwerder ein Gedenkstein für die auf See gebliebenen Seefischer eingeweiht. Damit fand ein wichtiger Teil der Finkenwerder Geschichte seinen würdigen Abschluss.

Die beiden Inschriften:
ZUM GEDENKEN AN DIE
GEBLIEBENEN FISCHER

200 JAHRE FINKENWERDER
HOCHSEEFISCHEREI

sind auch ein bescheidener Hinweis DAFÜR, dass 200 Jahre lang die Flotte der Finkenwerder Hochseefischerei die Hansestadt Hamburg mit Seefischen versorgt hat und dass 481 Seefischer in der Ausübung ihres Berufes in dieser Zeit ihr Leben gelassen haben.



Zwischen 1887 und 1912 war der Beruf »Seefischer« in Deutschland der gefährlichste Beruf. In dieser Zeit verloren die Finkenwerder 260 Seeleute. Über die 200 Jahre Geschichte der Seefischerei ist bereits viel geschrieben worden. Sachbücher, Handbücher; Fachbücher, Biographien, Romane und Theaterstücke.



Aus der Zeit der Segelfischerei, d.h. bis 1920, haben Finkenwerder Künstler wunderschöne Bilder gemalt: Kutter und Ewer auf hoher See mit braunen Segeln und dem HF (Unterscheidungssignal) am Steven, die uns eine trügerische Romantik vortäuschen.

Auf Finkenwerder kann man immer noch erstklassigen Seefisch essen. Ich kann mich noch erinnern, dass wir früher nicht nur wussten, ob der Fisch, der frisch auf den Tisch kam, aus der Nordsee oder Ostsee stammte. Wir wussten oft auch, wer ihn gefangen hatte.

Mit der Ausstellung über die Finkenwerder Seefischerei im Hotel »The Rilano« haben wir wieder feststellen können, dass dieses wichtige Thema der lebendigen Finkenwerder Vergangenheit immer noch ein großes Interesse findet.

Der Vorstand des Kulturkreises hat sich vorgenommen, mit diesem einmaligen Fotomaterial noch einmal ein Buch herauszugeben, in dem etwa 100 Jahre Finkenwerder Hochseefischerei dokumentiert werden kann. Das Buch erscheint im Sutton Verlag und wird im Oktober 2013 auf dem Büchermarkt erscheinen.

Kurt Wagner

**Verein:
Freunde
des Hochsee-
kutters
Landrath
Küster e.V.**



Wie kann man Mitglied des Freundeskreises des Hochseekutters werden?

Ein Anruf genügt, wir schicken dann alles Weitere zu:
Uwe Hansen
Tel: 743 49 25

De Kössenbitter als Geschenkabonnement.



Möchten Sie Freunden & Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unseren Schatzmeister und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto: 55 303 388, Vereinsbank, BLZ 200 300 00.

Kulturkreis Finkenwerder e.V.

z. Hd. Herrn Matthias Scheland

Postfach 95 01 10 - 21111 Hamburg

Er wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.

Die Geschichte der Ortsumgehung Finkenwerder

Am Samstag, dem 11. Mai 2013, stellte Wilhelm Friedrichs im Gorch-Fock-Haus dieses Buch der Öffentlichkeit vor. Es hat 129 Seiten, ist im Format DIN A4 gedruckt und dokumentiert lückenlos alle Ereignisse und Aktivitäten mit den sich am Anfang ständig ändernden Situationen. Es ist eine spannende Geschichte geworden, die Geschichte der Ortsumgehung Finkenwerder. Ich nehme das Buch immer wieder gern zur Hand, weil hier unsere lebendige Vergangenheit behandelt wurde, mit der wir uns auch heute immer

noch auseinandersetzen. Die Verkehrsentlastung am Finkenwerder Norderdeich und Nessdeich ist nach der Eröffnung der Umgehungstrasse spürbar vorhanden. Die Verkehrssituation in Finkenwerder im Bereich des Hein-Sass-Weg ist aber noch nicht zufriedenstellend gelöst. Die Aktivitäten der Mitglieder der Initiative »Ortsumgehung-Jetzt« haben in den letzten 11 Jahren viel Zeit und Kraft gekostet. Allen Personen, die sich an den Protesten auf den Straßen und in den Versammlungsräumen und Büros der Behörden für

die Ortsumgehung engagiert haben, gehört hohe Anerkennung. Dem aktiven Arbeitskreis der Initiative gehörten 8 Personen an, und zwar:

Peter Dierking, Per Rickert, Peter Wischmeier, Andrea Lange, Wilhelm Friedrichs, Jens Plehn, Peter Wlodosch und Fritz Lange. Eine Führungsrolle hatten in der strategischen Arbeit Andrea Lange und Peter Dierking übernommen. Wilhelm Friedrichs hat in seinem Buch in konzentrierter Kleinarbeit, mit Berichten, Fotos, Diagrammen und Pressemitteilungen chronologisch den mühe-



ORTSUMGEHUNG - JETZT

Die
Geschichte
der
Ortsumgehung
Finkenwerder



vollen, oft mit Enttäuschungen begleiteten Weg bis zum erfolgreichen Ende dokumentiert.

Hierdurch wird dem Leser noch einmal deutlich gemacht, welche Aufgaben die aktiven Arbeitskreis-Mitglieder in zähen Auseinandersetzungen mit unglaublicher Geduld gemeistert haben. Es wird noch einmal vieles detailliert erörtert, was allen leicht in Vergessenheit gerät. Es ist nicht nur empfehlenswert für alle Betroffenen des damaligen Zustandes; auch für die Nichtbetroffenen ist es auf jeden Fall lesenswert.

Ich freue mich besonders, dass in diesem Buch auch die Arbeit von Max Lauschner gewürdigt wird. Die BUF-Trasse war seine Idee.

Kurt Wagner

Das Buch kann nach Vorbestellung erworben werden über Wilhelm Friedrichs, Finkenwerder Norderdeich 57, Tel.: 040 743 41 65, zum Preis von 20,00 Euro.



Peter Dierking.



Per Rickert.



Peter Wischmeier.



Andrea Lange.



Wilhelm Friedrichs.



Jens Plehn.



Peter Wlodosch.



Fritz Lange.

Carsten von Holt hat noch immer seinen geregelten Tagesablauf. Wenn das Wetter es erlaubt, setzt er sich auf sein Fahrrad und fährt zum Kutterhafen am Stack. Hier liegt der »Landrath Küster« HF 231, ein über 125 Jahre alter Hochseekutter, für den Carsten immer noch viele Stunden für Instandhaltung und Pflege aufwendet.

Der »Landrath« ist eines unserer interessantesten Schiffe auf der Elbe und wird immer noch für Kurzreisen und Ausfahrten gebucht. Bei diesen Reisen steht Karsten oft an der Pinne und hat die Verantwortung für die Gäste und die Mannschaft. Er ist wahrscheinlich der dienstälteste Schipper unter den Seeleuten, die den Kutter führen dürfen.

Wenn er auf diesen Gesellschaftsfahrten von den Gästen gebeten wird, etwas über die Seefischerei zu erzählen, ist Carsten in seinem Element. Mit seiner Erfahrung kann er alle Fragen beantworten.

Wenn er über seine eigene Laufbahn als Seefischer erzählt, kann er von vielen dramatischen Situationen in der Nordsee berichten, bei denen auch neben den Gefahren viel Glück im Spiel war. Er ist einer von den Finkenwerder Jungen, die sich sehr früh entschieden haben, Fischermann zu werden, und er wurde ein Fischermann aus Leidenschaft.

An Carsten erinnere ich mich sehr gut. Ich bin mit ihm eingeschult worden, habe mit ihm im Müggenloch geschippert und mit ihm Fußball gespielt. Wir machten zusammen Klassenreisen und waren gute Freunde, und wenn er mal an Land war, sind wir auch zusammen zu den Tanzvergnü-



Carsten ist immer noch Schipper



v.l. Hans Camper, Carsten von Holt, Hinrich Klindworth, Peter Achner, Helmut Funk.

gen gegangen. Carstens Mutter starb als er 8 Jahre alt war. Er wurde von Freunden und Nachbarn liebevoll betreut. Als sein Vater wieder heiratete, brachte seine zweite Mutter ihren Sohn, einen erwachsenen Fischermann mit in die Ehe. Carsten fuhr mit seinem Halbbruder in den Sommerferien mit zum Fischen in die Nordsee. Er war noch gar nicht konfirmiert, als er schon zu uns sagte: »Ich will Fischermann werden«.

Am 30. März 1950 heuerte er als Schiffsjunge auf dem Kutter HF 442 »Annelies«, Eigentümer Hans Camper, an. Die ersten einhalb Jahre wurde er immer wieder seekrank, aber er hielt durch. Bei Hans Camper konnte er viel lernen und mit der »Annelies« wurde auch erfolgreich gefischt. In den Jahren 1956/57 ging er zur Seefahrtsschule und fing danach als Steuermann auf dem Kutter HF 480 »Dradenau« an. Danach fuhr er auf der »Antje« HF 385 als Steuermann, bis er 1958 das Schiff von dem Eigner Willi Camper als Setzschipper übernahm. Carsten hat mit der »Antje« erfolgreich gefischt und konnte sich im September 1960 selbständig machen. Er übernahm einen Kutterneubau von der Werft Rancke in Neuenfelde den Kutter HF 538 »Germania«.



Carsten ist seit 1962 mit seiner Frau Gerda glücklich verheiratet und die beiden haben zwei Kinder Kirsten und Kai.

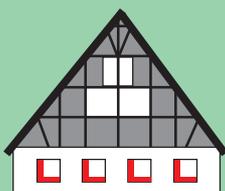
Mit dem Kutter »Germania« hat Carsten 35 Jahre erfolgreich gefischt. 1995 hat er den Kutter nach Schweden verkauft und setzte sich in Finkenwerder zur Ruhe. Die Fischerleute auf Finkenwerder treffen sich gerne mal bei verschiedenen Gelegenheiten und haben immer ein Thema »Die erfolgreiche Seefischerei«.



Wir wünschen Carsten, dass er auch noch mit 80 Jahren an der Pinne des »Landrath Küster« HF 231 stehen kann.

Kurt Wagner

*Bis zu 50%
reduziert wegen
Sortimentswechsel*



*Geschenkartikel
aller Art
Seidenblumen*



*De
Stuvloden*

Inge Preuß

Auedeich 54

21129 Hamburg

Öffnungszeiten:

Dienstag-Donnerstag

12.00-18.00 Uhr

oder

Tel.: (040)7 42 68 89



Erinnerung an eine große Zeit Finkenwerders

»Die Finkenwerder Seefischer. Ihre Schiffe, Ihre Arbeit, Ihre Fänge.«

Fotoausstellung im Hotel RILANO

Dort wo sich ein Teil Finkenwerders am schnellsten in einen hochmodernen Standort für das Gewerbe unserer Zeit verwandelt, auf dem ehemaligen Standort der Deutschen Werft, auf der Rüschalbinsel, im Hotel Rilano am Hein-Saß-Weg erinnert der Kulturkreis mit der Fotoausstellung seit dem 04. April mit einer großen Ausstellung an die große Zeit der Finkenwerder Seefischerei.

Dass diese Ausstellung viel Aufmerksamkeit finden würde, zeigte sich schon am Tage der Eröffnung. Über 200 Gäste aus dem Kreis der eingeladenen Mitglieder des Kulturkreises - darunter natürlich viele ehemalige Finkenwerder Fischer und Angehörige von Fischerfamilien - waren gekommen, um einen ersten Eindruck zu gewinnen. Der Journalist Kurt Grobecker, Verfasser zahlreicher Hamburg-Bücher und langjähriger NDR Moderator vieler maritimer Sendungen und des Hamburger Hafenkonzertes konnte dafür gewonnen werden, die Ausstellung mit einer Rede zu eröffnen, die es in sich hatte und von den anwesenden Finkenwerdern sicher gern gehört wurde. Denn er beließ es nicht dabei, die harte Arbeit der Fischer, ihre besonderen Verdienste um die Nahrungsversorgung Hamburgs in der Nachkriegszeit, ihren Wagemut und ihre Risikobereitschaft als freie und selbständige Fischer zu würdigen. Er bekannte sich darin auch zu seiner schon in früher Kindheit geweckte und später durch die Literatur und in vielen Sendungen bestärkte besondere Beziehung zu unserer Elbinsel. Inzwischen findet die Ausstellung bei den vielen auswärtigen Gästen im Hotel ebenso großes



Kurt Wagner und Angela Wegner.

Interesse wie bei vielen Finkenwerder und Hamburger Gästen die das Hotel nur der Ausstellung wegen besuchen und den Besuch mit ein paar angenehmen Stunden an einem der schönsten Aussichtsplätze auf die Elbe verbinden, den man in Hamburg finden kann. Eine Vorstellung davon, mit wieviel ehrenamtlicher Arbeit eine solche Ausstellung verbunden ist, kann nur jemand haben der daran beteiligt war. So mussten die meisten Exponate aus der Sammlung sehr vieler Fotos unterschiedlicher Qualität herausgearbeitet werden. Und dieser Aufgabe widmete sich neben Kurt Wagner als unermüdlichem Motor in der Hauptsache Angela Wegner. Sie wurde kürzlich auch in den Vorstand des Kulturkreises gewählt. Wegen des großen Interesses hat sich das Hotel Rilano bereit erklärt, die Dauer der Ausstellung bis zum Jahresende zu verlängern.

Uwe Hansen

Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

CP
Claude Pascal
SEIT 1989

FOSSIL CASIO

Ice
watch

SKAGEN
DENMARK

silver trends

OI
THEONE

– Meisterbetrieb –

- ◇ Reparaturen
- ◇ Anfertigungen
- ◇ Umarbeitungen
- ◇ Gravuren
- ◇ Reparaturen alter und antiker Uhren

– Goldankauf –

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40
Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de



Bootswerft Heuer GmbH

Reparatur und Lagerung

Rüschweg 27 · 21129 Hamburg
Telefon: 040/742 67 63 · Fax: 040/742 87 59
info@bootswerftheuer.de · www.bootswerftheuer.de



Luzemann GmbH

Glas- und Gebäudereinigung

Finkenwerder Norderdeich 133 · 21129 Hamburg
Tel. 040/742 99 99 · Fax 040/742 72 79
E-Mail luzemanngmbh_al@t-online.de
www.luzemann-gmbh.de

HEIGENEREUOPRINT HEIGENEREUOPRINT H
Heigener Europrint GmbH

Von der Visitenkarte bis zum Katalog.
Wir drucken für sie!

HEIGENEREUOPRINT HEIGENEREUOPRINT H
Theodorstraße 41 d · 22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 10 89 · Telefax: (040) 890 48 52 · www.heigener-europrint.de



Tel. (040) 7 42 17 10
Fax (040) 7 42 17 14

Inh.: Martha E. Ambrocio V.
Steendiek 8 · 21129 Hamburg

Öffnungszeiten:
MO.-Fr.: 8:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 8:00 - 12:00

**Ihr Apotheken-Team wünscht Ihnen ein
frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.**

Folgenden Service erhalten Sie bei uns:

- ✓ Beratung in verschiedenen Sprachen
- ✓ Botenlieferung nach Hause
- ✓ Telefonische Bestellungen
- ✓ Verleihung von: Milchpumpen, Babywaagen und Inhalationsgeräten (Pariboy - Junior und - Turbo)
- ✓ Messung von: Blutdruck und Blutzucker
- ✓ Anmessung von Kompressionsstrümpfen
- ✓ Impfberatung und Fernreise-Service
- ✓ Kosmetikberatung
- ✓ Kundenkarte mit 3 % Rabatt (außer Rezepte)
- ✓ Sammelausdruck für Krankenkasse und Finanzamt.



thermoplus®
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues
Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schont Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**
gebührenfrei
Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL

Start in das neue Vereinsjahr

Gegen halb zehn an einem Donnerstag im April wurde das Vereinsjahr 2012 von der Finkwarder Speeldeel mit der Jahreshauptversammlung beschlossen. Ergebnis dieser Sitzung waren auch einige Positionswechsel in der Vereinsführung. Im engeren, fünfköpfigen Vorstand stellte sich Jens Pruszyński nach etlichen Jahren der Vorstandsarbeit nicht wieder zur Wahl. Auf seinen Platz der »Organisation« rückte Christin Nothdurft auf. Desweiteren wurde Rebecca Maeder auf die Position des Vorstandes für »Administration« gewählt. Im erweiterten Vorstandsteam kamen neu hinzu Anne Biermann als Kassenprüferin und Timo Schultze, der die Tanzleitung übernimmt. Mit diesem Vorstandsteam, dessen Mitglieder übrigens alle das Vereinsleben bereits seit der Lütt Speeldeel kennen, starteten die Jungs und Dierns in das Vereinsjahr 2013, das auch bereits ein paar besonders schöne Erlebnisse bereit hielt.

So war die Speeldeel zu Gast beim Senatsempfang auf der Gorch Fock anlässlich des 824. Hafengeburtstages, zu welchem Bürgerschaft, Senat und Schiff geladen hatten. Hier blieb auch genügend Zeit für das eine oder andere Gespräch mit der Schiffs-taufpatin Ulli Kinau, der Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft Carola Veit, oder auch dem Kommandanten des Schiffes KzS Helge Risch, der gleichfalls ein Freund der Speeldeel ist seit der Zeit, als er die Fregatte »Hamburg« befehligte. So wurde auch während des Auftritts der Speeldeel beim sonntäglichen Auslaufcafé klar, dass eine be-



Neuer Vorstand (vlnr. Carina Kaiser, Christin Nothdurft, Jens Verseemann, Jens Pruszyński, Maren Barth, Rebecca Maeder).

FOTOS: Michael Brzoza Bordkameradschaft Gorch Fock

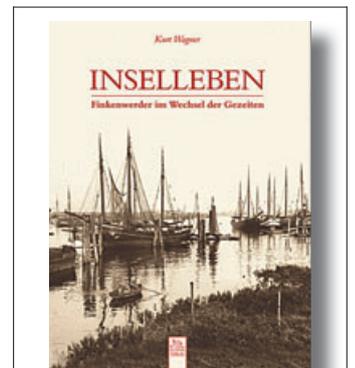


Ulli Kinau und Carina Kaiser auf der Gorch Fock am 08. Mai 2013.

sondere Verbindung zwischen der von Gorch Fock gegründeten Gruppe und dem nach ihm benannten Schiff besteht. Den Abschluss des Konzertes bildete das auf Wunsch der Besatzung gemeinsam mit den Jungs und Dierns gesungene »Gorch Fock-Lied«. Ein wunderbares Finale des Besuchs dieses imposanten Schiffes, das sowohl der Besatzung als auch den Speeldeelern mit Sicherheit noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Auch auf die Lütt Speeldeel wartet in diesem Sommer ein ganz besonderes Projekt! Denn der Hamburger Grundschullehrplan sieht vor, dass die Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse in-

nerhalb des Deutschunterrichts Plattdeutsch lernen. Hierfür wurde durch Anja Meier, Lehrerin an der Aueschule, das Lehrwerk »Fietje« erstellt, das den Kindern das Niederdeutsche auch über Lieder nahe bringen soll. Um die Umsetzung dieser Lieder im Schulalltag zu erleichtern, werden die Lüttten eine CD produzieren. Enthalten sein werden neben traditionellen, durch Anja Meier übersetzten englischen Stücke auch Lieder von Rolf Zuckowski, wie das 1978 für die Speeldeel geschriebene »Snack mol wedder Platt« oder auch Rolfs ins Plattdeutsche übertragene »Wie schön, dass du geboren bist«. Ganz besonders freuen sich die Lüttten auch über Rolfs Angebot, die mehrere Wochen andauernde Probenarbeit für das Tonstudio zu übernehmen.



INSELLEBEN
Finkenwerder im Wechsel der Gezeiten
von Kurt Wagner
Sutton Verlag, ISBN 978-3-86680-543-9, 160 Seiten,
249 Abbildungen, gebunden 17,95 €. Sie erhalten es in der Bücherinsel-Finkenwerder.

Wer die Finkwarder Speeldeel in diesem Jahr live erleben will, findet Gelegenheit dazu bei ihren Weihnachtskonzerten im Dezember:

am 01.12.2013 in der Empore in Buchholz,
am 14.12.2013 in der Aula der Stadtteilschule Finkenwerder und
am 15.12.2013 im Saal 2 des Congress Centrums Hamburg.
Die Konzerte finden jeweils um 16 Uhr statt. Karten für die Veranstaltungen erhalten Sie unter info@finkwarder-speeldeel.de, unter der Tel.nr. 040/742 66 34 sowie über die Homepage der Speeldeel. Maren Barth

Anwaltskanzlei
Heiko Hecht



Ihr Finkenwerder Rechtsanwalt

Besuchen Sie uns im Internet und nutzen Sie unsere Kompetenzen in den Bereichen Arbeitsrecht und Verkehrsrecht.

www.kanzlei-hecht.de



Heiko Hecht
Rechtsanwalt

Kanzlei:
Aue-Hauptdeich 21
2 1 1 2 9 Hamburg
Tel: +49(040) 74214695
Fax: +49(040) 74214694
Mobil: +49(0177) 4311302
mail@kanzlei-hecht.de

Baugenossenschaft: Ein weiterer Wechsel an der Spitze !

Nachdem ihr erster Vorsitzender zum 31.12.2012 nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand ging, (der Kössenbitter berichtete), verließ im Mai auch sein langjähriger Wegbegleiter als nebenberuflicher zweiter Vorsitzender, Andreas Voss, die Kommandobrücke der Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG.



Seine bisherigen Aufgaben übertrug der Aufsichtsrat, mit Torben Schulte als zweites hauptamtliche Vorstandsmitglied neben dem Nachfolger von Peter Voss, Christoph Wiese.

Andreas Voss blickt auf eine 25-jährige sehr erfolgreiche Tätigkeit für seine Baugenossenschaft zurück, die er auch deswegen seine Genossenschaft nennt, weil er selbst mit seiner Frau Petra als Mieter einer Genossen-

schaftswohnung auf Finkenwärder lebt in der auch die inzwischen erwachsenen beiden Töchter groß wurden.

In die Zeit seiner Tätigkeit als Vorstandsmitglied fielen so wichtige Erweiterungen wie der Bau von Neubauwohnungen in der Alten Aue, am Uhlenhoffweg, am Finksweg, am Finkenwärder Norderdeich, von Eigentums-Reihenhäusern, sowie die Sanierung großer Anteile des Wohnungsbestands. Darüber hinaus wurde der Bestand auf Finkenwärder durch den Zukauf aller ehemaligen Werftwohnungen und des so genannten Dampferblocks in Nähe der Finkenwärder Landungsbrücke aufgestockt. Mit der Bereitschaft zu diesem Zu-Erwerb stärkten die beiden verantwortlichen Vorstandsmitglieder Peter und Andreas Voss nicht nur die wirtschaftliche Überlebenskraft der Genossenschaft; sie bewahrten auch über 230 Finkenwärder Mieterinnen und Mieter vor einem konkret bevorstehenden Privatisierungsdeal entsprechend auftretender Kaufinteressenten. Hier zeigte sich einmal mehr der Vorteil einer guten Zusammenarbeit zwischen einer vor Ort tätigen Baugenossenschaft, den für sie handelnden Personen und der Verwaltung.

Als Finkenwärder Bürger engagiert sich Andreas Voss seit Längerem auch im Vorstand unseres Kulturkreises für den er nach der Neuwahl in diesem Jahr auch weiterhin tätig sein wird. Uwe Hansen

SUMMER SALE

30%

Gültig bis zum 30. September 2013. Angebote ausgenommen.

30% auf Sonnenbrillen!

Finkenwärder · Steendiek 18
T. 040. 742 58 84 · luehr-optik.de

FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN

30 JAHRE **LÜHR**
OPTIK SEIT 1983

Floristik aller Art
...und vieles mehr
Blumen Pavillon Jonas
FLEUROPTIK
bringt's.

Tel./Fax 040-742 63 21
Neßdeich 100n

21129 Hamburg Finkenwärder

Gärtnerei Jonas

Friedhofsgärtnerei
Grabgestaltung u. Pflege
Gartenpflege

Tel./Fax 040-742 54 07
Fink. Landscheideweg 119

Mi
WRIEDES WOHNIDEEN

*Bei uns
finden Sie
für jeden Anlaß
das passende
Geschenk!*

Astrid Kruse
Steendiek 2
21129 Hamburg
Telefon 040/38 08 87 08
Fax: 040/38 08 87 55

Man kann viel Geld sparen, wenn man die Birne einschaltet.

Von der Lampe bis zum modernen Elektrogerät: energiesparende Installationen im Haushalt am Besten mit Beratung und Service vom Fachmann

STARK. SICHER. SERVICE.
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

Reinhard Behrendt
Elektro-Haustechnik
Arp-Schnittger-Stieg 49
21129 Hamburg-Neuenfelde
Tel. 745 73 97 • Fax 745 92 38

...kiek mol wedder in, wir freuen uns

Mercedes-Benz

Rudeloff-Wehrenberg GmbH, 21129 Hamburg, Kötterdamm 30
Tel.: 040/7428331, www.mbrw.de, E-Mail: info@mbrw.de

Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

Frommann Mineralölhandel GmbH
Poststraße 14 • 21224 Rosengarten
Tel.: (04105) 65 10 0



Wir über uns:

Der Frauenchor »Frohsinn«
 von 1950 Finkenwerder



Liebe Freundinnen und Freunde der unterhaltsamen Chormusik, nach einem – gefühlt – überdurchschnittlich lang anhaltenden Winter sind wir endlich im Sommer 2013 angekommen. Nachdem wir am 2. März bereits unser drittes Konzert mit »unseren Jungs« von der Germania gestalten durften (Karl-Uwe Drebelow berichtete bereits im letzten Kössenbitter ausgiebig), waren bei uns vor allem zwei Dinge angesagt: fleißiges Üben und herzliches Gratulieren. Zwei unserer Sangeschwestern (Silvia und Lilli) feierten nämlich im ersten Halbjahr runde Geburtstage und wir durften die Geburtstagskinder und ihre Gäste mit überzeugt begeisterten Gesangseinlagen erfreuen. Aus Diskretionsgründen werden hier mal keine Zahlen genannt – glauben würde ihnen ihr Alter eh niemand... Mit unserem Grillfest am 26. Juni (auch der Geburtstag unserer Sangeschwester Siegrid) geht für uns das erste Chorhalb-

jahr zu Ende. Anfang August gehen wir dann voller Energie in die »Probeoffensive«. Im Übrigen noch geordneter als bisher: dank einer Spende unseres Kulturkreises ist es nämlich für uns möglich geworden, endlich einen neuen Aktenschrank für unsere gesammelten Notenwerke – und wir sind schon bei über 200 Stücken – anzuschaffen. Auch auf diesem Wege: herzlichen Dank Ihr Lieben!

Und wie immer an dieser Stelle: wir suchen permanent Frauen, die einfach Lust haben, mit uns Musik zu machen. Weder Jugend, noch Alter oder mangelnde Notenkenntnisse sollten eine sangesfreudige Dame davon abhalten, am ersten Mittwoch im August, ab 18.00 Uhr im Bodemannheim, bei uns vorbeizuschauen. Also, bis zum nächsten Übungsabend – oder bis zum nächsten Kössenbitter – ganz herzliche Grüße von Ihrem Frauenchor Frohsinn.

Bettina Hummel

Ein »Ball« mit Überraschungen

Ich bin mehrmals von passiven und ehemaligen »Harmonisten« angesprochen worden, die mir in schillernden Farben von den früheren Harmonieällen berichteten und darauf aufmerksam machten, dass die alte Tradition heute von der Liedertafel Harmonie nicht mehr gepflegt würde. Sicherlich haben meine Gesprächsteilnehmer Recht, wenn sie sich alte Veranstaltungen zurück sehnen. Aber solange ich bei der Harmonie singe gab es mit wenigen Ausnahmen in jedem Jahr einen Ball der Liedertafel Harmonie Finkenwärder von 1865. Vielleicht haben wir in den letzten Jahren nicht ausreichend darüber informiert und um die Möglichkeiten für einen solchen Vorwurf zu beenden, haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr aktiv die gesamte Öffentlichkeit von Finkenwerder zu informieren. Darum werden wir auch dafür sorgen, dass möglichst jeder Haushalt auf Finkenwerder eine Information ins Haus bekommt. Aber auch dieser Artikel ist als ein Hinweis zum

Mit dem Sektempfang, dem Dinner, der **Hale Bopp Band** und einem unterhaltsamen Show-Programm bietet dieser Ball der Harmonie alles, was sonst nur auf großen Ballveranstaltungen in den etablierten Hotels Hamburgs geboten wird. Natürlich werden wir nicht alle Überraschungen verraten. Sicher ist, wer nicht teilnehmen kann, wird durch die Erzählungen der Teilnehmer merken, was er versäumt hat.

Eine Veranstaltung mit dieser Qualität hat natürlich auch seinen Preis. Die Teilnahme pro Person kostet 75,00 €. Für Mitglieder der Liedertafel gibt es einen Getränkebonus. Außerdem wird es eine Verlosung geben mit herausragenden Gewinnen. Der Erlös der Tombola wird benötigt, um in 2015 das 150ste Jahresfest der Liedertafel Harmonie Finkenwärder von 1865 würdevoll begehen zu können.

Mit der Gestaltung des »Harmonieballs« 2013 möchten wir die Tradition der Jahresbälle in besonderer Qualität auch für die Zukunft erhalten. Eine Einladung zur Anmeldung bekommen Sie bei jedem aktiven Mitglied der Liedertafel Harmonie.

Der Vorstand des **Förderkreises Liedertafel Harmonie Finkenwärder von 1865 e. V.** freut sich auf Ihre Teilnahme. Bodo Fischer l. Vors.

zu verstehen.





GLASEREI



PREMIUM GLASSWORKS

- Reparaturverglasung
- Wärmeschutzisoliertglas
- Objektverglasung
- Versiegelungsarbeiten
- Duschkabinen
- Ganzglasanlagen
- Ganzglastüren
- Glasschiebetüren
- Kreative Glasmöbel

GLASEREI
24 STD. NOTDIENST
FENSTERBAU
GLASHANDEL
GLASSCHLEIFEREI

www.rolfundweber.de

Tel. 040.742 70 00 · Neßpriel 2 · 21129 HH

DIE GLASKLARE KOMPETENZ FÜR HAMBURG



BESUCHEN SIE AUCH
UNSEREN SHOWROOM

Sinstorfer Weg 70 Montag - Freitag 12 - 18 Uhr
 21077 Hamburg-Harburg Samstag 9 - 14 Uhr

Unser Team ist auch gerne außerhalb der Öffnungszeiten für Sie da, für Ihren individuellen Termin im Showroom.

www.glasshroom-hamburg.de

Heimatvereinigung schwärmt aus nach Rheinsberg

Wie seit Jahren schon fanden sich wieder viele Mitglieder der Heimatvereinigung zu einer Frühjahrs-Tour zusammen. Wir ließen uns am Pfingstmontag mit zwei großen Reisebussen nach Rheinsberg in der Mecklenburgischen Seenplatte fahren und nahmen Quartier in der am neuen Sportboothafen gelegenen Hotelanlage im Hafendorf.

Von dort aus besuchten wir am Dienstag das inzwischen fast vollständig renovierte Schloss Rheinsberg, das einst Friedrich II. bewohnte. Danach fuhren uns 4 Kremser (Pferdekutschen) in einer Lektion beschaulicher Langsamkeit durch den umliegenden Wald. Zwischendurch gab's in einer Waldlichtung noch ein herzhaftes Picknick.

Die beiden Organisatoren der Tour, Adolf Jürgs und Heinz von Holt, müssen wohl bei Petrus wieder gutes Reisewetter erwirkt haben, denn außer der Seenrundfahrt durch enge Kanäle und niedrige Brücken bis zum Großen Zechliner See am Mittwoch war das Wetter schön und ohne Regen. Im Anschluss an die Seenreise konnte noch jeder ausgiebig in der Porzellan-Manufaktur herumstöbern.



Am Donnerstag durften alle noch einmal das reichhaltige Frühstücks-Buffet genießen und dann ging's durch den zauberhaften Müritz Nationalpark, mit einer (Einkaufs-) Pause in der Feldscheune Bollewick, zum »Lenzer Krug« am Plauer See, wo bereits für das Mittagessen eingedeckt

war. Bis zum Torte- und Kaffee-Gedeck vor der Rückfahrt ließen wir noch einmal blauen Himmel und Sonnenschein auf uns einwirken.

Alles in Allem war es eine schöne, beschauliche Tour, genau richtig für unsere Mitgliederstruktur. Dafür sprach unsere

Vorsitzende, Jutta Haag, den beiden Organisatoren besondere Anerkennung aus. Für das nächste Jahr ist uns bereits etwas ganz Besonderes angekündigt worden, denn dann machen wir die 25. Ausfahrt. Die Bayern würden dazu sagen: Schauen mer mal!

Peter Wlodek

BELGIUM'S MOULES FRITES – GENUSS, SO VIEL SIE MÖGEN

Jeden Freitag im September 18 - 22 Uhr

Frische Miesmuscheln, zubereitet von unserem Küchenchef, mit knackigem Baguette aus dem Ofen sowie Pommes Frites mit köstlicher Knoblauchmayonnaise. Bedienen Sie sich an unserem reichhaltigen saisonalen Salatbuffet und kreieren Sie sich Ihren Lieblingsalat mit verschiedenen Dressings und Toppings. Verwöhnen Sie sich mit Belgium's Moules frites:

EUR 18,50 pro Person.

Reservierungen (040 - 300 849 691) unter „ Belgium´s Moules“!

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Hein - Saß - Weg 40 | 21129 Hamburg
Tel. +49 40 300 849 691 | info-hamburg@rilano.com
www.rilano.com

The Rilano
HOTEL HAMBURG

Orchester on tour

Mag es beim Fußball, der PISA-Studie und anderswo eine Rivalität zwischen Hamburg und Bayern geben – auf kulturellem Gebiet ist dies keineswegs der Fall.

Zum wiederholten Mal ging das Orchester Airbus Hamburg am letzten Aprilwochenende 2013 auf Reisen.

Die Musiker verbindet seit 10 Jahren eine Freundschaft mit der Stadtkapelle Neuburg. Initiiert wurde diese Orchesterfreundschaft damals durch den Kulturkreis Finkenwerder, in Person von Peter Reichel. Auch der Kulturkreis pflegt weiterhin diesen Kontakt nach Bayern, und die beiden Vertreter Adolf Fick und Uwe Hansen führen mit den Musikern gemeinsam im Bus nach Neuburg an der Donau.

Mit zünftiger Blasmusik wurden sie empfangen.

Die Neuburger Stadtkapelle feierte an diesem Wochenende ihr 50-jähriges Bestehen. Das Orchester Airbus Hamburg wurde eingeladen, das Jubiläumskonzert durch ihren Auftritt zu bereichern.



Mit Recht darf man sich fragen, ob ein Hamburger Blasorchester in Bayern eine Bereicherung sein kann. Dies kann jedoch sehr wohl gelingen, wenn die Pfade der traditionellen Blasmusik verlassen werden.

Unter der Leitung von Jörn Grabowski brachte das Orchester



Airbus Hamburg Swing und Bigband-Sound mit. Aber der Joker war natürlich der Sänger Holger Nowak. Die Kiste der Seemannslieder wurde geöffnet und das Publikum war begeistert. »Das schmeißt doch einen Seemann nicht gleich um«, die Liebe zu seinem Schiff »Mary Ann«, oder »Junge, komm bald wieder« – Holger Nowak nahm das bayerische Publikum mit auf eine Seereise. Die Musiker des Orchesters zeigten, wie Blasmusik auf norddeutsch geht.

Am Sonntagmorgen gab es einen Sternmarsch von sechs Blaskapellen hin zur Kirche in die Neuburger Altstadt. Der Karlsplatz war gefüllt mit 250 Musikern in Uniformen und Trachten. Gemeinsam wurde musiziert, bevor es in die Kirche zum Gottesdienst ging. Nur die Hamburger mussten nun Abschied nehmen, denn vor ihnen lag die weite Heimreise.

Die Gastfreundschaft der Neuburger war überwältigend und man freut sich schon auf den nächsten Besuch der Neuburger Stadtkapelle auf Finkenwerder.

Sibylle Günner



Ihr Team für Finkenwerder!



SPD-Abgeordnetenbüro Finkenwerder

Ostfrieslandstr. 26 · 21129 Hamburg
Tel. 040/55 61 61 09 · Fax 040/22 60 77 71
buero@janhinrichfock.de



Jan-Hinrich Fock

Bürgerschafts-
abgeordneter



Ralf Neubauer

Bezirksabgeordneter



Fuat Yavas

Bezirksabgeordneter

www.spd-finkenwerder.de

Kulturkreisvorstand erneuerte Kontakte in Neuburg

Seit über zwanzig Jahren pflegt der Kulturkreis Finkenwerder den Kontakt zur Stadt Neuburg an der Donau. Zum 800. Hamburger Hafengeburtstag erinnerte der Neuburger Stadtrat Hamburg daran, dass ihre Stadt der Ort war, an dem Friedrich Barbarossa seine Kreuzfahrt nach Jerusalem vorbereitete und der Ort, an den Graf Adolf von Schauenburg reisen musste um das kaiserlich verbriefte Stapelrecht für den Hamburger Hafen zu erhalten. Ob er sie je wirklich erhielt? Jeder gebildete Hamburger weiß: Die Wahrheit verlor sich im Verlauf der Geschichte. Die Fiktion aber setzte sich durch!

Jedenfalls nahm seinerzeit die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte den Ball auf. Man lud Neuburg ein feierte und besuchte sich wechselseitig. Als das Interesse der Bezirksversammlung nachließ fand der damalige Bezirksamtsleiter Peter Reichel im Ortsamt Finkenwerder und mit dem Kulturkreis Finkenwerder, die Lösung dafür, eine dauerhafte freundschaftliche Beziehung zu begründen. Neuburg ist eine kulturell sehr aktive Stadt. So wie auf Finkenwerder gibt es zahlreiche Vereine und zwischen diesen entstanden Verbindungen und Kontakte. Das Neuburger Volkstheater spielte auf Finkenwerder. Neuburger Musiker bei Airbus, Der Finkwarder Danzkring reiste ebenso nach Neuburg wie unser Frauenchor Frohsinn. Und immer wenn hier wie dort besondere Feste anlagen besuchte man sich wechselseitig. Im April dieses Jahres feierte die Neuburger Stadtkapelle ihr 50. Jubiläum und hatte dazu als Gastkapelle das Orchester Airbus Hamburg eingeladen. (Siehe hierzu den Bericht des Orchesters) Der Neuburger Oberbürgermeister Bernhard Gmehling nahm diese Einladung zum Anlass, den Vorstand des Kulturkreises einzuladen, mit dem Orchester nach Neuburg zu kommen. Wer kann

sich einer so freundlichen Einladung entziehen, zumal wenn es darum geht, einen Finkenwerder Verein zu begleiten. Und so genossen wir mit fünf Vorstandsmitgliedern wieder einmal die Neuburger Gastfreundschaft, die sich – auch das ist wechselseitig so – schon lange über das rein Offizielle hinaus auch in privaten Einladungen zeigt. Mit Sorge erfüllten uns daher auch die Nachrichten vom Hochwasser an der Donau, doch erfuhren wir zu unserer Erleichterung, das die Neuburger gut vorgesorgt hatten. Der Flutschutz hielt.

Allen Lesern die einmal ein die Nähe Neuburgs kommen, ist ein Besuch der Stadt zu empfehlen. Sie bietet, besonders im Sommer mit den jährlich wechselnden Attraktionen, dem Stadtfest und dem Freilufttheater der Neuburger Volksbühne, aber auch darüber hinaus mit der Altstadt und dem gut erhaltenem Schloss sowie den Wanderwegen entlang der Donau für jeden etwas.

Wenn der Hamburger Hafen im nächsten Jahr sein 825. Jubiläum feiert wird die Stadt Neuburg sicher dabei sein und wird der Kulturkreis Finkenwerder das Vergnügen und die Ehre haben die Neuburger Gäste zu betreuen.

Uwe Hansen

Mo-Fr
08.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Samstag
08.00 - 12.00

Blumen und
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06



Segel-Raap

**Johs. Raap
Segelmacherei**

Inh. Clemens Massel

YACHTSEGEL

Bootsbezüge
Sonnensegel
Rollanlagen

Kanalplatz 5 * 21079 Hamburg

Tel. 040/77 45 97

Mobil-Tel. 0172/7 60 75 64

Fax 040/76 75 53 60

www.segel-raap.de/ massel@segel-raap.de

Aral-Tankstelle Eckhard Loitz

24-Stunden-Service

Kfz-Meister



Ostfrieslandstraße 80

21129 Hamburg

Tel.: (0 40) 7 42 86 05

Fax: (0 40) 74 21 34 30

Aral Store | SuperWash-Anlage | Super Tronic | electronic-cash
Bistro | Kfz-Meister | Basic Tronic | ec-Geldautomat



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg
Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9
<http://www.mak-tech.de> - e-mail: bjoernrummel@mak-tech.de

LOSEKAMM WERBETECHNIK

Schilder, Orientierungssysteme, Leuchtkästen, Einzelbuchstaben, Neon- und LED-Technik, Banner, Markisen, Folien, Objektbeschriftungen, Gravuren, Konstruktionen, Messebau, SERVICE: Konzept, Stellung v. Bauanträgen, Fertigung, Montage, Wartung, Reparatur.

T.: 742641-0 Fax: 7429319 Hans@Losekamm.de
Neßdeich 85a 21129 Hamburg www.Losekamm.de

Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040/742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60

Ulex-Apotheke

Unser Service für Sie:

- Telefonische Bestellannahme
- Gesundheits-Check
- Bordapotheke für Sportboote
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Homöopathie-Beratung
- Sanitätsbedarf: Rollatoren etc.
- Inkontinenzberatung
- Diabetikerberatung
- Gesundheitskarte plus



Neßdeich 128 a · 21129 HH-Finkenwerder
Tel. 0 40/7 42 62 92 · Fax 0 40/74 21 33 54
www.ulexapotheke.de
MO.-Fr. 8.00 -18.30 Uhr durchgehend geöffnet
Sa. 8.00 -12.30 Uhr

TISCHLEREI
Gunnar Spille



Werkstatt:
Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel.: 040/38 08 15-0
Fax: 040/38 08 15-29

Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

PETER BORCHERS

SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de
Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

KSW
FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg
Tel. +49.40.239 369 77-0
Fax: +49.40.239 369 77-43

www.ksw-fm.de

LAABS
BAUUNTERNEHMEN

Sören Laabs

Finkenwerder Norderdeich 47a
21129 Hamburg

Telefon: 040 / 742 74 92
Telefax: 040 / 742 58 81

EDGAR RITTER | **HOLZDESIGN**

AUF MASS GEFERTIGT

WOHNEN ARBEITEN SHOPPEN UND MEHR ...



EDGAR RITTER HOLZDESIGN GMBH & CO. KG · NESSPRIEL 2 · 21129 HAMBURG
FON 040-7402550 · FAX 040-74134519 · info@edgar-ritter.de · www.edgar-ritter.de

Gartendesign
Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47



Fix was los beim Schollenfest.

7. Kunst und Schollenfest am Osterfeldddeich in der »Galerie Deichgraf« am 1. Mai 2013

Das Synergien durchaus positive Auswirkungen haben, bewiesen am 1. Mai zwei Finkenwerder. Die Rede ist hier vom Schollenexperten, Uwe Fock und dem Kunstmaler Christian Meier. Die Idee der beiden ging am 1. Mai vollends auf. Um Punkt 12.00 Uhr kamen die ersten hungrigen Radwanderer und Fußgänger zur Galerie Deichgraf am Osterfeldddeich, um köstliche Schollen in Speck gebraten mit Kartoffelsalat, fachkundig bereitet von Klaus Camper und Hinrich Martens, zu genießen.

Anke Fock, Dörte Camper, Eva Schröder und Sylvia Meier sorgten für die Logistik in punkto sauberes Geschirr, Kuchen, Getränke und Beilagen sowie für den reibungslosen Ablauf. Schnell bildeten sich an den Ständen lange Schlangen. Christian Meier hatte auf seinem Obsthof für Biergarten-Atmosphäre gesorgt, so dass das Ambiente zum Verweilen einlud. Dieses wurde auch reichlich von den vielen Besuchern angenommen, zumal die Sonne auch ihren Beitrag zum Gelingen des Festes beitrug. Das Angebot wurde



Uwe Fock hängt die Schollen auf.



Iki von Bülow aus Worpsswede.



Heinrich Quast
Sonderdrehteile GmbH
Hein-Saß-Weg 21
21129 Hamburg

Telefon: (040) 74 21 99-0
Telefax: (040) 74 21 99-20
E-mail: Info@quast-technik.de



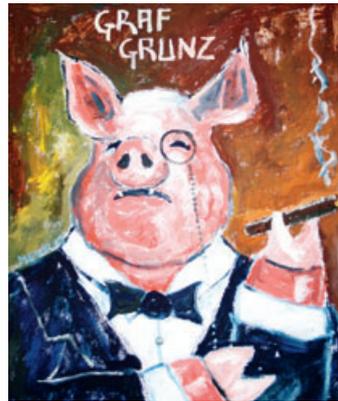
»Schulln'n frische Schulln'n«. Die Schollenflüsterer Henrich Martens und Klaus Camper.

durch ein reichhaltiges Kuchenbuffet Kaffe und Bier abgerundet.

Uwe Fock hing noch schnell ein paar Bund Schollen auf die Leine somit konnte er den Besuchern den Prozess der Schollentrocknung erklären. Leider wurden sie bis zum Ende des Festes nicht mehr trocken, gerne hätten ein paar Gäste »Dreugt Fisch« mit nach Hause genommen.

Christian Meier zeigte Werke seines Schaffens. Nach der Epoche der Bunga Bunga Bilder hat er nun ein Faible für »Schweinebilder« entdeckt.

In diesem Jahr stellte sich auch eine Malerin aus der Künstlerkolonie Worpsswede vor, zeigte unter blühenden Apfelbäumen



Werke Ihres Schaffens. Ein schöner Kontrast zum maritimen Ensemble.

Zur guten Laune und angenehmen Atmosphäre dieses rundherum wieder einmal gelungenen Festes trug die Entertainerin Edit Neuring, bekannt aus Funk und Fernsehen, mit maritimen Liedern bei.

Der Tanzlehrer, Thilo Piccenini, eröffnete für Leute, die ihre aufgenommen Kalorien wieder loswerden wollten, die Deichgraf Tanzschule, so dass bei ein paar Runden Disco Fox die überschüssigen Pfunde schnell wieder runter waren. Am Ende des Tages waren alle glücklich und zufrieden, die Besucher ob der guten Atmosphäre und des Sonnenscheins, die Kinder, die Treckerfahrten im Apfelhof unternehmen konnten und nicht zuletzt die Veranstalter, die sich in ihrer Mühe belohnt sahen. dm



Heins Baugeschäft GmbH
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg
Tel. 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502
info@heins-baugeschaeft.de
www.heins-baugeschaeft.de



HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31
Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84
Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90
Fax 0 40 / 7 42 45 31

Jörn Oehms **OEHMS**
BAUGESCHÄFT

Ausführung sämtlicher Maurerarbeiten,
Fliesenarbeiten sowie Fassadendämmungen

Doggerbankweg 25 · 21129 Hamburg
Telefon (040) 54 80 49 13 · Telefax (040) 31 79 57 07



SIGRO
KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

Betoninstandsetzungen und Verpressungen
Wärmedämmung
Brandschutzbeschichtungen
Dauerelastische und säurefeste Verfugungen
Hochwertige Bodenbeschichtungen
Strahlarbeiten · Industrieanstriche · Malerarbeiten
Trockenlegungen
Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88- 0

www.jps-sigro.de

TÜREN, TORE
kompl. incl.
der Antriebe



SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB
WILLIAM BROST

GELÄNDER
UND ZAUN
Design

KONSTRUKTIONEN UND STAHLBAU NACH DIN 18800
GITTERROST-HERSTELLUNG · ELEKTROANLAGEN
seit 1961

RÜSCHWEG 25 · 21129 HAMBURG
TELEFON 040/ 742 82 71

TELEFAX 040/ 743 43 21
E-mail p.haase@ t-online.de

Wir sind für Finkenwerder da!

**BASTIAN METALL- UND
MASCHINENBAU GMBH**

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · Telefon 040 / 7 42 62 08
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90
E-Mail: info@bastian-metallbau.de



Hurtig Kinder, kommt zu Tisch...

8.55 Uhr am 5. April 2013 in der Aueschule: 220 Schüler standen Schlange vor dem beliebten Auedrachen! Alle hatten mitgeholfen und nun konnte es endlich losgehen...

Das erste gemeinsame Frühstück mit allen Schülern und Lehrern der Schule sollte um 9.00 Uhr beginnen und alle hatten mitgeholfen!

Die 4. Klassen hatten die schwere Aufgabe die Tische und Stühle zu platzieren.

Die 1. Klasse deckte die Tische ein und die 2. Klasse hatte für alle Tische Steine bunt bemalt und kleine blumige Frühlingsboten dazugestellt!

Die Vorschulkinder leiteten die gemütliche Runde mit einem Tischspruch von einem kugelrunden Schwein, Schwein, Schwein - ein und los ging die Schlemmerei.

Jede Klasse hatte für ihr leibliches Wohl gesorgt und so gab es zahlreiche bunte Salate, Obst und Gemüse, selbst gemachte Marmeladen und andere Brotaufstriche - aber natürlich auch süße Leckereien - Muffins und andere Kuchen, und sogar einen Wackelpudding!

Den krönenden Abschluss lieferte die Tanzgruppe von Ingelore Meyer.

Zu der fetzigen Hip Hop-Choreografie »Hammer Slide« sah das Publikum die Gruppe auf der Bühne im Auedrachen grooven, hüpfen, klatschen und hämmern und spendete tosenden Applaus.

So endete eine schöne gemeinsame Aktion der Aueschule. Doch dieses Frühstück soll nur der Auftakt gewesen sein und viele gemeinsame Aktivitäten sollen noch folgen. Ob die auch so lecker werden?

Ole Greifsmühlen



Als Erzieherpraktikantin an der Aueschule

Seit Februar 2013 bis zu den Sommerferien absolvieren wir, Gina Deden und Louisa Lehmann, ein Praktikum an der Aueschule. Zurzeit sind wir im 2. Halbjahr unserer Ausbildung zur Erzieherin an der Schule in Heimfeld.

Bereits bei unserem Hospitationstag hat uns die Schule sehr gut gefallen und wir waren sofort überzeugt davon, dass diese Schule unsere Praktikumsstelle werden soll! Wir kamen in die Klassen 2b und 2c und wurden dort, sowohl von den Schülerinnen und Schülern, als auch von dem gesamten Kollegium herzlich empfangen und aufge-

nommen. Wir fühlten uns nie fremd, da wir sofort mit ins Team aufgenommen wurden und alle sehr offen und freundlich waren.

Meistens sitzt man als Praktikantin eher daneben und guckt zu, doch das war bei uns zum Glück nicht der Fall, denn wir durften vom ersten Tag an mit ins Geschehen eingreifen und wurden sehr gut integriert. Wir unterstützen die Schüler morgens bei der Wochenplanarbeit oder helfen ihnen bei Fragen im Unterricht. Außerdem ermöglichen wir intensive Einzelförderung für Kinder die noch größere Schwierigkeiten haben. Zudem übernehmen wir vertretungsweise die Pau-

senaufsicht, oder sonstige kleine Aufgaben die anstehen.

Der besondere Höhepunkt unseres Praktikums ist unser eigenes Projekt „Das Farbenland“, welches wir gerade während der Angebotszeit für acht unserer Kinder aus der zweiten Klasse anbieten. Im Mittelpunkt steht natürlich das Thema Farben. Die Kinder sollen sich kreativ ausleben können und neue Erfahrungen durch Experimente sammeln. An erster Stelle dabei steht für uns, dass die Kinder selber mitentscheiden können, was sie machen möchten und so viel Spaß an unserem Projekt haben.

Wir möchten die Aueschule auch noch einmal loben, denn uns ist aufgefallen, dass die Kinder sehr viel Freude am Lernen haben. Das liegt vermutlich daran, dass die Kinder hier sehr individuell gefordert und gefördert werden und ihre Wünsche bzw. ihre Bedürfnisse mit Respekt und Akzeptanz behandelt werden. Jedes Kind bekommt die Möglichkeit sich individuell zu entfalten, denn sie können sich zum Beispiel aussuchen, welches Instrument sie lernen wollen, oder welches Angebot sie besuchen möchten. Natürlich müssen die Kinder auch Aufgaben im Unterricht erledigen, die ihnen nicht so viel Spaß machen, doch selbst dabei wird auf das Tempo jedes Kindes geachtet und es werden bei Bedarf Kompromisse geschlossen. Wir sind von dem Konzept sehr überzeugt und merken auch an den Kindern, dass sie gerne zur Schule gehen.

Abschließend möchten wir uns noch einmal für die schöne Zeit hier bedanken, denn leider neigt sich das Praktikum dem Ende zu. Wir werden alle sehr vermissen und die tolle Zeit an der Aueschule nie vergessen.

Gina Deden und Louisa Lehmann



Die »Schlaumäuse« Vorschulkinder der Aueschule Finkenwerder entdecken Sprache

Die Vorschüler der Aueschule Finkenwerder arbeiten seit April 2013 mit der Schlaumäuse Software. Eingeführt wurde dieses Projekt durch pensionierte Informatiker und Fachinformatik-Auszubildende.

An drei Tagen bekamen die Kinder in kleinen Gruppen eine intensive Einführung in das Programm und in die Welt der Computer. Die Kinder lernten als Einstieg alles über »Mäuse«. Dabei durften sie eine PC-Maus auseinanderschrauben. Später lernten sie das Innenleben des Towers kennen. Zur Veranschaulichung wurden Parallelen zum menschlichen Organismus gezogen. Die Funktion der Leitungen könne man mit den Adern des Menschen, die Festplatte mit dem Gedächtnis, die Soundkarte mit dem Gehör, die Grafikkarte mit den Augen und den Prozessor mit dem Herz vergleichen. Die Kinder steckten die Komponenten anschließend auf das Mainboard. Diese Herangehensweise hat den Schülern stark imponiert und die Begriffe und Funktionen der wichtigsten Bestandteile eines PC haben sich nachhaltig bei ihnen festgesetzt. Jede Lerneinheit setzte sich aus Kenntnissen über den PC und über den Umgang mit dem Lernprogramm zusammen.

Das Konzept der Schlaumäuse Software wurde an der TU-Berlin entwickelt. Es basiert auf der Annahme des entfaltenden Lernens. Dabei wird davon ausgegangen, dass das Kind nicht nur durch bloße Imitation lernt, sondern durchs Ausprobieren. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Motivation. Die Software ermöglicht es den Kindern, weitgehend ohne Hilfestellung durch den Pädagogen/die Pädagogin mit ihr zu spielen und dabei zu lernen. Dabei stehen folgende Lernziele im Mittelpunkt: korrekte Grammatik, standardsprachliche Artikulation, reichhaltiger Wortschatz und komplexe Satzstrukturen. Durch das paarweise Arbeiten der Kinder und die dafür benötigte



Kooperation, wird auch der soziale Aspekt gefördert.

Nachdem die Kinder sich in das Programm eingeloggt haben, besuchen sie einen virtuellen Spielplatz. Dort können sie das Mäusetheater (Alltagssprache), das Rätselbuch (Fachwortschatz), die Wippe (Silben), den Hörwürfel (Reime, Wortbausteine, Phoneme), die Zauberbude (Minimalpaare), das Ballwerfen (Wortebene), den Sandkaste (Satzebene), die Schreibwerkstatt (Freies Schreiben) oder Robi Schlau (Rechtschreibung) besuchen. Die einzelnen Attraktionen sind vom Anspruch her sehr unterschiedlich. So können Vorschüler mit geringem Wortschatz im Mäusetheater ihre Alltagssprache



erweitern, während Kinder mit Interesse am Schriftspracherwerb in der Schreibwerkstatt erste Versuche des freien Schreibens starten können. Im Laufe des Spiels werden acht Käsestücke (eine Käsetorte) erworben. Als Belohnung darf im Partyzelt dann eine Mäuseparty gefeiert werden.

Auch unsere Vorschüler haben sich innerhalb der drei Tage eine vollständige Käsetorte erarbeitet. Mit jedem Käsestück wurde ihre Sprachkompetenz ein wenig umfangreicher. Die anschließende Mäuseparty hatten sie sich redlich verdient.

Anja Hinck-Neumann

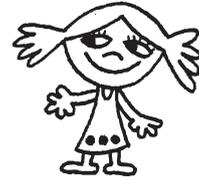


Leon

WESTERSCHULE FINKENWERDER

Integrative Grundschule
mit Vorschulklassen

- Schule seit 1660 -



Leonie



»Toll, endlich gibt es einen Kiosk«

Freut sich Aleya aus der 4c, nachdem sie zum ersten Mal bei der Eröffnung am 9.4.2013 dort eingekauft hat. Reiswaffeln, Müsliriegel, Würstchen, Erdbeermilch, Vanillemilch, Schokomilch: seit diesem Tag können die Kinder der Westerschule dienstags Kleinigkeiten für je 10 bis 50 Cent erwerben. In der ersten Pause stehen die Vorschüler, Erst- und Zweitklässler friedlich in der Schlange an, während die Dritt- und Viertklässler auf die zweite Pause warten. Die Klasse 4a ist bei der Eröffnung für den Verkauf zuständig. Seither organisiert jede Klasse einmal den Verkauf mit Hilfe von Eltern oder ohne - ganz wie es passt. Fleißig geben die Kinder die Verkaufssachen aus, errechnen das Rückgeld, achten darauf, dass die Kinder sich anstellen und sagen freundlich, wo der Ausgang ist. Sie haben alles im Griff. Hinterher wird natürlich auch die Kasse gezählt und das Wechselgeld für die nächste Woche startklar gemacht. Der Start des Kiosks kommt gut an und ist ein toller Erfolg!



Stimmen der Kinder:

»Ich fand es gut, dass es ganz tolle Riegel gibt.« *Burak 1c*

»Das hat Spaß gebracht. Ganz doll. Es sind ziemlich viele Kinder gekommen.« *Nele 4a*

»Ich finde es sehr schön, weil es neue Sachen im Kiosk gibt.« *Irem 3a*

»Also ich finde eigentlich alles gut, die Bedienung, Trinken ist alles lecker.« *Yannick 3b*

»Die Kleinen können noch nicht so richtig mit dem Geld umgehen. Das ist voll süß. Wir helfen ihnen dann. Manche hatten zu wenig Geld, dann mussten sie etwas anderes kaufen.« *Mia 4a*

»Ich finde ihn sehr gut und nette Bedienung.« *Simon 3b*

»Sehr, sehr, sehr schön! Es hat Spaß gemacht. Wir hätten das gerne öfter gemacht.« *Janet, Cansu, Hümevra 4a*



**Großer Laternenumzug
mit großem Feuerwerk**

Freitag, 27. Sep. 2013

18.00 Uhr Treffen Norderschulweg
19.30 Uhr Abmarsch
20.30 Uhr Feuerwerk Norderschulweg



Mit freundlicher Unterstützung durch den
Kulturkreis Finkenwerder e.V.

Alles begann vor ein paar Monaten damit, dass Kinder in der Kinderkonferenz der Westerschule den Wunsch einbrachten, einen Kiosk zu eröffnen und viele Kiko-Mitglieder dafür waren. Schnell war es das Hauptthema der Kiko und wurde von dort aus immer wieder in die Klassen getragen, um gemeinsam zu überlegen, wie das Ganze angegangen werden kann. Die Planungen wurden der Lehrerkonferenz und dem Elternrat vorgestellt. Es fand sich schnell tolle Unterstützung durch Eltern, die den Einkauf und den Transport zur Schule übernahmen. Die Klassen bereiteten Werbepлакate, Preislisten und die Wechselgeldkasse vor, so dass der Kiosk beginnen konnte. Es ist super, dass die Kiko ihr erstes Projekt umsetzen konnte!

Birgit Körner



»Regenbogenfisch, komm hilf mir!«

Am Mittwoch und am Donnerstag, den 12. und 13. Juni 2013 präsentierten die Kinder der Klasse 4c das Musical »Regenbogenfisch komm hilf mir!«, eine Fortsetzung der Geschichte von Marcus Pfister »Der Regenbogenfisch«.

Helfen braucht Mut! Das erfährt auch der Regenbogenfisch, als ein kleiner fremder, anders aussehender Fisch hilfeschend zu ihm und seinen Freunden kommt. Aber niemand duldet ihn in der Nähe. Der Zackenfisch schickt den kleinen Fisch weg. Dann taucht ein Räuberfisch auf. Wer hilft dem kleinen Fremdling...?

Solche wichtigen Themen wie Freundschaft, Hilfsbereitschaft und Anderssein fügen sich in dieser kleinen Geschichte ineinander und fordern die Zuschauer zum Nachdenken auf. Mit viel Gefühl, überzeugend und in jeder Hinsicht geschickt, brachten die Viertklässler ihre musikalische Version der Geschichte zum Ausdruck. Mit den wunderschönen Liedern holten die Schauspieler alle Zuschauer in die Meeresgeschichte hinein. Meisterhaft klang die Begleitung auf Stab- und Glockenspielen. Auch jüngere Kinder durften auf der Bühne mitmachen. Unter der Leitung unserer Tanzpädagogin Petra Bialojan stellten die Schüler der zweiten Klassen eine Tanzeinlage dar, die dem ganzen Stück noch mehr Spannung und Vielfalt verlieh.

Alle zusammen bekamen zum Schluss einen Riesenapplaus. Denn das Schauspieler vor der Bühne vor der ganzen Schule braucht manchmal mehr Mut, als man denkt... *Vita Lach*



Sommerfest der Westerschule Finkenwerder

Wir feiern am Sonnabend, 17. August 2013, von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr, unser alljährliches buntes Sommerfest, zu dem wir herzlich einladen wollen. Wir haben für Euch: Flohmarkt, Spiele, Glücksrad, Hüpfburg und vieles mehr! Für das leibliche Wohl ist gesorgt! Es gibt: Kaffee, Kuchen, Würstchen, Salatbuffet, türkische Spezialitäten und alkoholfreie Getränke. Eintrittskarten für die Kinder können direkt auf dem Fest am Kuchenstand für 2,00 € gekauft werden. Für einen Flohmarktstand könnt ihr Euch unter feldmanners@yahoo.de und chris.habermann@live.de anmelden. Die Teilnahme für den Flohmarktstand (Kindersachen und Spielzeug) setzt eine Kuchen-/Salatspende für's Buffet voraus. Weitere Info's hierzu gibt es nach der Anmeldung. Die Westerschule und der Elternrat freuen sich auf Euer Kommen ☺.

Für den Elternrat Christina Habermann



Fix was los an der Alten Süderelbe

Zum inzwischen dritten Mal waren am 15. und 16. Juni in ganz Hamburg Menschen unterwegs, um am Langen Tag der StadtNatur außergewöhnliche Natur-Orte zu erleben. Zu denen gehörte auch die Alte Süderelbe, die die Besucher per Kanu erkunden konnten. Begleitet wurden sie von der Interessengemeinschaft Alte Süderelbe und einem Fernsichteam des NDR.



Der Ostarm der Alten Süderelbe: Naturidyll in direkter Nachbarschaft zur Industrie (im Hintergrund ist der Wasserturm des Aluminiumwerks zu sehen).

Wie schon im vergangenen Jahr waren die drei Touren für jeweils 15 Personen innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Sie gelten inzwischen als eine Art »Geheimtipp«, wie die Interessengemeinschaft Alte Süderelbe e.V. (ias) weiß. »Freunde haben uns diese Veranstaltung empfohlen« oder »Da die Alte Süderelbe sonst nicht zugänglich ist, haben wir die Chance genutzt und diese Paddeltour gebucht«, erzählen die Teilnehmer den Verantwortlichen immer wieder. Davon hatte auch der NDR gehört, der Hamburgs größtes Natur-Event von Anfang bis Ende filmte. Moderatorin Julia

Schwenn orderte bei der ias zwei Boote für die Sendung »Naturnah«, um die Tourteilnehmer mit einem Fernsichteam auf ihrer zweistündigen Erkundungsfahrt zu begleiten.

Während am Himmel ein Bussard kreiste, an den Ufern Graureiher nach Fischen Ausschau hielten und Nonnengänse mit ihrem Nachwuchs über das Wasser schipperten erklärten die Veranstalter nicht nur die Natur, sondern auch das Umfeld der Alten Süderelbe. Die Paddler erfuhren, welchen Einfluss der Hafen, die Industrie und letztlich auch der Obstanbau auf das Gebiet hat, welche Wechselwirkungen statt-

finden und das Natur, wenn ihr die Möglichkeit gelassen wird, immer einen Platz findet. »Dass nur wenige hundert Meter vom Ufer eines dschungelartigen Auwalds entfernt ein Aluminiumwerk arbeitet, kann man sich nicht vorstellen. Genauso wenig, dass dieses schmale Gewässer einmal der Hauptstrom der Elbe war«, so die einhellige Meinung der Teilnehmer. Besorgniserregend fanden sie, wie sehr das Gewässer verlandet: »An vielen Stellen hat man kaum mehr als drei Handbreit Wasser unter dem Kiel. Wer hier paddelt und nicht aufpasst, sitzt ganz schnell mal im Schlick fest.«

Bilder von der Airbus-Landebahn oder Containerbrücken waren dagegen trotz ähnlich lautendem Veranstaltungstitel nicht zu sehen: »Wir haben die Route in diesem Jahr Richtung Osten gelegt. So konnten wir direkt unter der Brücke der neuen Umgehungsstraße durchfahren«, so Tourbegleiterin Nela Schweer. »Dahinter sind zwar über den Wipfeln der Bäume gerade noch die Containerbrücken zu erkennen, die Landebahn sieht man allerdings nicht, denn die liegt Richtung Westen.«

Resümee am Schluss: Dieses Naturidyll muss als Rückzugsgebiet seltener Vogel- und Tierarten und als Landschafts- und Gewässerachse unbedingt erhalten bleiben. Die Tour weiterempfehlen wollen alle. Und Julia Schwenn vom NDR denkt darüber nach, eine ganze Sendung über die Alte Süderelbe zu drehen: »Ein sich ständig änderndes Umfeld, in dem solch faszinierende Natur nicht zu erwarten ist – und damit ein spannendes Thema.«

Patricia Maciolek

Finkenwerder Deichpartie Natur + Gospel

Wenn auf Finkenwerder etwas so spannendes organisiert wird wie die Finkenwerder Deichpartie ist die ias natürlich auch mit einem Angebot dabei.

Am 7. und 8. September lädt sie alle Interessierten ein, sich das Grundstück mit seinen Apfelbäumen und den Wasserzugang anzusehen. Geboten werden neben Speis und Trank (unter anderem wird sortenreiner Apfelsaft von selbst auf dem Grundstück geernteten Äpfeln verkauft), Informationsgängen kleine Bootstouren auf der Süderelbe. Außerdem ist ein Auftritt des Finkenwerder Gospelchors »Shout for Joy« geplant. **Weitere Infos ab August unter www.alte-suederelbe.de oder Telefon 040-31 76 13 99**

Westerschule

Erste Klassen besuchten Schafherde



Die Erstklässler der Westerschule freuen sich auf ihren Ausflug.

Vor allem auf die Schafe waren die Erstklässler der Klassen 1b und 1c der Westerschule gespannt. »Aber man muss beim Gehen aufpassen, die machen richtig viel Kaka«, wusste Till, als die Kinder sich vor ihrem Erkundungsgang über das Beobachtungsgrundstück mit der Vorsitzenden der ias trafen, die ihnen und den Lehrerinnen Fischer und Keller noch ein bisschen über das Grundstück, auf dem auch Schafe weideten, erzählte.

Kaya interessierte sich vor allem für den Kuckuck, der zu hören war: »Der schmeißt die Eier der Vögel aus dem Nest und legt dann seine eigenen rein. Ge-

mein.« Auf den Ausflug auf das Gelände an der Alten Süderelbe freuten sie sich alle. Hier wollten sie gemeinsam Natur erkunden, vielleicht auch ein bisschen toben und ein kleines Picknick machen. Möglich wurde das durch die Interessengemeinschaft Alte Süderelbe, die das Grundstück an der Alten Süderelbe gepachtet hat um es für Umweltpädagogische Projekte zur Verfügung zu stellen.

Infos für Schulen, Institutionen oder Privatpersonen: ias, Finkenwerder Süderdeich 132, 21129 Hamburg, Telefon 040-31 76 13 99 oder info@alte-suederelbe.de

Deichpartie

FINKENWERDER 2013

Sonnabend, den 7. September
Sonntag, den 8. September

Folgen Sie uns auf einen Streifzug über die schönen Deiche und Obstwiesen der ehemaligen Elbinsel Finkenwerder, denn...
...an diesem Wochenende gibt es vieles zu sehen, zu hören und zu erleben. Finkenwerder macht sich auf!
In dieser Karte finden Sie 27 Haltepunkte mit mehr als 50 Highlights!
Wir freuen uns auf Sie!



Mehr Informationen unter www.deichpartie.de



Finkenwerder Landungsbrücken
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr

Info-Stand
Eröffnungsfeier am Fähranleger Finkenwerder mit Prominenz, Musik und Tanzvorführung. Erste Anlaufstelle für alle, die mit der Fähre nach Finkenwerder kommen. Unser Team hilft Ihnen gern mit vielen **Extra-Infos und Tipps**.



Köhlfleet Hauptdeich 2
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr

Galerie Stroh
Gemälde und Seestücke mit Finkenwerder Bezug! Eine **Fotoausstellung** mit dem Thema „Finkenwerder damals“. Und einen **Bilderflohmarkt** mit vielen verschiedenen Motiven.



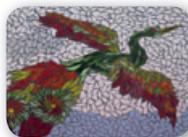
Müggenburg 5
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr

Bäckerei Körner
Sie können die **Backstube** besichtigen und beim **Backen** von **Schollenkeksen** helfen. Die schmecken auch nicht nach Fisch!



Müggenburg 2
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr

SteinWerk Brodersen
Mosaikkunst als Ausgleich zum oft hektischen Alltag. Hier dreht sich alles um die kleinen, farbenfrohen Steinchen. Machen Sie mit!



Garnstück 9
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr

Museums-Schmiede
traditionelles Handwerk mit **Feuer und Eisen** zum Mitmachen. Außerdem werden **Drahtseile** gespleißt und betakelt. Es riecht nach Holzteer und Seemannsgarn.



Auedeich 7
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr

Musikinsel Finkenwerder
Das Vereinsbüro in einer der schönsten Straßen von Finkenwerder gelegen. Hier erwarten Sie wechselnde **Musikvorführungen**. Schauen Sie doch vorbei und spielen Sie sogar mit! www.musikinsel-finkenwerder.de



Auedeich 11
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr

Atelier im kleinen Laden
Fast lebendige, rührende **Tonfiguren**, als müsste der liebe Gott sie nur noch anhauchen, sowie bemalte **Fliesen** und getöpferte **Schollen** wohnen im wohl kleinsten Laden auf Finkenwerder.



Auedeich 24
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr

Atelier Jessica McClam
Teilweise sehr großformatige **Bilder** entstehen in dem Atelier hinter dem alten Fachwerkhaus. Die Bilder zeigen Menschen und Stillleben. Ölfarbe auf Leinwand gemalt.



Von-Cölln-Weg 5
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr

Kunsthandwerkstatt Peter Baron
Meisterliches **Schnitzwerk** und Finkenwerder **Hochzeitsstühle** sowie einige **Antiquitäten** können hier direkt in der Werkstatt in Ruhe besichtigt werden.



Osterfelddeich
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr

Galerie und Tanzschule Deichgraf
Atelier des Malers Christian Meier, sowie die **Tanzschule** Deichgraf von Thilo Piccenini. Der herrliche **Garten** mit vielen malerischen Ecken lädt zum Verweilen ein.



Finkenwerder Landscheideweg & Rüschtweg/ Yachthafen
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr

U-Boot-Bunker Fink II und Alter Friedhof
Sehenswerte alte **Kapelle** und die **Hoftore** auf dem Friedhof. Die freigelegte **Bunker-Ruine** am Hafen wurde 2006 zu einem Denkmal umgestaltet.



Nessdeich 119
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr

Musikschule Deichgroove
Ein vielfältiges Angebot an Gitarren- und Schlagzeug-**Workshops**. **Zeltbühne** für Songs, Folk und Blues, sowie reichlich **Leckeres**. Ein buntes **Abendprogramm** wird geboten. Bitte weiterschauen unter www.deichgroove.de und www.stacksignale.de



Osterfelddeich
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr
Gospelchor

Streuobst-Wiese
Sortenreiner **Apfelsaft** von ungespritzten Äpfeln aus traditionellem Obstanbau. **Lecker!** Dazu ein kleiner Snack an der schönen **Süderelbe**.



Nessdeich 6
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr
Lesung stündlich

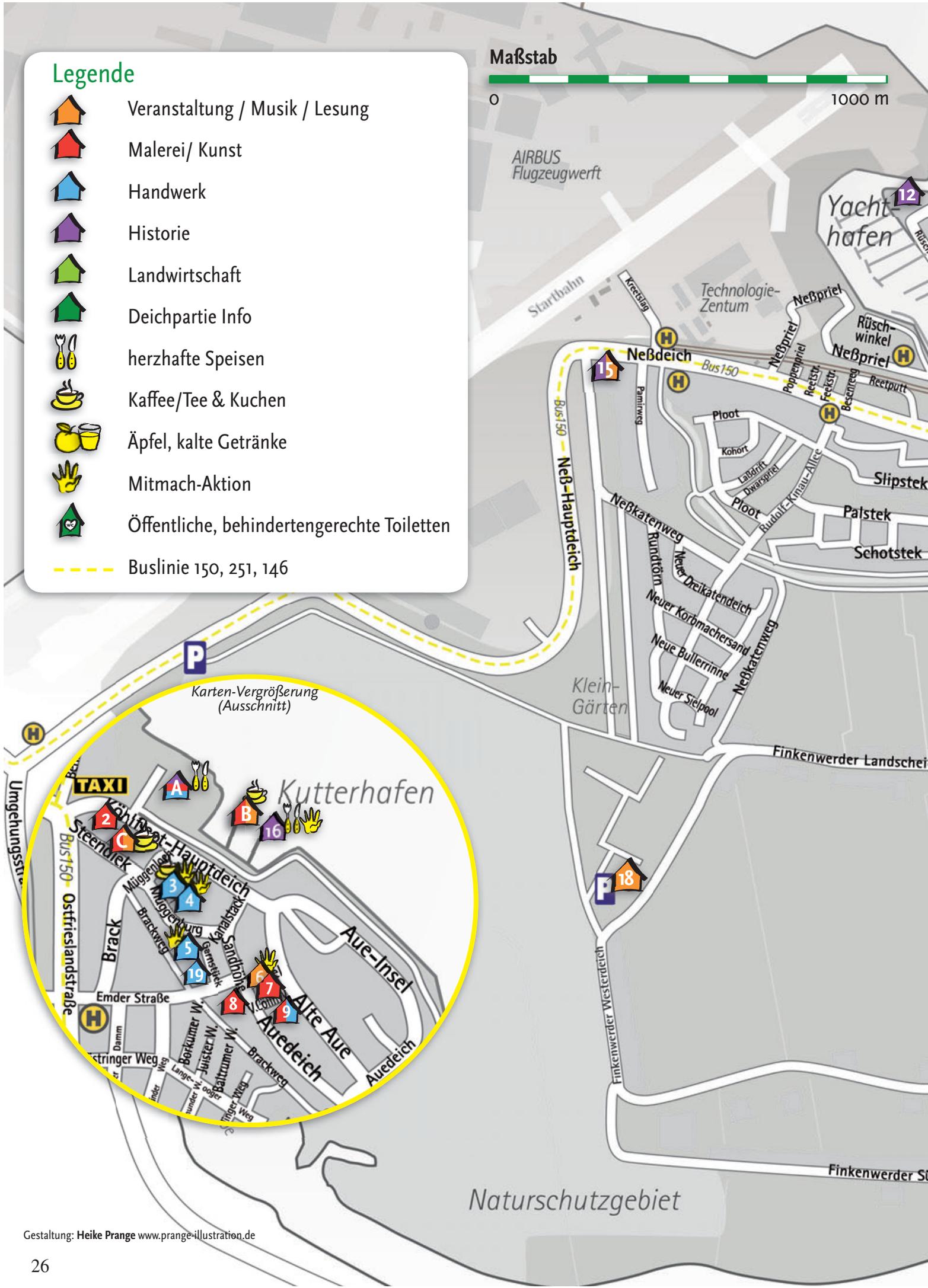
Gorch-Fock-Haus
Hereinspaziert in das Elternhaus von Johann Kinau, genannt **Gorch Fock**. Finkenwerder **Wohnkultur** um 1900. Dazu werden **Texte** von Kinau gelesen. Teilweise **Plattdeutsch**. Seefahrt ist Not!



Legende

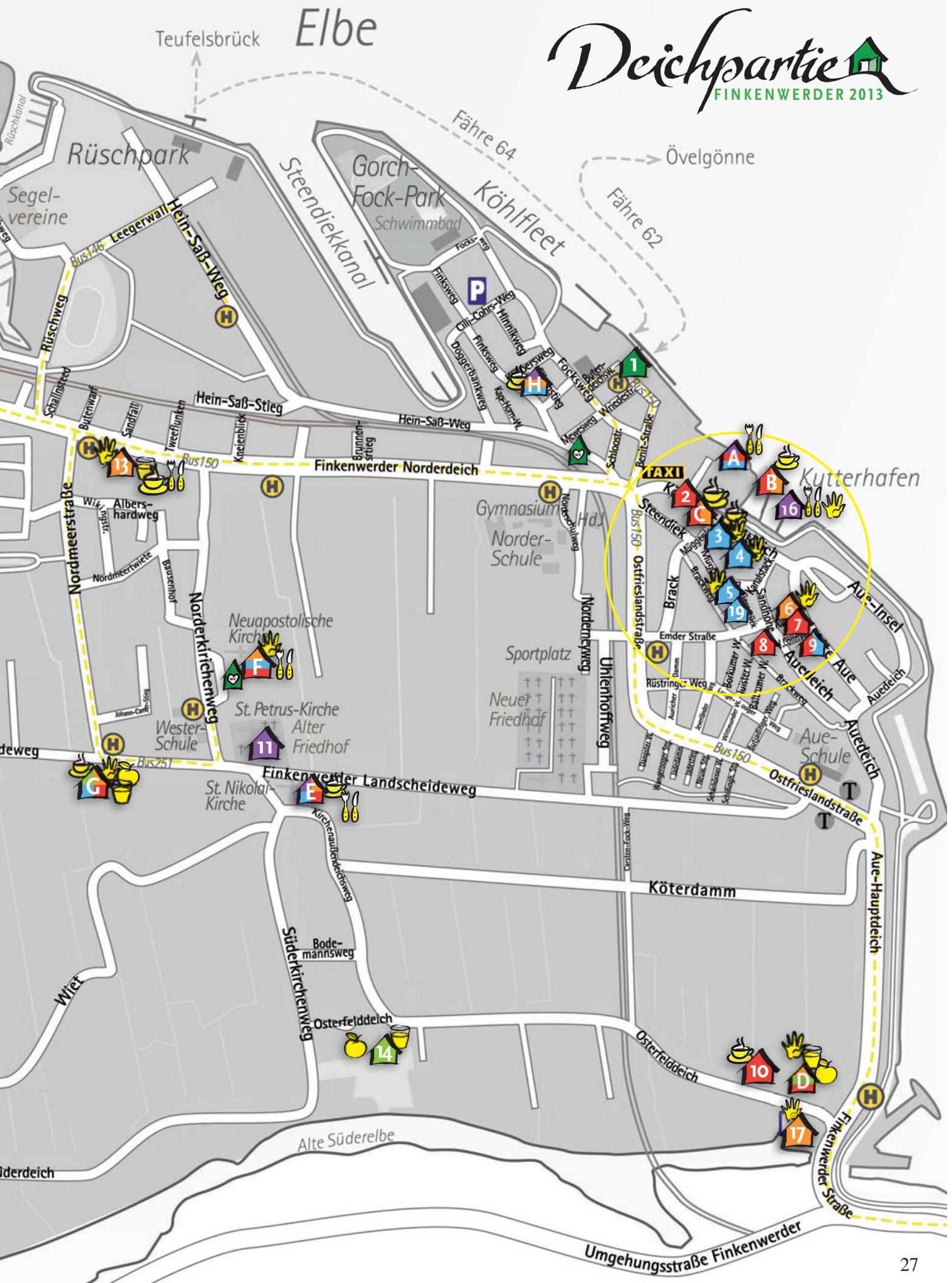
-  Veranstaltung / Musik / Lesung
-  Malerei/ Kunst
-  Handwerk
-  Historie
-  Landwirtschaft
-  Deichpartie Info
-  herzhaftes Speisen
-  Kaffee/Tee & Kuchen
-  Äpfel, kalte Getränke
-  Mitmach-Aktion
-  Öffentliche, behindertengerechte Toiletten
-  Buslinie 150, 251, 146

Maßstab



Deichpartie

FINKENWERDER 2013





Kutterhafen
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr

Historischer Kutter „Landrath Küster“
Ehemalige Fischer zeigen handwerkliche Arbeiten an Bord. **Schiffsbesichtigung** und dazu leckere Matjesbrötchen!



Kleingarten-Parkplatz Westerweiden
Samstag 19 Uhr
Tel.: 040/3179 8833

Fledermäuse
In der Dämmerung werden die geheimnisvollen **Tiere** aktiv. Wir beobachten sie und „lauschen“ ihnen an der Alten Süderelbe. Bitte warm anziehen!



Köhlfleet Hauptdeich 3
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr

Behrens Werft
Hier kann man Handwerkern über die Schulter schauen. Tägliche Verrichtungen wie **Schweißen, Nieten, Löten, Sägen und Kalfatern**. Historische **Fotos** aus dem Alltag von Finkenwerder Werften. Dazu Würstchen und Kaffee.



Kutterhafen
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr

MS Altenwerder & Gaffelconsortium
Auf dem historischen Fährschiff hängen surrealistische **Gemälde**. Auf dem Oberdeck gibt es **Rockmusik** mit jungen Bands und im Motorraum werden **Kurz-Filme** gezeigt. Gegenüber macht das **Gaffelconsortium** „open Ship“ d.h. **Schiffsbesichtigungen**.



Steendiek 32
Samstag 11-17 Uhr
Lesung 12-+16 Uhr

Sonntag 11-17 Uhr
Lesung 12-+16 Uhr

Der alte Laden von „Eisen-Achner“
Gemälde in Öl und Acryl, sowie **Aquarelle** zeigen maritime und Finkenwerder Motive. Malschüler stellen ihre besten Arbeiten vor. Die **Märchen-Lesung** ist nicht nur für Kinder!



Osterfelddeich 24
Samstag 11-17 Uhr
mit Äpfeln drucken
Betriebsführung stdl.

Sonntag 11-17 Uhr
mit Äpfeln drucken
Betriebsführung stdl.

Obsthof Fick
Hier steht man mit einem frischen **Apfel** vor frischer Kunst. **Aktzeichnungen, Blumenbilder und Ungegenständliches. Märchenlesung.** Dazu „Prost!“ vom Apfelbauern.



Aue-Hauptdeich Parkplatz
Sonntag 11-14 Uhr
Tel.: 040/3179 8833

Naturführung
Machen Sie mit Schlickfall e.V. einen Gang zu den Naturschutzgebieten! Dabei erfahren Sie Wissenswertes über **Pflanzen, Tiere und Landschaft**. Bitte festes Schuhwerk anziehen!



Ender Straße 12
Samstag 14-17 Uhr
Sonntag 14-17 Uhr

Finkenwerder Töpferei
Besichtigung und Verkauf von **Töpferwaren**. Teegeschirr, Vasen, Becher, Teller, Stövchen und Eierbecher liebevoll mit maritimen Finkenwerder Motiven bemalt.



Finkenwerder Landscheideweg 157
Samstag 11-17 Uhr
Mittagsstisch 12-14 Uhr
Sonntag 12-17 Uhr
Turmbesteigung
Schluss-Konzert der Deichpartie 18 Uhr

St.Nikolai-Kirche & Gemeindehaus
Handarbeitsbasar und Kunstgalerie im Gemeindehaus mit Kaffee und Kuchen im Kirchengarten. U.a. **Klassische Musik und Lesungen** in der Kirche. Steigen Sie uns doch mal zu Kopf! Bei der **Turmbesteigung!** Großes **Benefiz-Abschlusskonzert** am Sonntag.



Norderkirchenweg 57
Samstag 11-17 Uhr
15 Uhr Lesung
15.30-17 Uhr Malen
16.30 Uhr Musikstory

Sonntag 11-17 Uhr
9.30 Plattd. Gottesd.
11.00 Uhr Singen
11-12.30 +15-17 h Malen
14.30 h Theater „Ele“

Neuapostolische Kirche
Bilderausstellung und Goldschmiede-Arbeiten. Hier gibt es Action für Kinder! **Puppentheater mit „Ele“** und **Lesungen**. Wer nicht still sitzen mag, kann **alte Kinderspiele** neu entdecken. Oder **Malen** mit den „Pinselkindern“.



Finkenwerder Landscheideweg 205
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr

an beiden Tagen:
12+15 h Holzarbeiten,
13+16h Saft pressen,
11 h Märchenlesungen
stdl. Betriebsführung

Obsthof Quast: Kunst im Kühlhaus
Äpfel und leckerer Saft. Es werden **Malerei, Radierungen, Schneidbretter** und **Wollverarbeitung** gezeigt. **Holzarbeiten: Nützlingshotels** bauen. Jeder kann **Bogenschießen** ausprobieren.



Finksweg 32
Samstag 11-17 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr

Jazzcafé mit Live-Musik
50er- und 60er-Jahre-Jazz lassen mit passenden **Kostümen** einer Gewandmeisterin diese Jahre wieder lebendig werden. **Fotoausstellung** „Historische Tanzlokale Finkenwerders“. Eine **Schmuckdesignerin** zeigt Klassiker und Unikate. **Live-Musik** und alte **Röhrenradios** liefern den **Wunschklang**. Kaffee und Kuchen gibt es auch.





Anwaltskanzlei

KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt
 Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht
 Olaf Schönfelder, Rechtsanwalt
 Kerstin Hillmann, Fachanwältin für Familienrecht
 Carsten Dierks, Rechtsanwalt

www.kuelperundroehlig.de

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0

Farbdeckkästen für alle Schulanfänger!!!

Wie auf dem Foto zu sehen ist, haben sich die Mitarbeiter der Sparkassen-Geschäftsstelle Finkenwerder für den Ansturm der ABC-Schützen bereits eingedeckt. Denn nach dem Erfolg im letzten Jahr können sich alle Schulanfänger aus dem Geschäftsgebiet auch in diesem Jahr wieder ihren Pelikan Farbdeckkästen in ihrer Geschäftsstelle der Sparkasse Stade-Altes Land abholen. Die Gutscheine sind bereits über die Grundschulen an alle Eltern verteilt worden. Aber dies ist nicht der einzige Grund in die Sparkasse zu kommen. Jetzt ist der richtige Zeit-

punkt, den ersten Umgang mit Geld zu lernen. Dafür eignet sich hervorragend das Jugendsparkassenbuch, auf dem das Taschengeld eingezahlt, für kleine und große Wünsche gespart und das Geld vom Kind auch allein wieder abgehoben werden kann. Auch der KNAX-Klub freut sich auf neue Mitglieder im Alter von 6 – 11 Jahren. Mit der KNAX-Post werden die KNAXianer regelmäßig über Neuigkeiten informiert und zu Veranstaltungen eingeladen. Die Geschäftsstellenleiterin Stephanie Ohland und ihr Team freuen sich auf den Besuch vieler junger Kunden.



Blumenhaus

WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

Wir, Blumenhaus Wacks, bieten Ihnen nicht nur moderne zeitgemäße Floristik, sondern auch individuelle Beratung im Bereich der Braut-, Hochzeits-, Seiden-, Geschenk- und Trauerfloristik. Auch bei unseren Geschenkartikeln werden Sie sicher Ihr ganz persönliches Geschenk finden.

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Fernseh-Scheffler

MEISTERBETRIEB - Inh. Harry Lorenz

Reparatur und Verkauf von:

- TV
- Camcorder
- CD
- HiFi
- SAT-Anlagen
- Video
- Telefone
- Elektro-Kleingeräte
- z. B. Bügeleisen

Bau von SAT- und Kabelanlagen

Müggenburg 30 · Tel. 742 95 18



www.kulturkreis-finkenwerder.info



J.P. SIMONSEN
MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten
 Bodenoberbelagsarbeiten
 Innenausbau
 Betoninstandsetzungen
 Dauerelastische Verfugungen
 Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77-0

www.jps-sigro.de

Jahresrückblick Schuljahr 2012/13

Jedes Schuljahr ist gekennzeichnet von Routinen aber erfreulicherweise eben auch Höhepunkten, die allerdings unterschiedlich gewichtet werden und das ist auch gut so! Schüler/innen der Jahrgänge 8/9 fuhren in der Projektwoche im letzten September nach dem rd. 200 km östlich von Krakau gelegenen Rzeszow. Mit tiefen Eindrücken von den Besuchen der NS- Gedenkstätten aber auch fröhlichen Erinnerungen kehrten sie wohlbehalten zurück.

Wichtiges passierte auch in der SEK II. Während die Schüler/innen des 1. Semesters ein Praktikum absolvierten, nahmen die 15 Schüler/innen der StS und die 12 Schüler/innen des Gymfi des Geschichtsprofils an einem für Hamburg wohl herausragenden Schüler-Projekt teil: dem Austausch mit dem palästinensischen Bildungszentrum Talitha Kumi in Beit Jala bei Bethlehem.



Unsere Young ClassX Chöre hatten in diesem Schuljahr viel Pech wegen der Erkrankungen der Kursleiterinnen. Dennoch konnten mit viel Einsatz zwei Aufführungen organisiert werden.

Wie jedes Jahr im Januar findet zeitgleich mit dem Gymnasium Finkenwerder unser Tag der offenen Tür statt. Wir haben bei der Organisation nach dem Motto »weniger ist mehr« oder »lieber Klasse statt Masse« geplant. Das ist den Beteiligten wirklich gelungen!

Das zweite Schulhalbjahr endet am 19.06.2013 und ist damit enorm kurz. »Gefühl« besteht es eigentlich nur aus Prüfungen. Da war es schon sehr entspannend, dass die Herren Tesch und Vorberg mit vier Theateraufführungen für Abwechslung sorgen konnten.

Noch in den Maiferien fuhr Fr. Saathoff mit ihren SEK II- Schüler/innen nach Paris, war mit dem Reiseergebnis sehr zufrieden und plant schon die nächste. Am 13.05.2013 begann der schon erwähnte Polenaustausch, aber dieses Mal hatten wir die polnischen Schüler/innen zu Gast. Der Gegenbesuch von unseren Mädchen und Jungen wird im September sein.

Nun geht die Reise durch das Schuljahr dem Ende zu und ich hoffe sehr, nichts Wichtiges übersehen zu haben. Am 06.06.2013 wurden die 10.- Klässler/innen und am 07.06.2013 die Abiturient/innen entlassen. Die Abiturfeier fand tags drauf im Kirchenland statt.

Ich wünsche den Mädchen und Jungen alles Gute für die Zukunft und gratuliere sehr herzlich zu den Abschlüssen. Klaus Oyss

Strick-Graffiti auch in Finkenwerder



Ihr wundert euch bestimmt, wieso auf einmal Strick- und Häkelsachen an den Bäumen und Pfeilern hängen. Das nennt man Strick-Graffiti. Wir haben zu dem Thema mit Frau Schneider im Kunstunterricht gearbeitet. Im März haben wir angefangen zu häkeln und zu stricken und nun unsere Arbeiten angebracht. Wir waren nicht nur auf dem Schulgelände unterwegs ... Strick-Graffiti ist eine Form der Street Art, die aus Amerika stammt. In aller Welt bringen Künstler ihre selbst gemachten Werke an festen Objekten in den Städten an oder hinterlassen sie in der Landschaft. Wir alle aus der Klasse hatten sehr viel Spaß an dem Projekt. Schade nur, dass einige unserer Produkte schon wieder abgerissen wurden ☹.

Sümeyra, Bruno, Roya und Juliane aus der Klasse 6a

Ps. Strick-Graffiti kann zum einen politische Hintergründe haben, aber auch einfach spaßig gemeint sein und zum Schmunzeln anregen.



Welttag des Buches 2013 in der Bücherhalle und in der Schulbibliothek Finkenwerder



Fotos: Schulbibliothek Finkenwerder.

Zum Welttag des Buches 2013 erwarteten die Bücherhalle und die Schulbibliothek Finkenwerder die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b der STS-Finkenwerder mit einem Aktionsprogramm rund ums Buch. An beiden Orten konnte die Klasse das Bücherangebot, die Aufstellung und die Benutzungsbedingungen kennenlernen. In der Schulbibliothek übten die in verschiedene Gruppen aufgeteilten Schülerinnen und Schüler zusätzlich, wie man Rechercheaufgaben auch ohne die Hinzuziehung des Internets erfolgreich lösen kann. Mit Hilfe eines Lageplans und dem Regalleitsystem der Schulbibliothek lernten sie, sich im Buchbestand zu orientieren. Mit Hilfe von Inhaltsverzeichnissen und Registern recherchierten sie die Antworten zu unterschiedlichen Fragen wie z.B. die historische Einordnung des Trojanischen Krieges, die Namen dreier Kathedralen, die Lebensdaten der Komponisten Vivaldi und Händel oder



Emil und die Detektive

Am 30.04.2013 haben wir uns zusammen mit vielen anderen Klassen in der Aula getroffen, um uns das Theaterstück »Emil und die Detektive« an zu schauen. Viele von uns waren begeistert.

Wir persönlich fanden es sehr interessant und lustig. Oguz Arslan spielte den Dieb, der Emil im Zug 120 Mark gestohlen hatte. Er wirkte nicht sehr freundlich. Die Schauspieler aus der Oberstufe haben sehr gut geschauspielert. So wie wir es sahen, war es neu für uns, und wir fanden es gut, dass es mal ein Thema war, das wir auch mal spannend fanden.

Dominik, Erik und Till, 5a



Unser Airbus Mini-Konzert

Zur Mittagszeit wurden wir von einem Reisebus abgeholt, der uns nach Airbus chauffierte. Nach der Passkontrolle und einer langen Fahrt über das Airbusgelände kamen wir endlich bei der richtigen Halle an. Wir gingen zuerst einmal in einen Raum, wo wir das letzte Mal vor dem Auftritt proben konnten. Nach der besagten Kurzprobe mussten wir uns erst einmal stärken. Ein leckeres Buffet lockte uns an, wir konnten es uns erst einmal schmecken lassen und die ersten Reden anhören. Kurz vor dem Auftritt lasen wir das letzte Mal die Songtexte durch und versicherten uns, dass wir es wirklich konnten. Schließlich

wollten wir uns ja nicht bei solch einem wichtigen Auftritt blamieren, sondern wir wollten glänzen. Nun war es soweit, unser Chor wurde vorgestellt. Wir gingen auf die Bühne und haben uns nur auf uns selbst konzentriert. Der Auftritt lief wie am Schnürchen, keine Textpatzer, keine falschen Töne. Wir waren überglücklich, dass es so gut lief. Nach dem Auftritt ging es, ein wenig müde, aber glücklich, zurück in die Schule ☺.

Wir danken AIRBUS, dass Sie uns die Chance gegeben haben, uns bei Ihnen präsentieren zu können.

Katharina Flügge und Kaya Schulz 10 Tws.

die Titel zweier Romane der Autorin Cornelia Funke. Am Ende präsentierten die Bibliotheksexperten der einzelnen Gruppen ihre Rechercheergebnisse.

In der Bücherhalle mussten zunächst einige Schnipsel zu bekannten Buchtiteln zusammengepuzzelt werden. Die daraus entstandenen Teams hatten dann verschiedene Rechercheaufträge zu erfüllen, z. B. ihren Klassenkameraden die Ausleihfunktionen erklären, den Jugendbuchbestand oder den Bestand der Schulbücher zu entdecken und erklären. Ein anderes Team sollte mit Hilfe der Kataloge verschiedene Bücher aufstöbern. Alle haben eifrig mitgemacht und auch Spaß dabei gehabt.

Am Ende überraschte Frau Neustadt die Schülerinnen und Schüler noch mit der Lesung von Textpassagen aus dem Buch Hexen hexen von dem Autor Roald Dahl.

Ein großes Dankeschön an Frau Neustadt und dem Team der Bücherhalle Finkenwerder für ihren Einsatz und die tollen Bilder.

Julia Ditzenbach





GYMNASIUM FINKENWERDER

Happy Birthday - das GymFi feierte sein 40-jähriges Jubiläum

Was will eine Schule bloß feiern, die in einem Stadtteil ihre Heimat hat, in dem die eine Grundschule, bereits 353 Jahre zählt, und deren jüngerer Pendant mit 186 Jahren immerhin auf eine Tradition von gut der Hälfte von Jahren zurückblicken kann? Da muten die gerade einmal 40 Jahre des GymFi doch reichlich »minnen« (Platt für mickrig) an.

Während die Westerschule kurz nach dem Dreißigjährigen Krieg gegründet wurde und die Aueschule mitten in der Restaurationsphase nach dem Wiener Kongress (die Vertreibung von Napoleons Truppen aus Hamburg dürften so manchem noch in Erinnerung gewesen sein), wurde das Gymnasium Finkenwerder gerade einmal im Gefolge der aufmüpfigen 68er Generation 1973 ins Leben gerufen.

Immerhin - denn das wache politische Bewusstsein dieser Generation sollte für die Gründung und die Folgejahre des GymFi eine Rolle spielen. Zunächst einmal ging die Grundsteinlegung auf eine Forderung von Eltern zurück, die ihren Kindern nach der Grundschule den umständlichen und dadurch langen Weg nach Altona, Harburg oder Othmarschen ersparen wollten. Wie in der Chronik der Festschrift zum Schuljubiläum (erhältlich in der Bücherinsel Finkenwerder und dem Schulbüro) nachgelesen werden kann, war die Existenz der Schule danach aber nicht dauerhaft gesichert, denn bereits 1981 musste die Bevölkerung zusammen mit Schülern und Lehrern für die Oberstufe kämpfen, da die Schüler nach dem Willen von Ortsausschuss und Bezirksversammlung nach Klasse 10 nach Neugraben oder Altona in die dortigen Oberstufen gehen sollten. 6000 Unterschriften aus Finkenwerder, Moorburg, Neuenfelde und Cranz für den vollständigen Ausbau der Schule hatten Erfolg, und die Existenz des GymFi 40 Jahre nach seiner Gründung gibt allen Recht, die sich damals für die Schule eingesetzt hatten. Heute ist die Schule mitsamt ihren Erfolgen aus Finkenwerder nicht mehr wegzudenken. Fortwährende Wettbewerbssiege oder vorderste Plätze in den Naturwissenschaften, im Sport und der Kunsterziehung prägen das GymFi ebenso wie seine inzwischen vier Austauschprogramme nach England, Frankreich, Palästina und Polen.

Die Berufsorientierung ist jüngst zum vierten Mal in Folge mit dem Siegel »Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung« der Arbeitsgemeinschaft SchuleWirtschaft ausgezeichnet worden.

Das GymFi ist Kooperationsschule der Initiative Naturwissenschaft und Technik NaT, kooperiert eng mit verschiedenen Einrichtungen wie z.B. der benachbarten Stadtteilschule Finkenwerder, der TU Harburg und Airbus, und als Comenius-Schule arbeitet sie in einem Projekt mit zehn ausländischen Schulen zusammen. In Ausstellungen bis hinein ins Hamburger und Altonaer Rathaus trägt es seine erzieherischen Leistungen in die breitere Öffentlichkeit und erntet so über die Landesgrenzen hinaus Anerkennung. Am GymFi wird das Leitbild »Persönlich – Leistungsorientiert – Vielseitig« täglich gelebt, indem wir Wünsche von Schülern, Eltern und Lehrern ernst nehmen, d.h. persönlich aufeinander zu- und eingehen, Lust auf Leistung sowie Stolz darauf vermitteln und Vielfalt als Anregung, sich gegenseitig zu bereichern, verstehen.

Der Generationenwechsel in der Lehrerschaft, der auch im GymFi in den letzten Jahren spürbar geworden ist, wird als Chance gesehen, hoch motivierten und -qualifizierten jungen Lehrkräften, die auch menschlich zu unseren Schülern passen, eine Wirkungsstätte zu bieten, in der sie ihre Stärken voll zur Entfaltung bringen können. Unsere Schüler und Eltern danken dies nicht selten mit Begeisterung, die uns alle erfreut.

Mit diesem Zuspruch im Rücken haben alle Angehörigen des GymFi, Schüler, Eltern sowie alle Beschäftigten an der Schule vom 27. Mai bis 18. Juni auf verschiedenen Veranstaltungen das 40-jährige Jubiläum gerne gemeinschaftlich gefeiert.



Frau Wegemann moderiert den Festakt.

dierten den Chören und dem Bläserquartett und jubelten den GymFi-Singers, bestehend aus den fünf MusiklehrerInnen der Schule, zu, die Dat Du Min Leevsten Büst hinreichend ironisch unterlegt intonierten, bevor Frau Tawussi als jüngste Musiklehrerin und Improvisationstheaterkünstlerin mit ihrem Lied vom Gänseblümchen und seinen Strategien, sich durch nichts ärgern zu lassen, für Begeisterungstürme sorgte.



Alte Mitteilungsbücher.

Zwei Tage nach dem Festakt zeigten sämtliche Solisten und Musikgruppen des GymFi auf dem Sommerkonzert mit dem Titel Tonight in der voll besetzten Aula der Stadtteilschule, was sie können. In dem abendfüllenden Programm wurden vom schwedischen Volkslied über die James-Bond-Melodie und Big-Band-Klassiker für jeden und für alle Stimmungslagen etwas präsentiert. Den Abschluss bildeten Kompositionen der Schülerband Liquid Ice, die das Publikum von den Sitzen rissen und am Ende berauscht den Saal verlassen ließen.



Verleihung des Titels NaT-Kooperationsschule am 27. Mai 2013.

Begonnen hatten die Feierlichkeiten mit einem großen Festakt in der Aula der Nachbarschule am Vormittag des 27. Mai. Vertreter der Schulbehörde, der umliegenden Schulen, der Initiative NaT und verschiedener Finkenwerder Einrichtungen lauschten zusammen mit vielen anderen geladenen Gästen und Vertretern der Schulgemeinde den Reden.

Sie erfreuten sich an der humorvollen Moderation der stellvertretenden Schulleiterin, Frau Wegemann, die aus den seit 1973 geführten Mitteilungsbüchern anekdotenhaft zitierte, sie applau-



Die GymFi-Singers.



Verleihung des Siegels für vorbildliche Berufsorientierung am 10. Juni 2013.

Wer gedacht hatte, mehr Konzert geht nicht, wurde wiederum zwei Tage darauf mit **Kollegium in Concert** vor erneut vollem Saal wiederum in Taumel versetzt.

Hier zogen, moderiert von Frau Aisslinger und Herr Kroll, Lehrkräfte des GymFi, darunter auch Ehemalige, die Zuschauer mit Klassik und Pop,



Frau Aisslinger und Herr Kroll moderieren Kollegium in Concert.

darunter auch etliche Eigenkompositionen, in ihren Bann, unterbrochen von einer nachdenklichen Lesung Herrn Mohrmanns aus einem seiner Werke. Wohl jeder Anwesende verspürte nach dem Abend den Wunsch, so etwas doch regelmäßig geboten zu bekommen, so vielseitig und unterhaltsam waren die Darbietungen.



Herrn von Ahnen und Herr Ossenbrügge als Sänger-Duo.

Als eine der **Theateraufführungen zum Jubiläum** sorgte am 12. Juni das Stück **NICHTS** nach dem Roman der dänischen Autorin Janne Teller für intensive Gespräche über den Abend hinaus. Von Herrn Vorberg perfekt inszeniert, von den Schülerinnen und Schülern des elften Jahrgangs meisterhaft und mit bewundernswerter Rollentreue umgesetzt, thematisiert das Stück das Entstehen einer Gewaltspirale unter Jugendlichen, die den Zuschauer mit Beklemmung zurücklässt.



Beklemmung bei NICHTS.

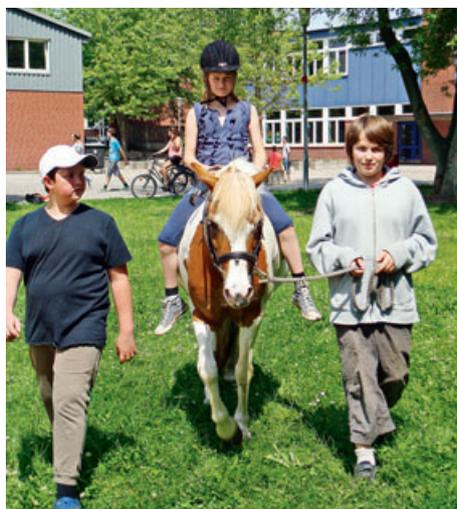
Auch wenn das Stück sicherlich Feierstimmung im eigentlichen Sinne nicht aufkommen ließ, so zeigt die Inszenierung doch ein Theaterniveau am GymFi, das es mit Recht zu feiern gilt. Dementsprechend wurden die Akteure auch mit lang anhaltendem Applaus belohnt.

Wie groß das Zugehörigkeits- oder Gemeinschaftsgefühl am GymFi über die eigentliche Schulzeit hinaus reicht, wurde am 15. Juni auf dem **Ehemaligentreffen aller Jahrgänge** deutlich. Am Bierstresen und dem Würstchenstand draußen oder der Cocktailbar im Innenhof trafen sich über 400 Ehemalige bis in den frühen Morgen hinein. Sie kamen aus dem In- und Ausland zusammen, teilweise extra für den Abend angereist, um sich nach kürzerer oder längerer Zeit wiederzusehen, sich wie in alter Zeit zu necken, sodass es viel Gelächter gab und so manchem Pauker einschließlich (und gerade) dem Schulleiter gehörig auf die Sprünge geholfen werden musste, damit sie/er die Namen seiner/ihrer ehemaligen Schützlinge erinnerte. Gerade diejenigen, die das GymFi längere Zeit nicht mehr besucht hatten, staunten über die vielen baulichen Änderungen von der Lehrerlounge über die individuellen Lehrerarbeitsplätze, den tropisch anmutenden Innenhof mit seinen Bananen- Oliven- und Zitrusfruchtbäumen, seinen Kamelien, Feigen und Palmen bis hin zur Bibliothek zum Phänomentarium.

Die **Projektzeit** sorgte in der letzten Woche vor den Sommerferien für ausgesprochen zufriedene Gesichter. Aus weit über 30 Projekten hatten sich die Schülerinnen und Schüler das für sie Passende auswählen können. Fast alle waren mit großem Engagement dabei und präsentierten am Montag voller Stolz ihre oft beeindruckenden Ergebnisse. Ob Boxen, Salsa, Formel 1-Rennwagenbau, Songwriting, Gewässeranalysen, Herstellung eines großen Gemäldes gegen Rassismus, Paddeln, Nähen von Kleidungsstücken mit der Nähmaschine, Herstellen von Skulpturen aus Ytong-Steinen, Häkeln, Mountainbiking etc. - die Präsentationen waren vielfältig und dabei anspruchsvoll.

Fröhlich und leicht endeten die Festwochen mit dem **sommerlichen Sport- und Spielefest**: Die Klassen und Tutandengruppen boten unterhaltsame Aktivitäten zum Mitmachen an. Und so verwandelte sich das sommerliche Außengelände des GymFi in eine Art Erlebnispark im Grünen.

Das Programm reichte von Sackhüpfen und zahlreichen weiteren Wettkämpfen und Turnieren über internationale Spiele wie dem »Cake Walk«, einer amerikanischen Variante der »Reise nach Jerusalem«, bis zum »Werfen wie in Schweden«. Eine Besonderheit verkörperte das Pony in der Klasse 5b, auf dem jeder, der die entsprechende Größe hatte, reiten durfte.



Ponyreiten.

Musikalisch begleitete die Schülerband »Liquid Ice« mit ihren knalligen Songs das bunte Treiben der gesamten Schule: Hier konnte man Schüler und Lehrer beim Sportbogenschießen beobachten, da übertrafen sich Schüler gegenseitig im Fußballminigolf oder man versuchte sich in einem Tanzschnupperkurs – für manche Kollegen eine willkommene Auffrischung.



Sportbogenschießen unter Anleitung von Felix Degenhardt.

Schluss-Highlight war der Brennball mit Hindernissen, den Schüler gegen Lehrer in der Halle austrugen. Hier ging es nicht nur um geschicktes Werfen, sondern auch um Gelenkigkeit. Bis heute können die Lehrer es nicht glauben, dass sie 40:7 verloren haben sollen!?!

Aber der Abend war noch nicht zu Ende, denn jede Klasse traf sich zum Schuljahresabschluss-Bufferet mit Eltern und Klassenleitung, wo unter anderem bei köstlichem Essen die frisch erworbenen Festschriften mit den Bildern der Klassenkameraden vervollständigt wurden.

Rundum ein Tag für die Seele von Groß und Klein, sonnenverwöhnt, lustig-leicht und vor allem gemeinschaftlich - durchaus wiederholungsverdächtig wie auch der Schwimmbadausflug mit der ganzen Schule gut eine Woche vorher auf Vorschlag des Schulsprecherkollektivs!

In diesen Tagen und Wochen gab es von vielen Seiten begeisterte Rückmeldungen. Ehemalige, Außenstehende, die unsere Schule erstmalig kennenlernen konnten, Eltern und Schüler sagten immer wieder, dass sie das Gemeinschaftsgefühl aller am GymFi tief beeindruckt habe und sie von dem offenen, freundlich-frischen Umgang zwischen Schülern und Lehrern förmlich angesteckt worden seien.

Als Schulleiter freut mich über diese Rückmeldungen besonders, dass sie das GymFi so zeigen, wie es gemäß seinem Leitbild ist: in ungekünstelt-natürlicher Weise offen, herzlich, dabei anspruchsvoll und vielfältig.

So bringt Schule Spaß, und in dieser noch jungen Tradition wird unserer Schule, dem Gymnasium Finkenwerder, noch ein langes Leben beschieden sein, das immer wieder Anlässe zum Feiern bieten wird.

Hans-Joachim Reck und Kristina Wiskamp



Nach dem nassen und kalten Winter, warteten wir Hamburger sehnsüchtig auf die ersten wärmenden Sonnenstrahlen des Frühlings, aber wie so oft, beließ auch er es nur bei einem minimalen Versuch. Seine Blütenpracht konnte man nur mehr erahnen, als bewundern. Es brauchte nur einen Gewitterschauer und einige kurze heftige Sturmböen, und schon war die schöne Pracht dahin. Die Temperatur sank schneller als man es auf dem Thermometer verfolgen konnte, und das Pfingstfest viel schließlich endgültig ins Wasser.

Doch die Hoffnung stirbt zuletzt. Die Erwartung auf den Sommer hält uns bei Laune, wenn auch mit etwas gemischten Gefühlen. Nämlich mit dem Wissen, dass wir eventuell den Anschluss des guten Wetters bis zum 19. Juni an den Golfstrom nicht bekommen. Ich verbiete es mir, diesen Gedanken festzuhalten.

Alt und Jung sind der Jahreszeit Sommer, wenn auch auf unterschiedliche Weise, zugehan.

Die einen setzen die Akzente in ihrem Garten. Sie pflanzen, hegen und pflegen ihn und verwandeln ihn in eine unbeschreibliche Blütenfülle und fordern zum Konkurrenzkampf mit den Nachbarn auf.

Die nächste Gruppe konzentriert sich voll auf Urlaub und Sport, und die Kinder möchten Schwimmen, einfach nur Toben, Radtouren oder gar wandern, die Liste ist für sie unendlich.

Wo aber stehe ich? Der Sommer und ich, das ist ein schwierig Ding. Ich liebe den Sommer, aber nicht den Hamburger. Erstens ist er entweder unter 20 Grad kühl oder gleich über 30 Grad subtropisch heiß, ich aber liebe ihn genau dazwischen 25 Grad. Als Fotografin fin-

Erwartungen



de ich die Insekten und die kleinen Krabbeltierchen als Model wunderschön. Entdecke ich ein Insekt, wird es auch gleich abgelichtet, aber beim Kaffee trinken im Garten, am Strand, auf dem Balkon und hauptsächlich im Schlafzimmer, kann ich völlig auf sie verzichten, nur sie lieben mich alle. Mücken, Ameisen, Bienen und Wespen, aber am Schlimmsten sind die wunderschönen bunten Fliegen. Sie leben bei uns im schönsten Schlaraffenland mit Gräben, Yellow Rindern, Schafen und Pferden.

Diese kleinen Biester beißen richtig an allen möglichen und unmöglichen Stellen zu. Sehr schnell brennt und juckt die Haut und bekommt einen großen roten Hof. Eine rohe halbe Zwiebel, Fenestil oder Kernseife müssen stets in Reichweite liegen will man sich nicht tagelang nervös kratzen. Mein gestörtes Verhältnis zu all diesen Tierchen hat natür-

lich eine Ursache. Zweimal hat es mich besonders erwischt. Im zarten Alter von gut drei Jahren haben mich am Ostseestrand, wo man mich mit Eimerchen, Förmchen und Schaufel im Sand geparkt hatte, eine Horde von Sandflöhen überfallen. Meine Entsetzensschreie wurden als Bockigkeit gedeutet. Wie man mir später erzählt hat, haben die vielen Versuche meiner Tanten auf Wiedergutmachung mir äußerst gut gefallen.

Mai 1959 bis zu 33 Grad Hitze und ich hoch schwanger. Ein Abendspaziergang zum Flugplatz war wie eine Erlösung. Für mich mit vollem Kampfgewicht, war es aber dennoch anstrengend und so suchte ich mir einen Platz zum Sitzen. Gleich vorn zwischen den Kuhweiden und den Feldern bot sich ein Bombentrichter an. Ich konnte gut am Rand sitzen und die geschwollenen Beine in den Trichter hängen lassen.

Welch eine Wohltat. Laue Abendluft, ein herrlicher Sonnenuntergang, tiefste Ruhe!! Und wieder einmal ein gellender Schrei in die Abendstille hinein.

Ich versuchte aufzustehen. Einmal, es misslang, zweimal, dreimal bis mein Schatz mich endlich aus dem Trichter gezogen hatte, war meine untere Hälfte und nicht nur die sichtbare, schwarz von fleißig, kribbelnden Ameisen. Ich, in leichter Bekleidung ohne Strümpfe, welch eine fette Beute für tausende kleine Arbeiter und dazu ein grandioses Festmahl für die kleinen Viecher. Die Quintessenz, ich habe es überlebt, jedoch bis heute setze ich mich nimmer ins Gras oder gar in den losen Sand am Strand. Das mühsam unterdrückte Lachen meines Schatzes tut ihm im Nachhinein heute leid, denn jetzt mit 82 Jahren hat er eine Lebens bedrohliche Wespenallergie.

Text und Fotos: Marianne Menges



MARTIN CORDES HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung	Finkenwerder Westerdeich 1
Creative Werbemittel	21129 Hamburg
Exklusive Vertretungen	Telefon (040) 7 42 93 84
Deutsche Markenartikel	Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!

TIMMANN & CO.



Glas- und Gebäudereinigung

Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/8 50 87 71

Schotstek 10a · 21129 Hamburg

Glanzvolle Premiere für die neue S-Klasse

Begleitet von Blitz und Donner und mit einer fulminanten Show präsentierte Mercedes-Benz am 15. Mai die neue S-Klasse im A380-Delivery Center in Hamburg. Vor der Kulisse einer A380 wurde die Luxus-Limousine rund 750 internationalen Premierengästen aus Politik, Wirtschaft und Medien vorgeführt. Rund 500 Journalisten aus aller Welt informierten sich vor der Show auf Werksführungen über die Airbus-Produktion in Hamburg.

Die Begegnung der zwei Flaggschiffe - beide Innbegriff für Innovation, Effizienz und luxuriöses Reisen - war perfekt inszeniert. Eigens für den Stapellauf des Luxusliners wurde die »coolste Garage der Republik«, wie Daimlers Vorstandsvorsitzender Dr. Dieter Zetsche das A380-Auslieferungszentrum bezeichnete, in ein multimedial ausgestattetes Theater verwandelt. Zwei Wochen lang hatten 100 Handwerker rund um die Uhr gearbeitet, 600 Tonnen Stahl verbaut, 35 Kilometer Stromkabel verlegt, 400 Scheinwerfer,

96 Lautsprecher und eine 28 Meter breite LED-Leinwand installiert.

Darauf startet die Show, mit einer Aufzeichnung von der Jungferreise der Luxus-Limousine. Nicht auf eigener Achse sondern per Luftfracht in einem Airbus A300 von DHL war sie von Stuttgart nach Finkenwerder gereist. Per Live-Schaltung erleben die Premierengäste die Entladung der S-Klasse auf dem A380-Vorfeld - bei strömendem Regen. Im Saal führt Fernsehmoderatorin Judith Rakers charmant in schwarzer Abendrobe mit Schleppe durchs Programm. Ein Film zeigt in einem Streifzug durch die Geschichte wie Kanzler und Könige und Päpste und Präsidenten seit Jahrzehnten im meistverkauften Luxusfahrzeug der Welt chauffiert werden. Die Hamburger Symphoniker begleiten das Bühnengeschehen mit Pauken und Trompeten und einer eigens für die Show komponierten Musik.

Dieter Zetsche schwärmt von den technischen Innovationen und Raffinesse und vom »Wohlgefühl« in der neuen

Wagen-Generation, die davon überzeugen soll, »dass Fliegen nicht immer schöner sein muss«. Dank neuartiger Fahrwerkstechnologie kann die S-Klasse über unebene Wegstrecken »schweben«. Kameras und Radarsensoren berechnen voraus, wohin sich Fußgänger, Radfahrer oder andere Autos bewegen. Fahrer- und Liegesitz im Fond sind mit Massagefunktionen und Hot Stone-Behandlung für den Rücken ausgestattet. Nur eins fehlt komplett - die Glühlampe. 500 LEDs bringen die S-Klasse zum Leuchten.

Mit einem Tusch der Hamburger Symphoniker kommt die Show zum Höhepunkt: Die Leinwand teilt sich und gibt den Blick auf das Vorfeld frei. Vor der Kulisse der A380 sprühen Feuerwerksfontänen. 20 Mercedes Modelle bilden einen kunstvoll choreografierten Corso. Über eine Rampe rollt die neue S-Klasse auf die Bühne mit dem Stargast an Bord. Soul-Diva Alicia Keys, Tochter eines afroamerikanischen Flugbegleiters, steigt aus, geht drei Schritte zum Flügel und singt ihre Charthits »Girl on fire« und »How it feels to fly«.



Ausbildung Führhand, Schlaghand, Doppeldeckung...

Neu er Sport in der Ausbildung: Im »Topfit«-Raum in Halle 14 traten acht Azubis aus dem 1. Lehrjahr zum Kickboxen an.

Die Erwartungen sind hoch. Die Laune steigt. Für jeden gibt's ein Paar Pratzen und zwei knallrote Boxhandschuhe. Zum Aufwärmen ein paar Liegestütze, Sit-ups und Kniebeugen. Dann geht's richtig los: »Leute, achtet auf den festen Stand, der ist wichtig«, empfiehlt Trainer Michi und demonstriert das Rüstzeug des Kickbox-Sports: »Führhand«, »Schlaghand«, Doppel-Deckung, Haken und Wischer. Florian, Vanessa, Matanya, Jannik und die anderen lernen schnell, kicken ihre Partner an Arm oder Oberschenkel, springen federnd vor und zurück, versuchen, Treffer zu landen oder gehen in Deckung. »Nicht schlecht für den Anfang«, lobt Michi. Und schweißtreibend. »Nun mach' schon«, feuert Björn seine Box-Partnerin Vanessa an und fuchtelt ihr mit seinen Pratzen vor der



Nase herum. »Weißt Du eigentlich, wie anstrengend das ist?«, stöhnt Vanessa und geht tapfer zum Angriff über, während das Duo Florian und Jannik eher gemütlich vor sich hin kämpft.

Seit kurzem ist Kickboxen fester Bestandteil im Ausbildungs-Sportprogramm, eines von sieben Sportmodulen. Und sehr gefragt. »Bauch, Beine, Po fanden viele Azubis uncool«, berichtet Marion Gretenkord, Vocational Training. Sie setzte sich mit Vertretern des Reha Zentrums zusammen, um das Sportangebot attraktiver zu gestalten.

Stephan Böge, Head of Improvement und langjähriger Begleiter der Gesundheitsinitiative in der Single Aisle-FAL, stellte den »Topfit«-Raum in Halle 14 zum Trainieren zur Verfügung. Einmal pro Woche boxen die Azubis dort. Nach Feierabend der Azubis trainieren die Kollegen aus der Single Aisle-FAL mit Michi. Der Andrang ist groß, und Marion Gretenkord denkt schon weiter: »Demnächst wollen wir Kickboxen zusätzlich einmal in der Woche nachmittags nach der Arbeitszeit anbieten.« Die Azubis sind begeistert.

»Jugend forscht«

Saure Zähne und ein hilfreicher Roboter

63 Nachwuchsforscher zwischen 9 und 20 präsentierten bei Airbus 34 Projekte und hofften auf einen Preis. Am 5. April wurden im A380 Delivery Centre vier Projekte von »Schüler experimentieren« und vier von »Jugend forscht« mit ersten Preisen prämiert. Die Sieger jubelten.

»Ihr seid alle Gewinner«, gratulierte Thomas Ehm, Airbus Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor, den jungen Forschern und vermerkte erfreut den mit einem Drittel hohen Mädchenanteil. Die jüngsten Teilnehmer waren gerade mal neun Jahre alt und hochmotiviert. Zum ersten Mal waren sie gemeinsam mit ihren älteren Kollegen beim Wettbewerb angetreten. Die Jung-



forscher hatten ihre teils verblüffenden Arbeiten kompetent vorgestellt, darunter ein Wasserstoffzellenboot, die beste Mischung für einen Backpulver-Antrieb, eine Untersuchung über »Saure Zähne«. Lionel Will, Nele Naomi Striker und Mariana Henningsen gewannen in der Kategorie Mathematik den ersten Preis. Das Trio begeisterte mit seiner fundierten Roboter-Studie zur Lebensqualitätserhöhung von motorisch behinderten Menschen. Eine Arbeit, die sich neben technischer Genauigkeit durch Empathie auszeichnet. Die 16-jährigen Schüler hatten über 60 Interviews mit behinderten Menschen geführt. »Bei diesem Potenzial mache ich mir um die Zukunft keine Sorgen«, resümierte Dr. Thomas Ehm.

Karriere mit 50? Geht doch!

Airbus fördert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich weiterentwickeln möchten. Das Alter spielt dabei keine Rolle.

Bevor das Team in Halle 9 bei Airbus in Hamburg Hand an die Flugzeuge der A320-Familie legt, erstellt Luftfahrttechnikerin Gabriele Krauth für den Bereich Manufacturing Engineering Systeme unter anderem Arbeitspläne und beauftragt sie. Die technischen Änderungen aufgrund von verschiedenen Design- und Kundenvorgaben sind eine ständige Herausforderung, aber Herausforderungen ist Gabriele Krauth gewohnt. Sie entschloss sich erst spät für eine berufliche Neuausrichtung und startete mit Ende 40 noch einmal neu durch.

»Schuld« an ihrer heutigen Aufgabe ist eigentlich die A380 und die Erkenntnis, dass man ohne technische Kenntnisse die Arbeit an einem Flugzeug nur aus der Ferne miterleben kann. Ansporn genug für die damals 48-Jährige, eine Ausbildung zur Luftfahrttechnikerin zu beginnen. »Ich war von der A380 fasziniert und fühlte mich reif für eine neue Aufgabe.« Ein Poster mit dem Angebot zur Weiterbildung brachte den Stein ins Rollen. Dass das Alter in dem Bewerbungsverfahren keine Rolle spielte, war eine angenehme Überraschung.

Und so kam es, dass Gabriele Krauth gemeinsam mit fast 20 Jahre jüngeren Kollegen erneut die Schulbank drückte, der Anfang vieler neuer Erfahrungen. Auch die Tatsache, als eine von wenigen Frauen in eine Männerdomäne vorzudringen, war spannend. »Wir mussten uns alle erst einmal mit der Situation vertraut machen«, räumt die 58-Jährige ein. Aber mittlerweile hört sie von ihren Kollegen, dass sich die Abteilung das Arbeiten ohne sie nicht mehr vorstellen könne. »Es ist ein tolles Gefühl, wenn man sich seinen Platz im Team erobert hat und Verantwortung trägt«, resümiert sie. Aber auch ganz persönliche Erkenntnisse spielen eine Rolle: zum Beispiel, dass man sich ruhig etwas zutrauen sollte, auch wenn man viel in Eigenregie organisieren muss.



Mit Ende 40 machte Gabriele Krauth ihren Abschluss zur Luftfahrttechnikerin. Gabriele Krauth erstellt und beauftragt für den Bereich Manufacturing Engineering »Systeme« auch Arbeitspläne.

Neue berufliche Perspektiven durch Weiterbildung

Airbus setzt auf Frauenpower. Mit verschiedenen Kampagnen sollen junge Frauen für technische Ausbildungsberufe begeistert werden. Aber Gender Diversity ist mehr als das: Frauen, die mitten im Berufsleben stehen, können und sollen sich weiterentwickeln. Denn damit erweitert sich auch das Angebot an offenen Stellen im internen Stellenmarkt. »Ich kann mich auf viel mehr Stellen bewerben, die meinem Profil entsprechen«, sagt Gabriele Krauth. Neben den sich eröffnenden Karrierechancen bringt der Wechsel von Team und Aufgabe aber auch einen Motivationsschub für den Mitarbeiter. Festgefahrene Arbeitsabläufe werden verlassen, andere Sichtweisen und Methoden gelernt. Auch das neue Arbeitsumfeld profitiert von den Ideen und Erfahrungen des neuen Kollegen – eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.

Jan Balcke, Leiter der Berufsausbildung bei Airbus in Deutschland, möchte gern mehr Frauen wie Gabriele Krauth in diesem Unternehmen fördern. »Airbus braucht qualifizierte Mitarbeiter in jeder Funktion und auf jeder Ebene. Wir setzen auf leistungsstarke und ambitionierte Frauen, um die Vielfalt im Unternehmen zu steigern.«

»Es zahlt sich aus, unsere Personalpolitik nicht nur auf jüngere Mitarbeiter zu konzentrieren, denn ältere haben große Stärken - insbesondere ein hohes Maß an beruflicher Erfahrung und betrieblichem Know-how«, sagt Jan Balcke. »Insbesondere »altersgemischte« Belegschaften, die in einer gesunden Mischung Kompetenzen der Älteren mit dem aktuellen Wissen der Jüngeren kombinieren, sind in hohem Maße produktiv. Fördern und fordern ist unsere Auffassung vom lebenslangen Lernen.« Und er fährt fort: »Wir engagieren uns aktiv für Chancengleichheit, damit alle unsere Mitarbeiter ihre Fähigkeiten und Talente einsetzen und ihre Potenziale verwirklichen können.«

»Ich habe nie aufgehört zu lernen, wollte mich immer weiterentwickeln und möchte alle Frauen ermuntern, nicht stehen zu bleiben, sondern Neues zu wagen«, sagt Gabriele Krauth. Sie hat ihren Weg gefunden – mit Erfolg.

Kunstpreis Finkenwerder Feier der Kunst

Mit 20.000 Euro dotiert, zum 7. Mal verliehen – bei Airbus in Finkenwerder wurde die Künstlerin Ulla von Brandenburg mit dem Kunstpreis Finkenwerder geehrt. Rund 300 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur feierten die Preisträgerin – mit Blick auf eine A380 von Emirates.

Dort, wo sonst A380-Flugzeuge an Kunden aus aller Welt übergeben werden, regierte am 3. Juni die Kunst. »Ich bin sicher, dass Ihr Werk, liebe Ulla von Brandenburg, den Blick weiten und neue Perspektiven eröffnen kann – auch hier bei Airbus, wo eine andere Kunst, die Ingenieurskunst, Maßstäbe setzt«, sagte Dr. Georg Mecke, Standortleiter von Airbus in Hamburg, in seiner Begrüßungsrede. »Industrie und Kunst können sich beflügeln, das Bindeglied ist Kreativität. Darum hat Airbus von Anfang an ‚ja‘ gesagt zum Kunstpreis Finkenwerder«, so Mecke. Der von Airbus gesponserte Preis wurde 2000 vom Kulturkreis Finkenwerder ins Leben gerufen. International gefragte Künstler haben ihn schon bekommen, darunter die Fotografin Candida Höfer, die Maler Neo Rauch und Daniel Richter. Ulla von Brandenburg ist die Siebte im Bunde. Sie lebt in Paris und ist gerade dabei, mit ihrem facettenreichen Werk die internationale Kunstwelt zu erobern. Mit ihrem facettenreichen Werk, das von Aquarellen und Wandbildern über Scherenschnitte bis zu Installationen, Performance und Film reicht.

Ihre Scherenschnitte schmücken noch bis zum 10. Juni die Wände im A380 Delivery Centre. Ihr Film »Shadowplay« - ein geheimnisvolles Schattenspiel - entführte die Gäste der Preisverleihung für einige Minuten in eine andere Welt. Diese Künstlerin verfremdet Vertrautes, sie lässt Menschen in Gesten und Posen erstarren, entweder in historischem oder zeitlosem Gewand. Sie spielt mit Distanz und Identifikationen und schöpft dabei aus dem visuellen Fundus von Kunstgeschichte, Fotografie, Hollywoodfilm und Theater. Mal verbirgt sie mysteriöse Parallelwelten in Zirkuszelten, mal lässt Scherenschnitt-Figuren Schatten werfen. Oder sie drapiert farbenprächtige Vorhänge so verführerisch, dass der Betrachter dem Sog, zu gucken,



was dahinter ist, kaum widerstehen kann. »Ich will nicht alles preisgeben«, sagt Ulla von Brandenburg, »wer sich auf meine Werke einlässt, kann sie selber vollenden.«

Eigentlich wollte Ulla von Brandenburg Schauspielerin werden. »Zum Glück hat sie sich anders entschieden, sonst wäre uns ein bedeutender Aspekt der zeitgenössischen Kunst entgangen«, äußerte Hamburgs Kultursenatorin Professor Barbara Kisseler bei der Preisverleihung. Das Spiel mit der Illusion, das Verkleiden und Inszenieren hat die Künstlerin in ihre Arbeit integriert. Zelte, Bühnen und samtene Vorhänge sind feste Bestandteile ihrer Kunst. Umso passender, dass sie beim Festakt musikalisch mit einer Puccini-Arie, einem Tango von Kurt Weill und einem Gershwin-Song umrahmt wurde.

»Meine Ausstellungen sind wie Theater«, erklärt Ulla von Brandenburg. »Jede

Installation ist für eine bestimmte Zeit, für einen bestimmten Raum inszeniert. Sie ist vorbei, wenn sie wieder eingepackt wird. Alles ist vergänglich – warum nicht auch die Kunst?«

Doch erst mal wird weiter ausgepackt.

Im Kunsthaus Hamburg startet am 13. Juni eine Ulla von Brandenburg-Ausstellung (bis 4. August). Airbus-Kollegen haben dort vom 14. bis 16. Juni freien, vom 18. Juni bis 4. August ermäßigten Eintritt, wenn sie ihren Mitarbeiterausweis vorlegen. Auch in der Kunsthalle ist die Preisträgerin zurzeit präsent, mit einer Werkgruppe, die den geheimnisvollen Titel »Das Versteck des W.L.« trägt.

Am Ende der Kunst-Feier im A380 Delivery Centre nahm Ulla von Brandenburg den 7. Kunstpreis Finkenwerder entgegen. Mit Gershwins »Summertime« klang das Fest stimmungsvoll aus.

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

HANNE GERKEN

DIPLOM-KAUFFRAU HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUDEDEICH 19 · 21129 HAMBURG
FON 040/742 62 82 · FAX 040/742 41 34 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE



Steendiek 41 · 21129 Hamburg
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40
E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

NEU!

Jetzt auch
jederzeit bequem
online bestellen
bei:

www.buecherfink.de



**SOPHIA VON SPRECKELSEN
DAMENMODEN**

*Mein Grundsatz in der Beratung
unserer Kunden ist:
Sie über die aktuellen Trends
in der Mode zu informieren*

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89



- Digital- & Offsetdruck
- Kopierservice
- Textildruck
- Werbemittel
- Etiketten
- Gestaltung von Logos,
Foldern, Prospekten,
Flyern, Plakaten u. a.

gd graeser
druck

Köhlfleet-Hauptdeich 20
21129 Hamburg
Telefon 0 40/7 42 78 74
E-mail info@graeserdruck.de
www.graeserdruck.de

kultfeld e.V. macht Theater – am 1. Sept. 2013, 19.00 Uhr

Wissen Sie eigentlich wie viele Körner Salz auf ein Ei gehören? Oder welche Strategie die beste ist, um der Geliebten im Hause des Vaters heimlich die Liebe zu gestehen? Wie man einen unwürdigen Rivalen im Kampf um die Liebe des Lebens am besten los wird? Oder was es für Folgen haben kann, wenn der kleine Finger juckt?

Diese und weitere Fragen beantwortet Molières Komödie »Der eingebildete Kranke« unter der Regie von Uwe Tesch, welche kultfeld am 1. September um 19.00 Uhr in der Aula der Stadtteilschule Finkenwerder aufführt. Der Eintritt ist frei (um Spenden wird gebeten). Reservierungen

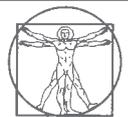
sind möglich ab 1. August unter Tel.: 745 88 75 oder 745 71 18.

Die Komödie wurde 1673 von dem französischen Dichter Molière verfasst und uraufgeführt. Der Hypochonder Argan zieht diverse Ärzte und Apotheker zu Rate, um seine eingebildeten Leiden zu kurieren. Ihm kommt daher die Idee, seine Tochter Angélique mit einem frisch gebackenen Doktor zu verheiraten. Doch diese hat ganz andere Pläne...

Kultfeld e.V. (www.kultfeld.de) ist ein gemeinnütziger Verein für Kultur in Neuenfelde und wird von ehrenamtlichen Aktiven und im finanziellen Rahmen von Spenden ermöglicht. Katja Siegemund

Finkenwarders Lütt'n Loden
Lotto + Toto
Andrea Mentzel
21129 HH · Steendiek 19
Tel. 742 64 73

MASSAGEPRAXIS
FINKENWERDER
KRANKENGYMNASTIK
OSTEOPATHIE



ANKE NEUMEISTER
Osteopathin und
staatl. geprüfte Physiotherapeutin
Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich
21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel. 040/743 40 73



FINKWARDER MUSEUMSKRING

Finkenwerder
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten: Anschrift:
immer Finkenwerder
nach telefonischer Museumskring
Vereinbarung. Brack 30
 21129 Hamburg
 Tel.: (040) 743 41 86



Hartmut Laufer | AL-Design

Finkenwerder Norderdeich 42, 21129 Hamburg

Telefon 040 31 97 48 27
Telefax 040 31 97 48 56
Mobil 0176 63 14 05 68
E-Mail al-design2006@arcor.de
Web www.al-stickdesign.de



HEIZUNGSBAU KARL EGGERT GmbH

☎ 702 26 49
HH-Neugraben

**Wartungs- und Störungsdienst
Brennwert- und Solartechnik
Reparatur-, Neubau- und Umbau
Schornsteinsanierung**



Autoservice Domgioni

KFZ - Meisterbetrieb

KFZ - Reparatur • alle Fabrikate

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)

Tel.: 040 - 31 79 88 03 • Fax: 040 - 742 59 88

Mobil: 0172 - 453 25 62 / 0177 - 681 61 51

www.autoservice-finkenwerder.de

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

Chem. Reinigung ○ **Wäscherei**

Teppichreinigung ○ **Heißmangel**

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38

Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.

Drogerie QUAST

Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20

21129 Hamburg

Tel.: 040/742 77 07

Priv.: 040/796 69 98

D1: 0171/631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

THOMSEN Fahrservice

...auf die freundliche Tour

**PKW und Kleinbus bis 8 Personen
Ortsfahrten • Stadtfahrten • Fernfahrten
Transfer zu allen Flughäfen u. Bahnhöfen**

☎ (040) 7 42 80 39

www.thomsen-fahrservice.de

QUALITÄT AUS
MARMOR & GRANIT
IST UNSERE STÄRKE

IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN

John Köster

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56

Finkenwerder Ausstellung in Shanghai

Bilder aus Finkenwerder werden in diesem Sommer per Internet zu einer Ausstellung nach Shanghai reisen. Leider aber nur die Bilder, denn für die jungen Finkenwerder Künstler reicht das Reisebudget nicht aus. Als im Frühjahr 2012 im Haus der Jugend Finkenwerder das Projekt »township plotting Finkenwerder« auf Initiative von Fredian Hürdler und dem Kunstbetrieb Sekwenz ins Leben gerufen wurde, war den Initiatoren nicht klar mit wie viel Freude und Elan die Kinder dieses Projekt in Finkenwerder annehmen würden. Das Projekt »township plotting Finkenwerder« ist Teil des Forschungsprojektes »township plotting«, welches von der Künstlerin J.Jane, Inhaberin des Kunstbetriebs Sekwenz, 2011 in Ochsenwerder gegründet wurde. Als Fredian von dem Projekt erfuhr, hat er alles in die Wege geleitet, dieses Projekt nach Finkenwerder zu holen.

40 Finkenwerder Kinder haben sich an diesem Projekt in ihrer Freizeit nach der Schule beteiligt, mindestens 20 von Ihnen besonders aktiv. Entstanden ist ein ganz besonderer Stadtführer. Unter dem Motto »Was würdet ihr zeigen, wenn ihr Besuch habt« wurde ein gemalter Rundgang durch Finkenwerder zusammengestellt. Besondere und interessante Orte in Finkenwerder wurden aus den verschiedenen Blickwinkeln der Kinder entdeckt und gemalt. »Die Kinder wussten ganz genau was sie zeichnen wollten. Sie finden ihren Stadteil toll und wollten das auch vermitteln« schwärmen die beiden Initiatoren Fredian und J. Jane, die beide selbst viel Zeit und Freude in dieses Projekt gesteckt haben. Nur mit Motivation und ohne jeglichen Druck sind die vielen interessanten Bilder entstanden, von denen nur eine Auswahl in den Stadtführer übernommen werden konnte. Als Aufgabe zu Projektende mussten sich die Kinder zusammen mit den beiden Initiatoren um ein Nachfolgeprojekt in einem anderen Ort kümmern. Die Auswahl war nicht einfach, denn es müssen Schulen oder Institutionen gefunden werden, wo sich die Kinder freiwillig ausserhalb der Schulzeit an dem Projekt beteiligen wollen. Die Finkenwerder Kinder wollten gern einen Ort im Ausland finden, schliesslich besteht die Vision des Forschungsprojektes »township plotting« darin, weltweit möglichst viele dieser Stadtführer übers Internet zur Verfügung zu stellen. Verschiedene Ideen

mussten verworfen werden, wie z.B. eine Kooperation mit einer Schule in Mali, die in der Zwischenzeit in den Bürgerkrieg einbezogen war. Am Ende fiel die Auswahl auf Shanghai durch Yu Wei Wen aus Shanghai, die selbst zeitweise für das Haus der Jugend gearbeitet hat. Sie hat ihre Beziehungen nach Shanghai genutzt und 5 Schulen gefunden, die sich an dem neuen Projekt »township plotting – Shanghai« beteiligen. Im August wird eine gemeinsame Ausstellung des Finkenwerder und des Shanghai Projektes in Shanghai eröffnet. Ein Video über Finkenwerder und die Finkenwerder Kinder und eine Auswahl der Bilder des Finkenwerder Stadtführers werden dabei sein. Schön wäre es gewesen, hätte kleine Abordnung der Finkenwerder Kinder zusammen mit den Initiatoren als Finkenwerder Botschafter ebenfalls zur Ausstellungseröffnung in die Hamburger Partnerstadt Shanghai reisen können. Auch wenn das Finkenwerder Projekt mit der Ausstellung in Shanghai beendet ist, haben die Kinder aus dem Haus der Jugend noch lange keine Lust aufzuhören. Eine Mädchengruppe kam mit einer ganz eigenen Idee. Sie möchten ein Finkenwerder Suchbuch malen, als Gegenteil des Stadtführers. Es gibt für sie noch so viele schöne Orte in Finkenwerder, die sie gern malen und anderen vermitteln wollen. Und mit Fredian haben sie auch jemanden, der gute Ideen immer versucht irgendwie möglich zu machen. Mit dem Verkauf des gemalten Finkenwerder Stadtführers wollen Fredian und die Kinder des Projektes »township plotting – Finkenwerder« ein kleines Startkapital für weitere so schöne Projekte bekommen. Gerade gestalten sie die lange Wand der Stackmeisterei im Focksweg neu. Das Forschungsprojekt »township plotting« der Künstlerin J. Jane wird weiter laufen in vielen anderen Orten in Hamburg, Deutschland und vielleicht weltweit. J.Jane träumt davon, das Projekt in einen Verein zu überführen. Die Bilder und Stadtführer sollen alle über das Internet weltweit recherchierbar sein, noch sucht sie allerdings nach einem Sponsor, der ihr hilft, die Bilder im Internet zu verwalten. Den Finkenwerder Stadtführer kann man im Haus der Jugend Finkenwerder und in der Finkenwerder Bücherinsel erwerben. Über das Projekt »township plotting« kann man sich im Internet unter townshipplotting.de informieren.

Christine Grafé



Erster Spatenstich ZAL TechCenter: Roland Gerhards, ZAL; Andreas Richter, Freie und Hansestadt Hamburg; Uwe Gröning, Hanse Aerospace; Michael Krämer, PSP; Prof. Detlef Schulze, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg; Axel Krein, Airbus; Wolfram Lukas, Lukas Bauprojekt; Bernhard Conrad, Lufthansa Technik.

Hier entsteht ein hochmodernes Technologiezentrum für Luftfahrttechnologien der Zukunft.

Die Arbeiten an dem sogenannten ZAL TechCenter begannen mit dem Spatenstich am 13. Juni 2013

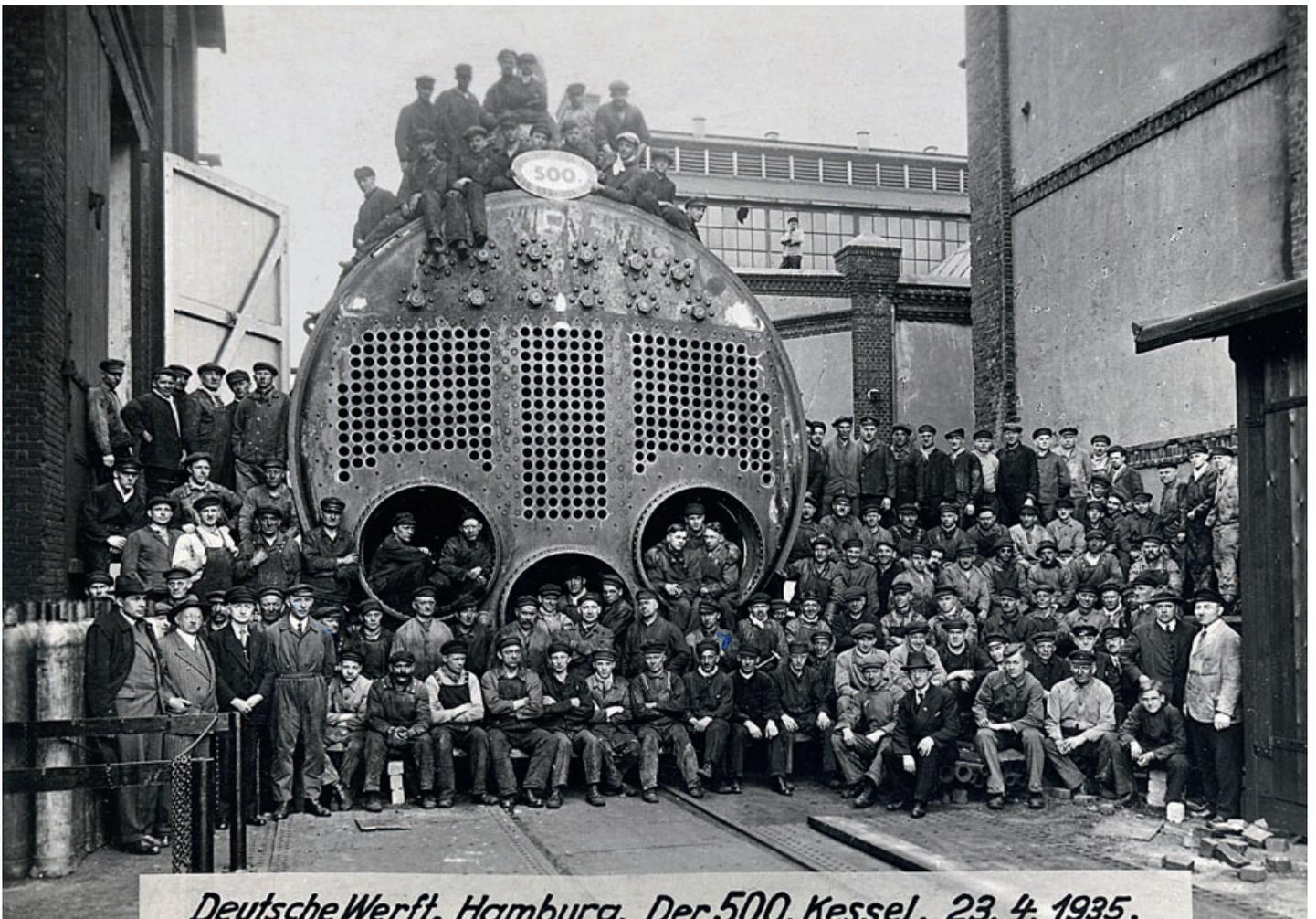
Der neue Gebäudekomplex wird eine Nutzfläche von 25.000 Quadratmetern umfassen und soll bis Ende 2014 errichtet werden. Am Bau beteiligt sind Unternehmen aus Hamburg und der Region. Das Gebäude wird neben Büro- und Kommunikationsflächen insbesondere Forschungs- und Testinfrastruk-

turen für Angewandte Luftfahrtforschung bereitstellen. Ganz nach dem Motto »Forschung und Entwicklung unter einem Dach« werden hier auf 600 Arbeitsplätzen lokale und internationale Akteure gemeinsame Projekte verwirklichen. Die Forschungsschwerpunkte orientieren sich am Hamburger Luft-

fahrtstandort. Das Besondere der Zusammenarbeit im ZAL TechCenter ist die Gleichberechtigung aller Beteiligten. Von Großindustrie bis hin zum kleinen und mittelständischen Unternehmen über Wissenschaft und Politik – das ZAL liefert eine neutrale Plattform für gemeinsame Luftfahrtforschung.

Darüber hinaus unterstützt das ZAL seine Forschungspartner bei Fördermittelakquise und Patentfragen und treibt somit das Gelingen der Forschungsprojekte voran.

An gleicher Stelle wurden hier vor 90 Jahren Schiffskessel hergestellt.



Deutsche Werft, Hamburg. Der 500. Kessel. 23. 4. 1935.

Sauensiek

Man, düsse Geschichte ward mi noch lang angingen.

Un dat käm so:

Twee von uns Kegelfrünn wulln tohoopen jümehrn 60. Geburtsdag fiern. -Nu schull dat düttmol ober ne as gewöhnlich obends in`n Hus fiert warnn,--ne dat ganze schull Sünndagmiddag in`n Lokol up de Geest, in Sauensiek passiern,-- un all Frünn, Verwandten un Bekannten wüern doarto inlodd.

--Dat mütt jo woll ook wat mit`n Üller todoohn hebben, dat wi jetzt al an hilligen Dag Geburtsdag fiert, un ne so as freuher, obends un bit in de Nacht hinto. Oder mag dat ook an`t Autofoahrn in`n Düstern liggen?—

No, egol – de beiden hebbt so organisiert un denn man los.

Von Finkwarder wüern wi to drütt, Birgit un denn mien Froo und ick.

»Denn lot uns man mit een Auto foahrn, paßt wi dree jo allemol good rin un denn kann man jo`n Glas miehr drinken.-- Affmokt, segg Birgit, ick foahr und du müsst mi seggen wonem dat langs geiht.«

Keen Problem, ick kinn mi ut, --bün so vel mol mit`n Kolleeg no Bremen foahrn un denn sünd wi jümmer dör Sauensiek dör kommen. Kannst di goarne verfoahrn, geiht jümmer liekut.

Klock twölf schöt wi in`t Lokol wesen. Jo, von Finkwarder doar eben no de Geest hoch brukt`n ne linger as`n dreeviertel Stünn,--lot uns man so bi viertel no ilben losfoahrn.

Pünktlich as so`n Muermann stünd Birgit ook Sünndagmorgen

mit ehr Auto bi uns vör de Dör. »Goht jü Froons man vörn sitten, ick sett mi no achtern, bekiek mi de Gegend un denn loots ick uns no Sauensiek.«

Man an`n Diek langs no Olland, ober Jork un hooch no Neeklooster, doar rechts aff up de Bundesstroot no Stod.

No,- een goode halbe Stünd wüern wi woll all ünnerwegens as wi doar an de groode Krüzung in Stod ankämen,--un links affbeugen no de Geest hooch.

Nu, dat löppt jo fein, --un good in de Tied sünd wi allemol. Nu man jümmer liekut un denn foahrt wi genau dör Sauensiek hindör.

De Tied vergüng un wi wüern nu al meist`n Stünd ünnerwegens, --ober Sauensiek harrn wi noch ne tofoten.-- Harr ick mi denn so bannig in de Foahrtied verbiestert?—

Och wat, man wieder---Sauensiek mütt glieks kommen. No anderthalf Stünnen wüern Sauensiek ober jümmer noch ne in`t Sicht,-----ober dat Urtsschild von Bremervörd!!!!

Jungedi, wat nu? Dat kann doch goarne angohn,--sünd wi denn bi all dat Gejibbel eenfach so dör Sauensiek dörfoahrn?---- Bün ick denn indöst wesen?

Dat kann jo woll meist ne angohn.

Nu lot uns man mol eben rechts ranfoahrn und stoppen.

Un to scheut mi dat mit eenmol dör`n Kupp:

As ick freuher no Bremen foahrn bün, hebb ick mien Kolleeg doar eben boben Buxthud, in Apensen, - wo he tuhus wüern affholt un denn sünd wi dör Sauensiek no Sittensen un doar up de Autobahn gohn.

Verdammt nochmol, wi sünd hier ganz verkiehrt, --un de Klock ge-

iht ook al up een to--- un de luert ook al up uns----un makt sick Sorgen wonem wi affbleivt!

»Hett eener`n Handy to Hand?« Ne, notürlich ne. Wenn man so`n Dings bruken deiht, ligg`t to Hus up Schapp,--dat is`n gooden Trost dat dütt Dings nu schoont ward.

Nützt nix, nu man mol de Strootenkoart rut un kieken wie man von hier no Sauensiek kummt.— So un nun bidreihn un ober de Dörpen doar hin.

Ick seet nu achtern ober de Koart un hebb Bescheed geben wo wi langs müssen.

Een goode dreeviertel Stünd hett`t woll noch duert un to kämen wi endlich bi dat Lokol in Sauensiek an.

Oh, oh wat`n Upregung as wi doar up`n Hoff rullt sünd.

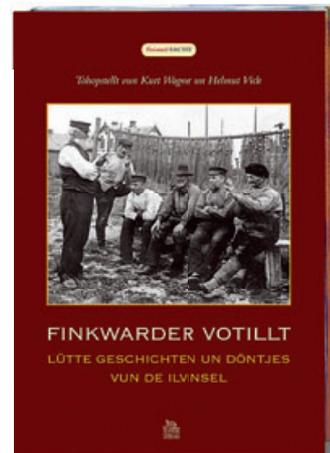
--Wonem kommt jü denn nu ierst her?----Wat is joo passiert?---- Hei jü`n Panne hat?--

Worum hei jü ne mol eben telefoniert?

Nu stünd ick doar as so`n begotenen Pudel un wüss ne recht wat ick seggen schull,---ick, mit mien Strootenkenntnisse---un kannst di up mi verloten.

Ick wüss ne recht, schull ick nu dull wesen oder ober mien eegene Dusseligkeit sülben lachen? Ober de Lüüd geeben mi Moot un ick müsst upletzt ook mit lachen.

Jä, mit dat Eten wüern se nu al recht wat togangen un den »Empfangscocktail« geef dat ook ne miehr för uns,----doch wi hebbt noch fein to Eten kregen un ook an`s würt`n feine Fier. Ober jümmer wenn mi een von de Gäst ankieken dä,--meen ick dat he so`n beeten smerig griehnen dä,-- --oder bild ick mi dat bloöß in?



Tohoopstillt vun Kurt Wagner un Helmut Vick FINKWARDER VOTILLT Lütte Geschichten un Döntjes vun de Ilvinsel
Sutton Verlag, ISBN 978-3-86680-765-5, 128 Seiten, 60 Abbildungen, 17,90 €. Sie erhalten es in der

Bücherinsel-Finkenwerder.

Jo, fein wüern de Fier, mol ganz anders as obends in`n Hus,---un wi hebbt ook lang utholn.

De Trücttour,-- nu ober Buxthud-- güng bannig flott un in 40 Minuten wüern wi wedder bihus up Finkwarder,--grod so to rechten Tied dat de Froons noch „Rosamunde Pilcher“ kieken kunn. Trotzdem, wenn bi uns in`n Kegelclub wedder mol ober een Utfoahrt snackt un plont ward,-- denn sett ick mi ganz still in de Eck un segg nix.

Ick hebb dat Gefuehl, se kiek denn jümmer no mi hin un griehnt so`n beeten.

Helmut Becker

2 x in Finkenwerder

im Airbus Periort

Steendiek 12 ♦ 21129 Hamburg
☎040 742170-0♦Fax: 040 742170-20
finkenwerder@reiseland-globetrotter.de

Kreetslag 7 ♦ 21129 Hamburg
☎040 743-89691♦Fax: 040 743-89693
airbus@reiseland-globetrotter.de

www.reiseland-globetrotter.de



Kurt Wagner DEUTSCHE WERFT 50 JAHRE HANDELSCHIFFBAU IN DER WELTSPITZE
119 Seiten, 270 Abbildungen
21,5 x 28 cm, Efallinleinen mit farbigem Schutzumschlag
ISBN 978-3-89757-412-0 – € 27,50
Sie erhalten es in der **Bücherinsel-Finkenwerder**, Steendiek 41.

Am 9. Juni 2013 fand zum 26.sten Mal der »Volkslauf in und um Finkenwerder« statt

Fast 550 Teilnehmer gingen bei idealen Wetter- und Straßenverhältnissen ab 09:30 Uhr auf die Laufstrecken über 21,1, 10 und 5 Kilometer; alle Läufer und Walker erreichten ihr Ziel auf dem Uhlenhoff-Sportplatz;

Ausfälle sind uns nicht bekannt, berichtete Michael König, der Veranstalter vom TuS Finkenwerder. Es gab durchweg nur positive Kommentare und Rückmeldungen von Teilnehmern und Zuschauern!

Die 26. zwanzigste Veranstaltung wurde wieder von der Sportgemeinschaft der Airbus und des TuS Finkenwerder durchgeführt. Die Airbus Sportler ermittelten an diesem Tag ihre Meister.

Einen großen Dank sprach König den vielen ehrenamtlichen Hel-



Start 10 KM Strecke.

die Finkenwerder Funk-Amateure meldeten: sie hatten wieder ein Funknetz über die gesamte Strecke gelegt.

Sieger im Männerwettbewerb: Rainer Sell, 35:36 (gegenüber dem Vorjahr um 1 Minute verbessert). 2. Jens Kelling LG HNF in 37:06 Minuten, 3. der Franzose Alexandre Benhamida in 37:12.

Sieger im Damenwettbewerb: Ann Christin Jonas vom ETV In 44:29 Minuten, 2. Marta Gonzalo aus Spanien in 47:13 Minuten, 3. Birgit Bendix von Blau Weiss Buchholz in 47:23 Minuten.

Im Halbmarathon platzierten sich 1. Anne Lupke ERGO Sports Hamburg in guten 1:25:50 Std. vor Charlotte Doeding, Weiß Blau Allianz in 1:34:46 Std.



Walking hält fit.



Lagebesprechung vor dem Lauf.



Walking hält fit.



Tolle Stimmung auf dem Uhlenhof.



Lecker Würstchen vom Platzwart.



So sehen Sieger aus.

fern der Sportgemeinschaft Airbus und des TuS Finkenwerder, den Angehörigen der FF Finkenwerder und der FF Cranz, die trotz ihres Einsatzes bei dem Elbehochwasser in Dresden diese Veranstaltung unterstützen konnten, den Funkamateuren vom Ortsverband Finkenwerder und natürlich der Verpflegung vor Ort durch den Förderkreis der Abt. Leichtathletik des TuS Finkenwerder und dem Team des Platzwartes Peter Ehrlich vom Uhlenhoff-Sportplatz aus.

Gefördert und unterstützt wird der Volkslauf seit Jahren von der Hamburger Volksbank, der

AIRBUS Operations GmbH und der Techniker Krankenkasse sowie von dem EDEKA-Markt Bobsien.

Den Startschuss für die Läufe gab in diesem Jahr die Filialeleiterin der Hamburger Volksbank, Frau Bukow, unterstützt von Michael Tümpel, Airbus, ab Die Schülerinnen und Schüler der Aue- Wester- und Stadtteilschule sowie des Gymnasiums Finkenwerder waren gut vorbereitet am Start erschienen, liefen vorne im Feld des 5 Km Wettbewerbes mit und belegten hervorragende Plätze. Alle Resultate sind im Internet unter »TuS Fin-

kenwerder Volkslauf 2013 my race result.com« publiziert.

Auf der 5 Km-Strecke mussten sich die beiden Finkenwerder Deerns, Mirja Thal und Chaline von Allwörden, der 14 jährigen Lara Brunner vom TuS Germania Schnelsen geschlagen geben, die mit einem knappen Vorsprung von einer Minute das Ziel erreichte.

Bei den Männern siegte Benjamin Ehlers von TH Eilbek in 18.13 Minuten vor Frank Kupper, 18:43 Minuten, vom Post SV Buxtehude.

Auf der 10 Km Strecke herrschten harte Positionskämpfe, wie

und Kristina Claussen-Abadie in 1:35:40 STD.

Halbmarathon Männer: 1. Carsten Ahlfeld, Tüv Nord in 1:18:30 Std. nach hartem Kampf vor Korba Wojtik, Airbus SG in 1:18:42 Std und Marco Miltzaff in 1:20:35 Std.

38 Walkerinnen und Walker rundeten diesen im wahrsten Sinne des Wortes immer beliebter werdenden Volkslauf ab. Teilnehmer und Zuschauer freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn es dann wieder heißt, es ist Volkslauf auf Finkenwerder.

Text: Dirk Meier Fotos: B. Elmerns, Thomas Kielhorn

Bericht zur 6. Meisterschaft

Es ist wieder einmal geschafft:

Ist dieses einmalig ? Die Supersenioren des TUS Finkenwerder sind zum 6. mal Hamburger Fußballmeister in ihrer Spielklasse der Ü 55 Kleinfeld geworden. Das besondere daran ist aber, dass diese Meisterschaften in ununterbrochener Folge erzielt wurden. Gestartet ist die Staffel zum Anfang mit 8 Mannschaften, was einen ordentlichen Spielbetrieb ermöglicht hätte.

Leider sind aber zum Schluss nur noch 5 Mannschaften in dieser Staffel übrig geblieben.

Somit hatte der Verband wieder auf die Regelung, dass jeder 3 mal gegeneinander antreten musste, zurückgegriffen. Somit kamen dann ausreichend Spiele zustande.

Woran liegt es, dass so eine Konstellation zustande kommt ?

Gibt es zu wenig ältere Spieler, die sich dieses noch zumuten ?

Fühlen sich einige Mannschaften zu schwach um noch mitzuhalten ?

Sind die Reisen zu den anderen Mannschaften zu weit ?

Hat der Verband keine Möglichkeiten mit anderen Staffeln zusammen zu legen ?

Haben die Vereine kein Interesse an älteren Mannschaften in ihren Reihen ?

Oder bezieht sich das Interesse älterer Spieler lieber auf das einfache Zuschauen bei anderen ?

Unsere Mannschaft spielt seit ungefähr 8 Jahren mit fast den selben Spielern und der Hunger nach Erfolg hat nicht nachgelassen. Ähnlich sieht es auch bei den Mannschaft unserer Konkur-



Pl.	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	Finkenwerder 2.Sen.	15	13	1	1	54: 17	37	33	•
2	FC Voran Ohe 3.Sen.	14	9	0	5	37: 35	2	21	•
3	Rot-Gelb 1.Sen.	14	7	0	7	27: 35	-8	15	•
4	Sparrieshoop 2.Sen.	14	6	0	8	23: 39	-16	12	•
5	SG Glinde/Bilstedt Horn 3.Sen.	14	5	0	9	19 : 34	-15	9	•
6	Oststeinbek 3.Sen. zg.	11	0	1	10	0:0	0	0	•

renten aus. Auch hier wird mit Leidenschaft um Punkt und Tore gekämpft.

Diese Meisterschaft wurde sehr deutlich für uns abgeschlossen.

Nur ein Spiel wurde verloren und einmal gab es ein Unentschieden. Auch das Torverhältnis spricht mit 54 : 17 eine deutliche Sprache.

Zur Mannschaft gehören 15 aktive Spieler, die über eine ungefähr gleichmäßige Spielstärke verfügen und somit stets eine ausgeglichene Mannschaftsqualität haben. Weiterhin verfügt die Truppe über einen ansehnlichen

Kreis von motivierten, ehemaligen Spielern und Freunden, der regelmäßig zu den Heimspielen erscheint und die Mannschaft unterstützt und anfeuert.

Zu so einer Mannschaft gehört, wenn möglich, auch ein guter Sponsor, den wir in der Person des Malermeisters Dirk Ringel aus Rübke haben. Er sorgt immer wieder dafür, dass die Truppe nicht nur hervorragend ausgestattet ist, sondern trägt auch durch viele Aktivitäten dazu bei, dass die Stimmung und Motivation in der Truppe hochgehalten wird. Als Ehrenmitglied ist er natürlich

auch ein besonderer Pfeiler dieser Erfolge.

Der neue Spielplan beginnt in diesem Jahr im August. Saison 2013/14.

Alle Spieler warten gespannt auf die neue Staffelaufteilung und hoffen natürlich auf eine größere Beteiligung von Mannschaften um sich auch einmal mit anderen Spielern messen zu können. Das Ziel soll dann natürlich eine weitere Meisterschaft sein.

Alle Spieler bleiben dabei und freuen sich auf interessante und spannende Spiele.



René Kunstorff, Generalvertretung
 Steendiek 2, D-21129 Hamburg
 Rene.Kunstorff@allianz.de
 Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83
 Mobil: 0151 – 25 23 21 42

Praxis für klassische Akupunktur

Jeanette Jazzazi-Herzmann
 Heilpraktikerin
 Schwerpunkt Schmerztherapie

Termine nach Vereinbarung · Hausbesuche
 Kostenlose Informationsgespräche

Finkenwerder Norderdeich 13 · 21129 Hamburg
 Tel. 74 04 13 35
 www.akupunktur-finkenwerder.de





FOTO: Klaus Zapp

Rekordbesuch beim Schollenfest

Das diesjährige Schollenfest war eine Veranstaltung, wo wirklich alles stimmte. Die maritime Atmosphäre, der urige Aufbau auf dem Ponton, die vielen motivierten Helfer und das Paradedewetter.

Wie in jedem Jahr trug die »Liedertafel Harmonie« mit Seemannsliedern, Wanderliedern und Volksliedern zur Unterhaltung bei. Der Ausschank der Getränke und der Verkauf von Kuchen war sehr gut organisiert. Die Gäste, von denen inzwischen auch viele aus der Hansestadt kamen, waren begeistert. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Scholle, die in dieser Qualität und Vielfalt kaum an einem anderen Ort angeboten wird.

Das Schollenfest am Stack für jeden Kenner nach Geschmack schön knusperig braun in Speck gebraten ein Hit in vielen Speisekarten

weiter der geheimnisvolle salzige Genuss der Scholle

von den Schollen von der Leine für sie ist immer noch alleine

Uwe Fock Spezialist die Scholle die geräuchert ist

lieben die Genießer auch ob Pfanne, Leine, oder Rauch

ob mit oder auch ohne Flossen jede Scholle wird genossen

Die Veranstaltungen an diesem Standort, ob auf dem Ponton oder auf der »MS Altenwerder«, waren im gesamten Jahr sehr gut besucht. Ob »Irischer Abend« sowie alle weiteren musikalischen Veranstaltungen erfreuen sich inzwischen großer Beliebtheit.

Die Menge Mensch, wie auf dem letzten Schollenfest, habe ich am Stack noch nie gesehen. Der Spruch: »Je enger desto gemütlicher« fand hier seine Bestätigung. Es hat einige Jahre gedauert, bis die Veranstalter, der »Förderkreis Haus der Jugend« und der Initiator Uwe Fock, Schritt für Schritt diese Veranstaltung zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Von Anfang an hat die »Harmonie« hier geholfen. Die Harmonie hat nicht nur ihre aktiven Sänger mitgebracht, sondern außerdem ihre treue Fangemeinde. Der Männerchor sang auch bei verschiedenen Veranstaltungen wie Weinfest und Adventsmarkt etc.. Das Schollenfest ist die Veranstaltung, die alle Sänger immer wieder begeistert. Der Dirigent Peter Schuldt versteht es ausgezeichnet, das Publikum mit in die Gesangsvorträge einzubauen. Es ist stets für alle ein schönes Erlebnis. Auf Finkenwerder benötigen die Veranstaltungen immer etwas Zeit, um sich voll zu entwickeln. Gut Ding muss Weile haben.

Kurt Wagner

Ein kleiner Schelm erobert die Welt



Unter diesem Titel hat Marianne ein Buch herausgegeben. Sie schildert darin in heiteren Geschichten die Kinderzeit ihres Sohnes Stefan. Für den Kulturkreis und damit für den KÖSSENBITTER ist sie unentbehrlich.

Sie liefert immer wieder interessante, aktuelle Berichte und dazu passende wunderbare Fotomotive sowie hin und wieder attraktive Titelbilder für den KÖSSENBITTER. Ihr neuestes Hobby ist das Schreiben von Romanen.

Wir wünschen ihr dabei viel Glück!

Kurt Wagner

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Genießer



Ausgezeichnet mit
der Goldmedaille der CMA



*Fleischerei Achner
seit 1896*

**Feinkost · Exklusive Buffets
Catering · Frischfisch-Service**

Finkenwerder · Rudolf-Kinau-Allee 19 · Tel. 742 91 31

Shr Finkenwerder Bäcker
SEIT 1959
Körner

21129 Hamburg

Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

Unsere Öffnungszeiten
Mo. - Sa. 7⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

aktiv markt Bobsien

Alte Aue 2 · 21129 Hamburg · ☎ 0 40 / 74 21 20 59
e-mail: edeka.bobsien.nord@edeka.de

kostenfreie Parkplätze!

Platten-Service!

Erstellen von Präsentkörben!

Wir bringen Ihnen Ihre bestellte oder gekaufte Ware nach Hause!



**Liebe muss wachsen.
Am besten
gleich nebenan.**

Wir ♥ Lebensmittel.





aber auch die Nähe zu seinen Kunden im Rüschkanal zogen ihn an. Welch ein Glück, dass seine Frau Kirsten die Freude an Finkenwerder sofort teilte. Schnell haben die Massels Fuss gefasst in Finkenwerder und so war es auch selbstverständlich als sich Clemens 2004 dem Gewerbeverein Finkenwerder anschloss. Auch das eigene Segelboot liegt im Rüschkanal im Segelklub Nesskanal. Für lange Touren bleibt leider kaum noch Zeit, aber das Segeln auf der Elbe lassen sie sich nicht nehmen. Das Handwerk des Segelmachers hat Clemens Massel von Grund auf gelernt. Bevor er 1996 die, 1938 von Johannes Raap gegründete traditionsreiche Firma »Segel Raap« am Kanalplatz 5 in

Konstrukteur, legt aber auch selbst gern auch in der Fertigung noch Hand an, wenn es notwendig ist. Den Entwurf unterstützen heute moderne Computerprogramme. Allein etwa 100 Segel werden pro Jahr vor Ort genäht. Von der Verlagerung der Produktion ins Ausland hält Clemens Massel gar nichts. Die Kundenwünsche vor Ort könnte er damit nicht mehr so flexibel und akkurat umsetzen. Weit mehr als 1000 Kunden zählt die Kundendatenbank der Firma »Segel Raap« heute. Die Kunden kommen zum grössten Teil aus dem norddeutschen Raum bis nach Dänemark und vor allen Dingen, sie kommen immer wieder. Zu den Kunden gehören auch viele der Traditionssegler

Segel Raap Ein Markenname ganz eng verbunden mit Finkenwerder

Nach einem Spaziergang im Sommer am Rüschkanal oder auch nach einem Urlaub an Nord- oder Ostsee kommt man schnell zu der Annahme, dass die Arbeit eines Segelmachers ganz bestimmt krisensicher sein muss. Die Anzahl der Yachten hat sich in den letzten 30 Jahren ständig erhöht und wächst rasant weiter. Allein in Hamburg waren im letzten Jahr mehr als 5000 Yachten registriert. Mindestens 600 Yachten finden ihren Platz im Finkenwerder Rüschkanal. Und trotzdem ist es nicht selbstverständlich, dass das Geschäft eines Segelmachers so hervorragend läuft wie das von Clemens Massel.

Seine Firma »Segel Raap« stellt nicht nur Segel her, sondern fertigt auch Bootsverdecke, Sonnendächer und fast alle Sonderwünsche von Kunden, die man in Einzelfertigung nach Mass nähen kann. Sowohl Segler als auch Motorbootfahrer wissen die Qualitätsarbeit von Clemens Massel und seinem 9 köpfigen Team zu schätzen. Qualitätsarbeit, die sich längst bis hoch nach Dänemark rumgesprochen hat.

Clemens Massel ist fast täglich vor Ort bei Kunden unterwegs, nimmt Bestellungen auf, nimmt umfangreich Mass, berät, diskutiert ausgefallene Kundenideen und passt die fertigen Produkte am Ende vor Ort selbst an. Seinem akribischen Auge entgeht dabei keine Ungenauigkeit. Sein Arbeitstag hat gewöhnlich mehr als 12 Stunden und trotzdem teilt er auch an späten Terminen am Abend noch gern mit seinen Kunden die Freude an Schiffen, dem Wassersport und der Elbe. Jemand für den der Beruf Berufung ist.

Die Liebe zur Elbe und dem Segeln wurde bei dem gebürtigen Winsener bereits in frühen Kinderjahren geweckt. Sein Vater baute der Familie ein eigenes Segelboot. Lange Segeltouren wurden damit unternommen, aber besonders faszinierend blieb für Clemens Massel bis heute die Elbe. Und so ist es überhaupt nicht verwunderlich, dass er und seine Frau Kirsten 1994 nach Finkenwerder zogen. Finkenwerder war sein Wunschort. Das Leben an und mit der Elbe, die Geschichten der Seefischer, die Geschichte der vielen Werften,

Harburg von seinem Vorgänger Jürgen Hertling übernahm, hatte er dort bereits viele Jahre Erfahrung gesammelt. 1981 begann er in der Firma als Lehrling seine Ausbildung und 1990 hielt er seinen Meisterbrief »Mit Auszeichnung« in den Händen. Die Firma »Segel Raap« war genau das Unternehmen, was er übernehmen wollte und genau dazu bot sich 1996 für ihn dann auch die Gelegenheit. Alles in der Firma wird nach wie vor von Hand vor Ort von seinem bestens ausgebildeten Team hergestellt. Er selbst ist der für das Design zuständige

auf der Elbe, unter ihnen auch der Finkenwerder »Landrath Küster«. Von Zeit zu Zeit gibt es auch ganz besondere Aufträge. Das Sonnensegel zum Beispiel über Grillplatz und Bar auf dem Achterdeck einer der Mega-Yachten des Milliardärs Roman Abramowitsch wurde von Clemens Massel 2004 entworfen und in seiner Firma hergestellt.

Und so reist heute eine Flotte von inzwischen nahezu 1000 Yachten mit dem Firmenlogo »Segel Raap« über Flüsse, Seen und Weltmeere.

Christine Graf



Wer kann helfen?

Heute suchen wir Hinweise zu dieser Ansichtskarte.



Sie wurde 1927 verschickt und zeigt eine Deichansicht von Finkenwerder. Man könnte annehmen, dass es eine Ansicht vom Süderdeich oder Osterfelddeich ist. Das Strohdachhaus hat eine Ähnlichkeit mit dem Gasthaus »Zum Storchennest« - ehemals »Leno Butendieck« - also an der Südostecke Finkenwerders, wo die Pappelallee nach Altenwerder begann. Vor dem Haus sitzen müßig einige Personen, es ist also Feierabend. Oder, wenn man das Mädchen mit dem schönen Hut betrachtet, wohl eher Sonntag.

Auf dem Foto fehlt allerdings der Fahrweg unterhalb des Deiches. Der müsste aber auf dem Bild zu sehen sein. Nur so konnten die Bauern zu ihren Höfen gelangen.

Wo stand das Haus? Wer kann helfen?

Rudolf Meier, Finkenwerder Norderdeich 115 a,
21129 Hamburg-Finkenwerder, Tel.: 040/742 61 22

... für Hamburg!

Mit Sicherheit gut umsorgt

- Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf



Sozialstation Finkenwerder

Focksweg 5

☎ 040/743 45 96

www.asb-hamburg.de/senioren



Arbeiter-Samariter-Bund



BESTATTUNGEN

H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6

Tag und Nacht

21129 Hamburg

☎ **743 46 46**

Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:

Herbert Meier

Haus- und Grundstücksverwaltungen

Auedeich 61b, 21129 Hamburg

Tel. 040/742 42 02, Mo-Fr 9-13 Uhr

Einladung

zur

Schmuckausstellung

in Finkenwerder
Sonntag 25. August 2013
von 11.00 bis 19.00 Uhr

zeigt

Erika Sammann Edelmetalldesign

ausgewählte Einzelstücke aus ihrer Hamburger Werkstatt

Die Ausstellung findet auf dem
Apfelhof von Julius und Karin Schuldt
am Finkenwerder Landscheideweg 209 statt

Sie sind herzlich willkommen !



Unser Kostenvoranschlag
bei Ihnen im Haus ist gratis!

Altbausanierung
Montage
von Türen u.
Fenstern
Baufertigteile
Tel. + Fax 742 55 37

Mobilitel. 0172 / 762 76 58

Gut beraten
im Trauerfall

Tag + Nacht

GBI

Das traditionsbewusste
Bestattungsinstitut
Steendiek 8
21129 Hamburg
www.gbi-hamburg.de

☎ (040) 742 65 36

Holsten-Stube

BALKAN GRILL

Türkisch u. Deutsche Küche

ab 11:00 Uhr Durchgehend warme Küche

Butenwarf 1 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 7425627
Enver Serin



Steendiek 42 - 21129 Hamburg
Tel. 7 42 18 20 - Fax 7 42 18 224
e-mail: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de

Der kürzeste Weg zu Ihrer Gesundheit

Travel-med Reise und Impfberatung
Mitglied im Deutschen Diabetiker Bund und Diabetes Life
Stütz- und Kompressionsstrümpfe und Strumpfhosen (auch nach Maß)
Ständiger Botendienst im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen weiter.
Ihr Team der Morgenstern - Apotheke



W&S Werbung und Service GmbH

T 040 742 97 86
F 040 742 81 21

Neßpiel 2
21129 Hamburg
wus-ntemos@t-online.de
wus-siebdruck.de

HENNING FICK

Garten- und Landschaftsbau MEISTERBETRIEB



Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86
www.fick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

Wir toppen Ihren Garten!

Ein neuer Verein auf Finkenwerder stellt sich vor!

Die Tradition der Liedertafel Harmonie Finkenwärder von 1865, seit 148 Jahren ein nicht eingetragener Verein zu sein, sollte auf mehrheitlichen Wunsch der Mitglieder erhalten bleiben. Daraus ergab sich die Entscheidung der Mitglieder der Harmonie, einen neuen Verein zu gründen, der sich insbesondere für die Entwicklung und Zukunft der musikalischen Tradition der Liedertafel Harmonie Finkenwärder von 1865 engagieren sollte. Wie auf der letzten Hauptversammlung mit Mehrheit beschlossen, hat der Vorstand die rechtlich notwendigen Maßnahmen eingeleitet und darum haben wir nun einen neuen Verein auf Finkenwerder: Den

Förderkreis der Liedertafel Harmonie Finkenwärder von 1865 e.V.

der gemeinnützig und ein eingetragener Verein ist.

Veranstaltungen in anderen Städten, Verlosungen, Harmonie – Veranstaltungen jeder Art, Sponsorenwerbung, Verkauf von »Harmonie Artikeln« und von DVDs usw. kann der Förderkreis eigenständig durchführen, um mit den Einnahmen nicht nur die 150ste Jahresfeier in 2015 zu ermöglichen, sondern auch, um für den Chor alle Chancen zu schaffen, die ihm eine gesicherte musikalische Zukunft garantieren.

Damit haben die Mitglieder der Harmonie für Finkenwerder einen weiteren Grundstein zur Sicherung der **musikalischen** Kultur auf Finkenwerder gelegt. Der Förderkreis wäre sehr dankbar, wenn sich viele Freunde der Harmonie finden würden, die als Fördermitglieder die Arbeit der Harmonie unterstützen wollen. Wenn Sie Interesse haben rufen sie mich einfach an – 0171 413 2584 -. Es kommt dann jemand vom Förderkreis bei Ihnen vorbei und bringt Ihnen die rechtlich notwendigen Unterlagen. Den Förderbeitrag nach eigener Wahl kann das Fördermitglied von seinem steuerpflichtigen Einkommen absetzen.



Haben Sie herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben unseren Beitrag im Kulturblatt Kössenbitter zu lesen. Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe. Im Namen des Vorstandes der Liedertafel Harmonie Finkenwärder von 1865 und des Vorstandes des Förderkreises der Liedertafel Harmonie Finkenwärder von 1865 e.V.

Bodo Fischer

Eis aus eigener Herstellung...

Frische heiße Waffeln

Italienisches Tiramisu

verschiedene Kuchen

STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · © 040 / 317 666 56

Kiosk & Backshop

Inh.: Ugur Kavlak

Finkenwerder Norderdeich 135 · 21129 Hamburg
☎ 040-31 97 99 95 · E-Mail: Kavlak.kiba@web.de

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags 5.00 - 19.00 Uhr
Samstags 5.00 - 18.00 Uhr · Sonntags 8.00 - 13.00 Uhr

Sonntags auch Lieferservice ab 5,00 Euro



Der Stammtisch »Seefahrt ist not« diesmal ganz privat im Garten von Klaus Fock.

10 Jahre Stammtisch »Seefahrt ist not«

Nachdem die Elbinsel Finkenwerder ein Massensterben von Stammtischen hinter sich hat, kommt von einem sehr aktiven Stammtisch mal wieder ein Lebenszeichen. Dieser Stammtisch besteht seit 10 Jahren und hat im Moment 19 Mitglieder. In ihrer Runde steht seit Jahren ein Spartopf, der schon zum achten Mal geleert wurde und dessen Inhalt immer an einen der Finkenwerder Kindergärten übergeben wird. Es ist immer wieder ein nennenswerter Betrag, der einer Heimleitung überreicht werden kann. Warum dieser Stammtisch den Namen »Seefahrt ist not« trägt, ist nicht ganz klar, denn von den Stammtischmitgliedern hat keiner etwas mit der Seefahrt oder mit Literatur am Hut. Sie waren alle einmal gute Fußballspieler, von denen sogar einer in der Bundesliga gespielt hat. Sie

sind inzwischen Fußballrentner und alle inzwischen sehr aktive Fans des HSV. Das Thema Politik hat an diesem Stammtisch nichts zu suchen. Das Thema Fußball wird aber oft so leidenschaftlich diskutiert, dass es für unqualifizierte Redensarten Strafgelder hagelt. Es werden auch Strafgelder für Versäumnisse erhoben und es gibt je nach Lust und Laune kleine Spenden von den Stammtischbrüdern. Wenn der Spartopf ausgezählt wird, sind fast alle anwesend.

Der Betrag des Inhalts wird immer nach oben aufgerundet, denn halbe Sachen passen nicht zu ihnen, auch der Ball ist rund. Man trifft sich jeden Mittwoch im Stammlokal »Brandts Anfang« und pflegt dort beim kleinen Bier das Seelenleben eines gestressten Fußball-Fans. K.W.



**HIER
KÖNNT
IHRE
ANZEIGE
STEHEN!**

BRANDTS ANFANG Steakhaus & Cocktailbar

*Demnächst bei uns:
Eis-Cafe*

*Genießen Sie leckeres Eis
und frischen Kuchen
auch auf unserer neuen
Außenterrasse.*

*Täglich ab 16:00 Uhr
Sonntags ab 12:00 Uhr*

Steendiek 37 · 21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: 040-38671673
brandtsanfang@alice.de · www.brandtsanfang.de



www.kulturkreis-finkenwerder.info



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

WAS? ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung, bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle: Finkenwerder · Leiterin Else Behrens
Steendiek 2, 21129 Hamburg · Telefon 04161 / 714367
email: else.behrens@vlh.de · Internet: www.vlh.de

Termine in FKW. nach Vereinbarung

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de



Geburtstage,
Jubiläen, Hochzeiten,
Betriebsfeste...

Wir bieten für jeden
Anlass den richtigen
Rahmen



- * 4 Clubräume * Tagungsräume
- * Saal bis 200 Personen
- * 2 Terrassen * großer Sommergarten
- * 24 Hotelzimmer * Schwimmbad
- * Kegelbahn * Minigolf * Boccia
- * Luftgewehrschießen * Shuffleboard
- * Kinderspielzimmer
- * täglich ab 8:00 Uhr geöffnet
- * kein Ruhetag

Hasselwerderstr. 85 * 21129 Hamburg (Neuenfelde) * Tel. 040-745 93 97 * www.bundts-gartenrestaurant.de

RESTAURANT

ZUM STORCHENNEST



Inh. Mathias Voigt

Osterfeldeich 2
21129 Hamburg
Finkenwerder

Tel. + Fax (040) 742 68 50

Öffnungszeiten

von 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 21.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr

Montags Ruhetag



Fährhaus Kirschenland

Hotel an der Elbe



21635 Jork, Wisch 9, Tel. 0 41 62 / 72 49

Büro: Gartenstraße 4, 21635 Jork,

Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44

2 Säle - 6 Clubräume - Doppelkegelbahn - 40 Betten

Gastronomie für Ihren Anlaß von 10-500 Personen



Die »Eisisek« unter neuer Führung

Seit dem 22. Februar 2013 ist Sinan Baran der neue Besitzer der Eisinsel am Steendiek. Seit 1995 lebt er in Deutschland und arbeitet seit 2006 im Eiskaffee-Bereich. Nun ist er in Fin-

kenwerder das erste Mal sein eigener Chef. Trotz des unbeständigen Wetters ist er mit seinem Geschäft zufrieden.

Wir wünschen ihm weiter viel Erfolg.

Kurt Wagner

Redaktionsschluß

für die November-Ausgabe ist der
25. September 2013.

Impressum: »De Kössenbitter«

Herausgeber und Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder

Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg

Redaktion: Kurt Wagner, kurt.wagner@finkenwerder.de
Uwe Hansen, uhansenfw@aol.com
Christine Gräfe, christine.graefe@the-vogons.org
Helmut Vick, jut.hel.vick@t-online.de

Ständige Mitarbeiter: Jürgen Fritzler, Christine Gräfe, Uwe Hansen, Rudolf Meier, Helmut Vick, Kurt Wagner und Angela Wegner.

Anzeigen:
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
Kurt Wagner, Tel. 040/742 73 49.

Herstellung & Layout: Jürgen Fritzler,
Auediech 34a, 21129 Hamburg

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41n,
22761 Hamburg, Tel.: 040 / 89 10 89

Auflage: 4500 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich (April, August, November)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



GASTHAUS · Zur Post · Restaurant & Café

Warme Küche:
11.00 - 15.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr
Spezialitäten:

Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seezunge

In den Sommermonaten Montag,
in den Wintermonaten Mo. und Di. Ruhetag.
Appartement-Vermietung

- Inhaber H. Kramer -

21129 Hamburg - Cranz
Estediech 88 · Tel. 040/745 94 09
Fax 040/745 93 66



HOTEL GARNI
Fock & Oben

*Willkommen
bei uns*

Ostfrieslandstraße 2 · 21129 Hamburg
Telefon(040) 31 99 33 - 0 · Internet www.fock-oben.de

Restaurant

Finkenwerder Elbblick

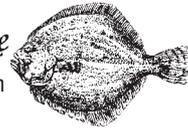
Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick



täglich geöffnet

Focksweg 42 · 21129 Hamburg · Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de

Landungsbrücke



Finkenwerder

Das Haus der Spezialitäten
Fische · Muscheln
Fleisch · Schalentiere

BAR
BISTRO
MAXIM

Benittstraße 9 · 21129 Hamburg · Tel. (040) 7 42 51 51

Internet: www.finkenwerder-landungsbruecke.de

Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.

OESTMANN'S FISCHERHUUS
EIGENE FISCHEREI SEIT 1740

Fisch-Speiselokal TELEFON : 040-74212544
Inhaber : Heinz Oestmann FAX : 040-74212543
Neßpiel 12 in 21129 Hamburg-Finkenwerder

Öffnungszeiten :
Dienstag bis Samstag von 12–22 Uhr
Küche von 12 bis 21, Sonntags bis 20 Uhr



KINAU-Haus am Neßdeich 6

jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder
nach Vereinbarung bei: W. Marquart, Tel. 040-742 65 01.

Party-Service

Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS

Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger
742 94 14 belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr

P.S. GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL
Verleih von Zapfanlagen

Bei der Windmühle 17a
21109 Hamburg

Telefon (040) 7 54 25 25
Telefax (040) 7 56 62 923

Restaurant

Landhaus Jägerhof

Thomas & Inka Soltau
Ehestorfer Heuweg 12-14, 21149 Hamburg-Hausbruch,
Tel.: 040-796 20 15, Fax 040-796 51 48
Täglich geöffnet ab 11 Uhr, Montags ab 16 Uhr

Festpauschale:

Empfangsgetränke, 3-Gang-Menü, versch. Weine,
Mitternachts-Büfett, alle Getränke*
a Person nur € 53,80

**PARTY-SERVICE
& KALTE BUFETTS-AUßERHAUS**

Bewirtung von Festplätzen und Hallen, in jeder Größe,
Festzelte, Wurst-, Fisch-, und Bierständen.

Wir Bewirten die Finkwarder-Karkmess

Im Hause : 6 doppel-Kegelbahnen,
10m Luft- und 50m Kleinkaliberstände - Bogenstände

Herzlich Willkommen



**HOTEL
AM ELBUFER**

Focksweg 40a
21129 Hamburg
Tel: 040/742 19 10
Fax: 040/742 191 40
hotel-am-elbufer.de



Schneller zahlen als Ihr Schatten. Karte ans Terminal – fertig!

Jetzt bei Kleinbeträgen: die neue SparkassenCard mit girogo.



 Sparkasse
Stade-Altes Land

Die SparkassenCard mit girogo macht Bezahlen bis 20 € bei teilnehmenden Händlern einfach, sicher und bequem. Sie halten die Karte ans Terminal – fertig! Guthaben kann direkt vor Ort schnell vom Konto nachgeladen werden – oder auf Wunsch als „Abo“. Alle Infos bei Ihrer Sparkasse Stade-Altes Land oder auf sparkasse.de/girogo. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**